

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Nr. 01 / 2011

**7. Havellandhalle
Tennis Classics:
Ivan Lendl in
Seeburg**

**TVBB-Hallen-Verbands-
meisterschaften 2011:**

**Svenja Exner
und Stanislav
Poplavskyy sind
die neuen Meister**

**Ostdeutsche Jugend-
meisterschaften 2010:**

**Sechs Titel für
den TVBB**

**28. TVBB-Senioren-
Hallenmeisterschaften:**

**Jens Thron
und Dr. Niels
Auhagen erringen
je zwei Titel**

**TVBB Jahreshaupt-
versammlung 2011:**

**Einladung
und Berichte**



Ivan Lendl (Foto: M. Weinmeister)

BMW erfahren bei Nefzger



BMW Automobile

BMW Gebrauchte Automobile

Hochwertige Gebrauchtwagen
anderer Fabrikate

BMW M

BMW Service, Teile und Zubehör

MINI Service, Teile und Zubehör

BMW Lifestyle / Accessoires

BMW Financial Services:
Leasing und Finanzierung

BMW Großkundenstützpunkt

Service und Beratung

- Werterhaltungsservice
- Einlagerungsservice
- Werkstattnschnellservice
- Unfallinstandsetzung
- 24h Unfall-Schadenservice
- Serviceberatung
- Mietwagenservice
- Abschleppdienst
- u.v.m.

Wer bei uns aufschlägt, hat viele Vorteile:

Mit der großen Auswahl an neuen und Gebrauchten Automobilen (regelmäßig über 300 Fahrzeuge sofort verfügbar), dem schnellen und zuverlässigen Service und der freundlich-kompetenten Beratung haben wir im Laufe unseres über 75jährigen Bestehens viele treue Kunden überzeugt und neue hinzu gewonnen.

Unser Ziel ist Ihre Zufriedenheit.

Nefzger
GmbH & Co. KG



Freude am Fahren

www.nefzger-berlin.de

Nefzger

2x in Berlin für Sie:

Spandauer Damm 106, Tel. 030. **38 38 01.100**

Nonnendammallee 62, Tel. 030. **38 38 01.200**



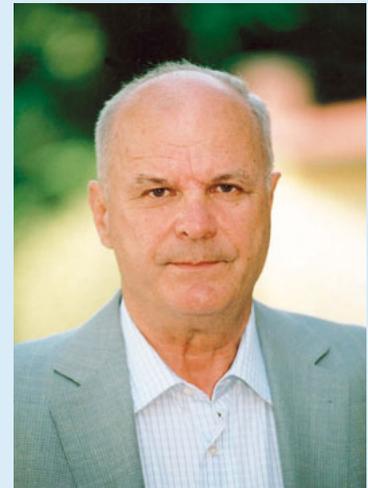
Liebe Tennisfreunde in Berlin und Brandenburg!

dieses Heft enthält die Einladung zur Jahreshauptversammlung 2011 des TVBB, die – wie seit Jahren – im Berliner Hotel Maritim in der Stauffenbergstraße stattfindet. Keinesfalls in Erwartung eines vielstündigen Verlaufs wird sie dieses Mal allerdings schon um 10 Uhr eröffnet. Sie stellt – verglichen mit den eher routinierten Abläufen in den letzten Jahren – ein besonderes Ereignis dar. Besonders deshalb, weil der Präsident des TVBB, Siegfried Gießler, nach fast 25 Jahren an der Spitze unseres traditionsreichen Verbands sein Amt niederlegen wird. Länger als er hat kein Präsident unseren Verband je geführt und nach außen und innen würdig vertreten, unsere Vereine werden es ihm sicher in gebührender Weise zu danken wissen. Sein Abschlussbericht sowie die Berichte einiger weiterer Präsidiumsmitglieder sind in diesem Heft abgedruckt (s.u. TVBB Intern).

Damit steht die Neuwahl des Präsidenten und des gesamten Präsidiums an, und schon das sollte Grund genug sein für eine hohe Beteiligung der Vereine. Hier bietet sich die Gelegenheit, etwas über die bestehenden Vorstellungen der Nachfolger über die weitere Entwicklung unseres Verbands im Bereich des Mannschafts- und Turniersports, der Finanzen oder der Verbandsorganisation zu erfahren, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben.

Die von den Vereinen und dem Präsidium gestellten Anträge an die Mitgliederversammlung sind noch nicht bekannt. Bei Wahrung der originären Rechte der Mitgliederversammlung wären zumindest für die Wettspielordnung nach inzwischen veröffentlichten Feststellungen und Entscheidungen unserer Präsidiumsmitglieder eine Reihe von Änderungsanträgen zu erwarten. Danach müssten z.B. die Einschränkung, dass Spie-

ler am selben Spieltag nur in einer Altersklasse spielen dürfen, die Einführung einer neuen Definition des Spieltags (vgl. dazu S. 59), die Ausdehnung der Spielberechtigung von Jugendlichen auf 3 Spielklassen, oder die Festlegung neuer Ordnungsstrafen zumindest nachträglich durch eine entsprechende Anpassung der Wettspielordnung dort entweder verankert oder bestehende Regelungen geändert werden.



Dr. Dieter Rewicki

In eigener Sache möchte ich heute noch Folgendes anschließen: Ich habe mich 2007 stark für „Matchball“ als neues Verbandsorgan, verlegt durch die RIV GmbH unter Leitung von Ulrich Barz, eingesetzt. Der Verband hat hierdurch bei verbesserten Leistungen viel Geld gespart. Die Zeitschrift wurde gut angenommen. Bis heute habe ich – auch nach meinem Ausscheiden aus dem Präsidium – die redaktionelle Koordination der Bereiche Topereignisse, Tennis National, TVBB Sport und TVBB Intern aus freien Stücken ehrenamtlich ausgeübt. Die damit verbundene enorme zeitliche Beanspruchung überschreitet nun aber meine Möglichkeiten zunehmend und deshalb wird die nächste Ausgabe unseres Verbandsorgans die letzte von mir betreute Ausgabe sein. Ich möchte mich bei dem RIV-Team für die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken und hoffe, dass „Matchball“ auch unter dem neuen Präsidium als berichtendes und kritisch begleitendes Medium erhalten bleibt.

Ihr Dr. Dieter Rewicki



Kirschbaum®
strings & grips

SPIKY® SHARK
Die Kirschbaum SPIKY SHARK gibt dem Wort Spinübertragung eine völlig neue Bedeutung!

- kein Verrutschen der Saiten
- sehr gute Beschleunigung und hoher Komfort
- beste Drall-Übertragung für Spin und Slice

(verfügbar in den Stärken 1,25 mm und 1,30 mm, als 12 m- und 200 m-Einheit)





**DIE SAITE
MIT BISS
NEU**

www.kirschbaum-strings.de



9
7. Havellandhalle Tennis Classics in Seeburg



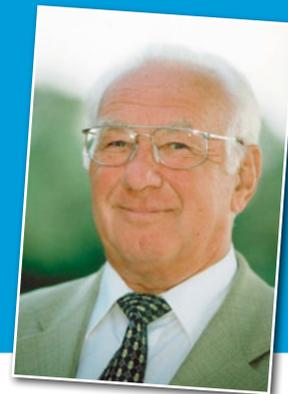
24
28. TVBB-Senioren-Hallenmeisterschaften

52
Jahresbericht 2010 des TVBB-Präsidenten

18
100 Jahre SV Zehlendorfer Wespen



51
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2011



TOP-EREIGNISSE AUS DER REGION

- TVBB-Hallen-Verbandsmeisterschaften 2010/11 6
- 7. Havellandhalle Tennis Classics in Seeburg 9

TENNIS NATIONAL

- 20. Ostdeutsche Jugendmeisterschaften im Sportpark Magdeburg 14
- Die TVBB-Jugend gewinnt fünf von sechs Titeln 14
- DTB-Jahrgangsbesterturnier in Stuttgart 15
- OWL-Teen-Junior-Open 2011 16
- 100 Jahre SV Zehlendorfer Wespen 18

ITF NEWS

- ITF News 22
- Fed Cup 23
- Davis Cup 23

WTA/ATP

- WTA News 65
- ATP News 66
- Australian Open 68

TVBB SPORT

- 28. TVBB-Senioren-Hallenmeisterschaften 24
- 11. Hallen-Jugendturnier 28
- TC Weiße Bären Wannsee: 16. Weihnachtscup 2010 29
- TTC SportForum Bernau: 10. Offene Barnimer Meisterschaften 30
- SportForum Bernau: Jugend-Winter Cup 2010 32
- Tennis & Sport Zentrum Wandlitz: DSR-Advents-Circuit 2010 34
- DSR-Sportzentrum Wandlitz: 2. DSR-Winter-Circuit 37
- Turnierkalender 2011 der Aktiven/Senioren 38
- Turnierkalender 2011 der Jugend 41
- Kurzberichte aus Berlin und Brandenburg 44
- 20 Jahre "Brandenburger" im TVBB-Sportgeschehen 48
- Süd-Brandenburg: Regional-Meisterschaften Mixed 49
- Süd-Brandenburg: Hallen-Jugendmeisterschaften 50

TVBB INTERN

- Einladung zur Jahreshauptversammlung 2011 51
- Jahresbericht 2010 des TVBB-Präsidenten 52
- Jahresbericht 2010 zum Sport im TVBB 54
- Jahresbericht 2010 – Lehre und Ausbildung im TVBB 55
- Jahresbericht Jugendsport 2010 56
- Ein Zwischenruf: Welcher Tag ist der „Spieltag“? 59
- Protokoll der Bezirksversammlung 2010 – Berlin 60
- Einladung zur Jugendwartesitzung 2011 61
- Protokoll der Bezirks-Jahreshauptversammlung 2010 – Brandenburg 62
- Cardio Tennis: Der Tennisverein als Gesundheitspartner 63

68
Australian
Open

23
Davis Cup

70
Nahrungsergänzung
bei Sportlern

72
Türkei: Patricio Travel

PRAXIS & FITNESS

- Nahrungsergänzung bei Sportlern 70

REISE

- Türkei: Patricio Travel 72

EQUIPEMENT

- Wilson 74
- Seydler Sport 75

VERMISCHTES

- Tennisanlagen in Berlin & Brandenburg 17
- Internet-Adressführer 33
- Kurzmeldungen 76

Turnierkalender

38-43

WIR PLANEN UND BAUEN



Villa „Lugana“



Villa „Messina“

Jetzt alle Häuser
E85, E70
oder E55
als KfW-Effizienzhäuser möglich



„Turmhaus“

Inklusive Komfortpaket *

- Rollläden Kunststoff im ges. EG
- Sprossenfenster mit 3-fach Verglasung und Grundlüftungssystem (REGEL-Air®)
- Fensterbänke innen Agglomarmor, außen Granit
- engobierter Tondachstein
- Fußbodenheizung im EG und DG/OG
- CE geprüfte Buchenholzterrasse mit Edelstahlspalten
- Echtglas-Duschabtrennung
- Blower-Door-Test

* solange Aktion gültig



MASSIVHAUS
grundsolide - schöner wohnen

Telefon 030 - 54 43 73 10
www.roth-massivhaus.de

TVBB-Hallen-Verbandsmeisterschaften 2010/11 & 7. Havellandhalle Tennis Classics in Seeburg:

Alte und neue Namen & Stars zum Anfassen

Die Zahl 7 gilt im Allgemeinen als Glückszahl. Seit dem 30. Januar 2011 haben auch die im Verbund mit den TVBB-Hallenmeisterschaften durchgeführten 7. Havellandhalle Arcaden Tennis Classics im brandenburgischen Seeburg vor den Toren Berlins Eingang in die sportlichen Annalen gefunden. Wer vor Ort war und den großartigen Mix aus Sport, alten, aktuellen und werdenden Stars, Unterhaltung, einem bunten und abwechslungsreichen Rahmenprogramm mit vielfältigen Angeboten für jedermann, Essen und Trinken, Information, Show und Musik erlebte, kann mit seinen Eindrücken livehaftig bezeugen, dass dies zum wiederholten Male ein besonderes und kein Allerweltsergebnis war.

Man kann darüber streiten, ob die Mischung und die Proportionen stimmen. Sind die TVBB-Meisterschaften nicht nur Anhängsel und Alibi für ein Spektakel? „Unsinn“, sagt Peter Dietrich, Initiator und Chef der Ganztages-Veranstaltung. „Beides bedingt einander, da gibt es kein mehr oder weniger wichtig. Natürlich ist klar, dass die Tennis Classics, dass die großen Namen, die Stars von einst, die Leute in Scharen anziehen. Daran kann ich nichts Schlimmes und keine Herabstufung der Meisterschaften erkennen.“ Dietrich, Ex-Europameister der Tennis-Lehrer, steht außer Verdacht, mit dieser Philosophie unehrlich zu sein. Schließlich ist er Spiritus rector in Seeburg, Trainer der lokalen Top-Talente Darja Gajos und Lisa-Marie Mätschke, Antreiber vieler Nachwuchsaktivitäten vor Ort und mit seiner Halle auch ein Beispiel für vorbildlichen, kreativen Breitensport. „Das eine tun und das andere nicht lassen, nur das kann das Rezept sein“, sagt der Österreicher mit Wahlheimat in Brandenburg.

Um die Tennis-Stars von einst, die er seit Jahren nach Seeburg holt, würden ihn zig andere Veranstalter beneiden: Zvereva, Tauziat, Huber, Leconte, Pernfors, Stich, Bahrami, Hingis, Davenport – welche Ehre legion des Racketsports! Diesmal kamen Carl-Uwe „Charly“ Steeb, mit Deutschland dreimal DavisCup-Sieger und bereits zum



v.l.: Initiator Peter Dietrich, Ivan Lendl und Carl-Uwe „Charly“ Steeb.
(Foto: Andreas Springer)

dritten Mal in Seeburg zu Gast, und – der Clou schlechthin – Ivan Lendl! Der Tscheche, der inzwischen Amerikaner ist, stand 270 Wochen an der Spitze der Weltrangliste und steht damit hinter Pete Sampras und Roger Federer heute immer noch an dritter Stelle der „ewigen“ Bestenliste.

Im Vorfeld musste der Veranstaltungstermin an Lendls Terminkalender angepasst werden. „Wir versuchten, das Beste für alle daraus zu machen“, meinte Dietrich im Rückblick auf den Sonntag, der für jeden, der ihn erleben durfte, tatsächlich ein Tennis-Highlight war. Ohne die Stars der Vergangenheit verlöre der Doppelpack aus TVBB-Championat und Tennis Classics seine exklusive Note, seine Anziehungskraft, sein Flair. Gerade die aktuellen Akteure aus den Vereinen Berlins und Brandenburgs, die um die Meisterschaft kämpfen, wissen das zu schätzen. „Vor einem solchen Publikum habe ich noch

nie gespielt“, schwärmte etwa der 16-jährige „Herren“-Finalist Pascal Schubert (TC SCC), der sich vom Beifall getragen fühlte. Damen-Siegerin Svenja Exner, mit 28 Jahren gewissermaßen auf der Zielgerade ihrer leistungssportlichen Laufbahn, „genoss die Atmosphäre von der ersten bis zur letzten Minute, die Zuschauermassen, den Beifall, die Aufmerksamkeit, das ganze Drumherum - so was haben wir Tennis-Normalos aus dem Verband doch sonst nie“. In der Tat, und schon dafür verdienen sich die Organisatoren von TVBB und Havellandhalle im Verbund ein auch in den kommenden Jahren sicher gern wiederholtes Lob.

TVBB-Hallenmeister 2010/11: Svenja Exner und Stanislav Poplavskyy

Sportlich boten die beiden Konkurrenzen bei Damen und Herren alte und erfreulicherweise viele neue Namen, erwartete Resultate, aber auch ein paar überraschende. Leider erlebte man die Titelverteidiger von 2010, Lo-



Svenja Exner und Lisa-Marie Mätschke.
(Foto: Andreas Springer)

kalmatorin Daria Gajos (Seeburg) und Juri Schukin (Friedrichshagen), nicht in Aktion. Die 16-jährige Gajos musste zuschauen, eine Magendarmgrippe vor Turnierstart verhinderte ihre Teilnahme. Auch 2008-Siegerin Vivien Weber (TC 1899 Blau-Weiß) musste kurzfristig passen.

Die Damenkonkurrenz

Beides nahm dem Frauen-Wettbewerb ein wenig Klasse. Und auch über die Masse kam kein Qualitätszuwachs. Aus dem Quartett, das sich aus der Qualifikation mit 21 Damen für das 16-er Hauptfeld qualifizierte, überstand keine Spielerin die erste Runde. Nach Gajos' und Webers Ausfall lautete die Setzliste: Lisa-Marie Mätschke (Rot-Weiß Seeburg, Nr. 1), Constanze Lotz (SV Zehlendorfer Wespen, Nr. 2), Linda Fritschken (Seeburg, Nr. 3), Svenja Exner (Wespen, Nr. 4). Diese Vier machten dann auch die Meisterschaft unter sich aus. Es kam zu zwei clubinternen Halbfinal-Du-

ellen, wobei Svenja Exner ihre Gegnerin Constanze Lotz beim 6:2/6:0 souveräner beherrschte als Lisa-Marie Mätschke ihre Kontrahentin Linda Fritschken beim 3:6/6:3/6:2. Das entsprach im Prinzip dem Turnierverlauf: In jeweils 3 Matches auf dem Weg ins Finale erzielte Mätschke 6:2 Sätze/44:29 Spiele, Exner dagegen 6:0 Sätze/36:8 Spiele. Das machte Exner zur Favoritin, und diese Rolle nahm sie im Finale nach anfänglicher Nervosität auch selbstbewusst wahr. War das 6:4 des ersten Satzes noch mühsam erarbeitet, so dominierte Exner im zweiten Durchgang mit ihrem präzisen Grundlinienspiel fast nach Belieben. Sie spielte ihre größere Turniererfahrung aus, machte weniger Fehler und konnte den Aufschlag der jungen Mätschke häufig durchbrechen. 5:0 führte sie im zweiten Satz, ehe ihre Konzentration im Bewusstsein eines sicheren Erfolges nachließ und die Seeburgerin noch einmal auf 2:5 herankam. Doch eine Wende brachte

das nicht mehr: Svenja Exner nutzte kurze Zeit später bei eigenem Aufschlag ihren ersten Matchball und holte sich damit die Meisterschaft.

Lisa-Marie Mätschke erkannte den verdienten Erfolg ihrer Rivalin „ohne Wenn und Aber“ an. Ihre Analyse: „Svenja Exner hat ständig lange und schnelle Bälle an die Grundlinie gespielt, die nur schwer mit langsamen Bällen zu kontern waren. Sie hat mir ihr Spiel mit ihrer starken Vorhand aufgezwingt – und ich habe immer genau dort hin gespielt.“ Total aufgeregt sei sie gewesen, vor mehreren tausend Zuschauern habe sie schließlich erst einmal – bei der Jugend-EM 2009 in Frankreich – gespielt. Dennoch habe sie „wieder eine Menge gelernt.“ Bei der euphorischen Svenja Exner klang das Ganze einfacher: „Ich bin gut drauf wie noch nie. Vielleicht, weil ich weniger spiele als früher. Ich habe Spaß an der Sache und keinen Druck. Und das genieße ich.“



„Matchball“ im Gespräch mit Svenja Exner (SV Zehlendorfer Wespen):

Svenja, Sie sehen glücklich aus. Was macht Sie glücklich?

Alles! Das war das schönste und entspannteste Wochenende, was ich seit langem erlebt habe. Ich habe es genossen, dass ich dabei sein konnte. Es hat einfach alles gestimmt. Fast alle waren da, die meinen Werdegang miterlebt haben: meine Mama, meine Oma, meine kleine Tochter Malina, Freundinnen, Teamkolleginnen, mein alter Trainer bei Rot-Weiß Klaus Eberhard, mein Wespen-Coach Stephan Schulte. Das war wunderbar! Am Abend beim Schlafengehen kam

Malina nochmal zu mir: „Mama, ich muss Dir noch was sagen: wir sind alle ganz glücklich, dass Du gewonnen hast!“ Noch Fragen?

Die 15-jährige Lisa-Marie Mätschke aus Seeburg war topgesetzt, aber ohne Chance gegen Sie. Eine Überraschung?

Wenn ich die Ruhe behalte, meiner Mittel sicher bin und sie entsprechend einsetze, dann nicht. Ich bin 13 Jahre älter, natürlich ist da die Erfahrung auf meiner Seite. Vor zwei Jahren gegen die junge Daria Gajos, da habe ich zu viel gehadert, geschimpft, war zu angespannt und verkrampte. Zwangsläufig habe ich damals Rhythmus und Spiel verloren.

Ihr Trainer Stephan Schulte hat Ihren Sieg prophezeit, weil Sie vielleicht so gut wie noch nie zuvor in Ihrer Karriere sind. Ist dem so?

Weiß ich nicht. Die Zuschauer haben gelacht, als ich sagte, der Grund sei, dass ich weniger spiele. Dabei ist das durchaus ernst gemeint: ich bin lockerer, Tennis ist nicht mehr der alleinbestimmende Inhalt meines Alltags. Es gibt andere wichtige Dinge. „Funktionieren“ muss ich für meine knapp dreijährige Tochter

Malina, für meinen Beruf als Physiotherapeutin. Tennis ist eine Zugabe – freilich eine ausgemacht schöne.

Wie meinen Sie das?

Sportlich muss ich hier nichts mehr beweisen. Ich war zweimal Norddeutsche Meisterin, ein paarmal Berliner Meisterin, habe Bundesliga gespielt, Turniere gewonnen, mit dem Wespen-Team Erfolge gefeiert. Jetzt, wo die Koordinaten anders gesetzt sind, will ich zwar weiterhin gewinnen, aber wenn's nicht passiert, ist es auch kein Beinbruch. Aber ich bewege mich nach wie vor gern, habe Spaß am Sport und fühle mich im Verein und in der Tennisszene sehr wohl.

Das war Ihnen in Seeburg anzusehen ...

Wie gesagt, ich habe es genossen, von Anfang bis Ende, mit jedem Atemzug. Das war was sehr Besonderes, wer weiß, wie oft ich das noch erleben darf: diese Zuschauermenge, die vielen Bekannten am Spielfeldrand. Solange ich mithalte, werde ich weitermachen!

Das Interview führte Klaus Weise.

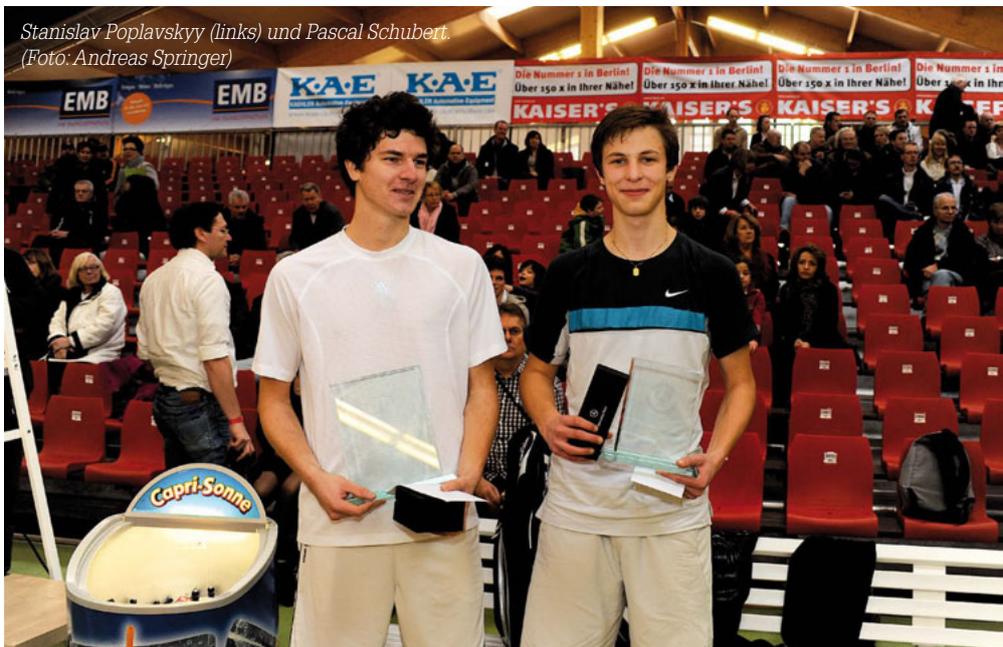
Die Herren-Konkurrenz

In der Herren-Konkurrenz, die schon in der Qualifikation mit 40 Teilnehmern imposanter daher kam als bei den Damen, gab es - nach der Dominanz der etwas reiferen Jahrgänge in den vergangenen Jahren - diesmal so etwas wie einen Aufstand der „jungen Wilden“. Im Finale standen zwei Teenager: Der 19-jährigen Ukrainer Stanislav Poplavskyy (Nr. 2), der seit Dezember 2010 ein Gastspiel beim SCC gibt, und sein erst 16-jähriger Klubkamerad Pascal Schubert, als Qualifikant mit sieben Siegen ins Endspiel vorgezogen, also ein echter „Shooting Star“! In der Vorrundenschluss hatten sie mit dem 29-jährigen Benedikt Stronk (TC 1899 Blau-Weiß, Nr. 3) und dem 32-jährigen Favoriten Christian Grünes (TC SCC, Nr. 1) zwei aus der älteren Garde ausgeschaltet. Poplavskyy's Erfolg kam nicht ganz unerwartet, immerhin ist der junge Mann aus Kiew die Nummer 785 der ATP-Weltrangliste und in dieser der elftbeste Ukrainer. Bei seinem ersten offiziellen Auftritt als SCCer brauchte der 1,88 Meter große Schlaks unter den Augen seines jetzigen Beraters und einstigen Boris-Becker-Mentors Günther Bosch etwas Zeit, um Sicherheit zu gewinnen. Auch das frühe Break zum 3:2 im ersten Durchgang brachte diese noch nicht. Poplavskyy vergab

mehrere Satzbälle, brachte dann aber seinen Service zum 6:4 durch.

Im zweiten Satz musste der unermüdlich kämpfende Pascal Schubert seiner besonders großen Turnierbelastung kräftemäßig Tribut zollen. Mehrere Doppelfehler, Aufschlag- und Konzentrationsprobleme konnte der Youngster auch durch gelegentliche Geniestreiche wie großartige Passierbälle nicht

mehr kompensieren. Gleich mehrfach holte er 0:40-Rückstände auf, vielfach liefen die Spiele über „Einstand“, aber das glücklichere Ende hatte meist Poplavskyy: 0:4, 1:5, 2:5 und schließlich 2:6 mit dem ersten Matchball – die Internationalen Hallen-Meisterschaften des TVBB hatten nach dem ersten kasachischen Sieger im Vorjahr (Schukin) ihren ersten Gewinner aus der Ukraine. Dass die Finalisten der Damen und Herren anschlie-



Stanislav Poplavskyy (links) und Pascal Schubert. (Foto: Andreas Springer)

„Matchball“ im Gespräch mit Stanislav Poplavskyy (TC SCC Berlin):

Im Dezember sind Sie aus der Ukraine nach Berlin gekommen. Jetzt sind Sie Internationaler Meister von Berlin-Brandenburg ...
Klingt gut, nicht wahr? Irgendwie ist das schon ein bisschen verrückt. Natürlich hatte ich mir einiges vorgenommen und generell will ich - was sonst? - jedes Spiel gewinnen. Dass das hier tatsächlich auch geklappt hat bei meinem ersten offiziellen Turnier für den SCC, ist eine Super-Sache.

Im Halbfinale standen mit Christian Grünes, Pascal Schubert und Ihnen gleich drei SC-Cer. Haben Sie gegen Ihre Klubkameraden zuvor schon Spiele bestritten?

Nein, das Endspiel gegen Pascal Schubert, mit dem ich mich übrigens ganz gut verstehe, war auch mein erstes und eine Premiere. Als Nummer 2 war ich der Favorit gegen einen Qualifikanten. Ich denke, diese Rolle habe ich ordentlich umgesetzt, obwohl ich im ersten Satz erstmal meinen Rhythmus finden musste und noch zu viele Fehler gemacht habe.

Was hat am Ende den Ausschlag gegeben?

Mein hartes und insgesamt präziseres Grundlinienspiel, das eh meine Stärke ist. Pascal hatte ja ein paar Matches mehr in den Beinen, stand im Halbfinale gegen Christian Grünes lange auf dem Platz. Da war es logisch, dass er nach und nach müde wurde und mehr Eigenfehler produzierte.

Warum sind Sie nach Berlin gekommen?

Weil ich mich verbessern will, und dafür gute Trainings- und Umfeldbedingungen brauche. Das erste Drei-Monats-Visum läuft demnächst aus und soll dann verlängert werden. Mein Ziel ist es auf jeden Fall, das ganze Jahr 2011 hier meine Zelte aufzuschlagen. Ein deutscher Manager soll mir dabei helfen.

Wie sind Sie überhaupt zum Tennis gekommen?

Meine Eltern haben beide gespielt, vor allem meine Mutter gehörte zur nationalen Spitze in der Ukraine. Als Kind hat sie mich oft zu Turnieren mitgenommen, da bin ich fast automatisch auch in die Sportart hineingewachsen. Beide unterstützen mich nach wie vor enorm, mein Vater ist dabei so etwas wie ein Ersatz-Manager.

Wohin soll Ihr sportlicher Karriereweg führen?

Das ist natürlich von vielen Dingen abhängig. Ich hoffe, über den Aufenthalt in Deutschland einen Sponsor zu finden, der vieles befördern könnte. Ein Glücksfall ist es, dass mich hier Boris Becker-Entdecker Günther Bosch als Ratgeber und Helfer unterstützt – vielleicht wird mal mehr daraus. In der ATP-Weltrangliste war ich zuletzt Nummer 785 – dabei soll es nicht bleiben.

Das Interview führte Klaus Weise.



End noch das Duell am Netz zwischen den – wenn man sie denn so nennen will – Altstars Ivan Lendl und Carl-Uwe Steeb verfolgten, mitten im begeisterten Publikum in der Havellandhalle, versteht sich von selbst. Sie erlebten dabei so etwas wie das „Märchen von Seeburg“ - die Wandlung von Ivan, dem Schrecklichen, in Ivan, den Lustigen. Das aber ist eine andere Geschichte ...

Von Ivan dem Schrecklichen zu Ivan dem Lustigen

Peter Dietrich, Initiator der Havelandhalle Tennis-Classics vor sieben Jahren, hätte

sich seine Idee eigentlich patentieren lassen sollen. Denn der Erfolg ist frappant. Während die Medien hierzulande darüber lamentieren, dass der „weiße Sport“ in Deutschland zunehmend an Anziehungskraft verliere und die Zuschauer wegblieben, ist Jahr für Jahr die Havellandhalle im Brandenburgischen Seeburg rappendvoll. 5000 Zuschauer, mehr passen nicht rein – eine überzeugendes Zeichen. Dabei versteht es Dietrich, sein „Kind“ immer wieder so auszustatten, dass es längst ein Liebling der Massen geworden ist. Die Tennis-Stars von einst und ihre Show-Matches sind dabei ein wesentlicher,



Das Haus von der Stange ist Vergangenheit!

Sie geben mit eigenem Impuls Ihrem Haus das sympathische Gesicht, welchem Sie jeden Tag begegnen wollen.

Zahlreiche Vorschläge halten wir für Sie bereit oder wir planen mit Ihnen etwas **ganz Neues** speziell nach Ihren Wünschen.



HEINZ VON HEIDEN[®]
MASSIVHÄUSER

Beratungs-Center & Büro

> Beratungs-Center Berlin-Weißensee

Berliner Allee 240
13088 Berlin
Tel. 030 - 92 90 00 58

> Büro Mahlsdorf

Hönowe Straße 184
12623 Berlin
Tel. 030 - 34 39 31 82

„Matchball“ im Gespräch mit Finalist Pascal Schubert (TC SCC Berlin):

Pascal, Sie waren zweifellos der Shooting Star und die Überraschung des Turniers. Sie sind überrascht?

Ich würde lügen, wenn ich jetzt Nein sage. Dass es bis ins Endspiel geht, damit habe ich mich schon selber überrascht.

Sie haben erst den an 4 gesetzten Daniel Pfeiffer ausgeschaltet, dann im Halbfinale ihren topgesetzten Klubkameraden Christian Grünes. Wie ging das?

Ich habe mein Potenzial ausgeschöpft, sicher am Limit gespielt. Meine Kontrahenten haben das vielleicht nicht getan. Ich war motiviert, konzentriert und habe die Eigenfehler-Quote in Grenzen gehalten. Wenn das alles zusammen kommt, gibt es am Ende solche Ergebnisse. Für den Kopf war das in jedem Falle gut – ich habe gesehen, was möglich ist. Mein Trainer Gabriel Monroy, der mich zusammen mit weiteren betreut, hatte mich zudem glänzend eingestellt.

Seit wann spielen Sie Tennis?

Seit sechs, sieben Jahren. Lange habe ich für Lichtenrade gespielt, jetzt bin ich beim SCC und fühle mich dort wie Zuhause. Als Absolvent der Poelchau-Sportschule habe ich zudem dort jene Bedingungen, die es braucht, damit sich ein Talent weiterentwickeln kann. Ich trainiere sechs Mal in der Woche nachmittags, vier Mal vormittags. Etwa pari-pari Tennis- und andere Sportübungen, z.B. Kraft-Einheiten.

Träumen Sie davon, eine Profikarriere anzutreten?

An erster Stelle steht die Schule. Doch wenn es passt und eine gewisse Erfolgsaussicht besteht, dann könnte ich mir vorstellen, es mal ein, zwei Jahre zu probieren. Wenn man es schafft, mit seinem Talent und seiner Passion etwas Geld zu verdienen, warum nicht?

Wie würden Sie Ihr eigenes Spiel beschreiben?

Ziemlich offensiv. Ich bin keiner, der lange mit sich hadert. Ich probiere, mein eigenes Ding zu machen und meine Taktik durchzu-

setzen. Wenn das nicht klappt, muss man sich halt was Neues ausdenken.

Das Finale dieser Meisterschaften, war das bislang Ihr größter Erfolg?

Mein größter und mein schönster. Ich bin ja noch Junior, und als solcher in die Phalanx der besten Herren einzubrechen, das ist schon was Besonderes.

Das Interview führte Klaus Weise.



aber nicht einziger Bestandteil. Bis dato hatte der Macher immer wieder ein As im Ärmel, obwohl man sich stets fragte: Was soll da noch folgen? Fürs kommende Jahr 2012, so hört man, sind wohl wieder die Damen an der Reihe ... aber wir wissen nicht, von wem da Dietrich träumt.

Diesmal waren die Herren die Gladiatoren – Ivan Lendl versus Carl-Uwe „Charly“ Steeb

hieß das Duell, das viel versprach und alles hielt. Nein, überbot. Mit Lendl war Dietrich die Verpflichtung eines echten Volltreffers für sein Turnier gelungen, bei dem der Stargast dem Vernehmen nach ein Fünftel des 250.000-Dollar-Budgets als Belohnung mit nach Hause nehmen durfte. 15 Jahre hat Lendl gar kein Tennis mehr gespielt, erst vor zwei Jahren kam er zu gele-

gentlichen Exhibition-Matches zurück. Im November 2010 spielte er in seiner Heimatstadt Ostrava gegen Björn Borg – 7500 Fans kamen und feierten ihn. „Das war wunderbar und phantastisch!“ Lendl ist in einer Zeit schnell verteilter Superlative noch eine wirkliche Legende, die diesen Namen verdient. Von all seinen sportlichen Meriten seien wenige, besonders beeindruckende genannt: In



Carl-Uwe „Charly“ Steeb.
(Foto: Andreas Springer)



Ivan Lendl
(Foto: Andreas Springer)



*Ivan Lendl bekommt seinen Pokal für den Sieg überreicht.
(Foto: Andreas Springer)*

19 Grand-Slam-Turnieren stand er im Finale, acht davon beendete er siegreich (nur ein Wimbledon-Erfolg blieb ihm versagt). In seiner Karriere siegte er in 94 ATP-Turnieren im Einzel, darunter fünfmal beim Masters. 1980 holte er mit der Tschechoslowakei den Davis Cup. Die Gesamtbilanz ist phänomenal: 1070 Siege, 238 Niederlagen. Oder in „Scheinen“: 21 262 417 Dollar!

Heute lebt Lendl mit seiner Frau Samantha und seinen fünf Töchtern (!) in Greenwich, Connecticut. Der 50-jährige scherzt gerne mal über seinen Alltag mit sechs Frauen. Zu Wort komme er zu Hause gar nicht. „Durchsetzen kann ich mich nur bei meinem deutschen Schäferhund. Er ist der Einzige, der auf mich hört“, hat er mal in einem Interview gesagt. Vielleicht nutzte

er deshalb die Chance in Seeburg, sich spür-, hör- und sichtbar zu machen. Ivan Lendl, der in seiner Spielerkarriere als unerbittlich und verbissen galt und von den Medien – vornehmlich auch von den deutschen, die ihn gerne als „Feindbild“ zum nationalen Liebling Boris-„Bumm-Bumm“-Bobele-Becker aufbauten – mitunter als „Ivan, der Schreckliche“ apostrophiert wurde, präsentierte sich von einer für viele völlig neuen Seite. Er plauderte und scherzte mit Gegenüber Charly Steeb, bezog die Ballkinder und Schiedsrichter Michael Wiedeck mit ein, fragte besorgt ins Publikum „Alles okay?“, als ein Aufschlag sich in Richtung Tribüne verirrt. Als Steeb wiederholt chancenlos einem As hinterher schaute, fragte Lendl: „Have You a problem with that, Charly?“ Und als Referee Wiedeck einen Linienball gut gab, den Lendl aus gesehen hatte, kommentierte er ironisch mit: „Das ist ja wie im Davis Cup.“ Dass er am Ende ehrgeizig genug war, unbedingt gewinnen zu wollen, war gleichwohl mit Händen und Füßen zu greifen. Ganz aus seiner Haut konnte Ivan Lendl eben trotz des Wandels zu „Ivan, dem Lustigen“ denn doch nicht. Und so drosch er in bekannter Weltklassemanier - als sei die Zeit stehen geblieben - nach je einem gewonnenen Satz für beide Seiten im ent-



*Ivan Lendl und Carl-Uwe „Charly“ Steeb.
(Foto: Andreas Springer)*

„Matchball“ im Gespräch mit Michael Wiedeck (Neuenhagener TC 93), Schiedsrichter:

Herr Wiedeck, Sie saßen bei Lendl gegen Steeb auf dem Referee-Stuhl. Froh, dass es vorbei ist?

Nee, überhaupt nicht. So was hat man als Schiedsrichter wahrscheinlich nur einmal im Leben – und da kann es doch gar nicht lange genug dauern. Es war ein echtes Highlight und hat tierisch Spaß gemacht. Natürlich war die Atmosphäre auch davon bestimmt, dass es eben ein Showmatch war und damit nicht alles so ernst genommen wird.

Wie kam es zu Ihrem Einsatz?

Ich war einfach zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Als am Vortag ein Verbandschiedsrichter gesucht wurde, da war ich der erste, der gefunden wurde. Ich amtiere seit 13 Jahren im TVBB, beim Neuenhagener TC

93 bin ich Jugendwart, habe in der Bundesliga und bei den Deutschen Meisterschaften im Beachtennis amtiert und jetzt muss ich mich fragen: Geht da noch was drüber?

Waren Sie aufgeregt und nervös?

Eigentlich nicht. Ich war die Anspannung schon durch das Schiedsen des Herren-Finals der TVBB-Meisterschaften losgeworden.

Die beiden Weltklasse-Kontrahenten haben es Ihnen leicht gemacht ...

Kann man so sagen. Da war Respekt im positiven Sinne, auch mir gegenüber. Steeb und vor allem Lendl waren unheimlich locker drauf, schon vorher im Smalltalk. Auf dem Platz scherzten sie, machten Witze, bezogen mich mit ein – das hat alles sehr gut gepasst. Ein großartiges Erlebnis! Das haben wohl auch alle der ca. 5000 Zuschauer so empfunden. Dazu einen kleinen Beitrag geleistet zu haben, macht mich auch ein wenig stolz.

Lendl galt früher als einer, der zum Lachen in den Keller geht, sich auch mal mit Referees anlegte, wenn er sich falsch behandelt fühlte. Dieses Bild wurde zumindest durch die Medien vermittelt. Aber ganz offenbar stimmt es nicht. Er hat es in Seeburg nachhaltig korrigiert – mit Witz und Charme.

Hat er sich nicht einmal aufgeregt über eine Ihrer Entscheidungen?

Stimmt, da schimmerte der alte Lendl mit seinem Ehrgeiz durch. Aber auf andere Weise: Als ich einen Ball, den Lendl und auch die Linienrichterin aus gesehen hatten, zum Linienball korrigierte, meinte er ironisch grinsend und fürs Publikum unüberhörbar: „Das ist ja hier wie im Davis Cup!“ Hinterher hat er mir das nochmal gesagt: „Das war eine schlechte Entscheidung!“ Also schien es ihm näher zu gehen, als er nach außen zeigte. Besser, als wenn er mich gar nicht bemerkt hätte ...

Das Interview führte Klaus Weise.

scheidenden Champions-Tiebreak den Filzball mit einem As zum 6:3/5:7/10:7-Erfolg übers Netz.

Schon davor hatte Ivan Lendl für quasi jedes Fan-Ansinnen zur Verfügung gestanden, vor allem, wenn Kinder im Spiel waren – da ein Foto, dort ein Autogramm, da ein Smalltalk, dort ein Interview. Gelassen, locker, heiter beantwortete er alle Fragen. Dass sie ihn

mitunter sicher genervt haben, war nicht zu merken. Immer wieder ging es um den vermeintlich Wandel vom „gefrorenen“ zum „warmen Lächeln“, um die „Menschwerdung“ der „Tennis-Maschine“. Ob er schon damals so viel Spaß gehabt habe am Tennis wie heute, diese Frage beantwortet Lendl fast schon mit Schwejschem Humor: „Natürlich habe ich immer Spaß gehabt. Die Leute haben es nur nicht

gemerkt.“ Umso schöner, dass dies nun in Seeburg, wo Lendl natürlich zum ersten Mal in seinem Leben weilte (nur als 19-jähriger hatte er mal ein Juniorenturnier in Berlin gespielt), ganz anders war. Lendl war ein echter Höhepunkt in der Geschichte der Tennis Classics. Es wird schwer, ihn zu übertreffen.

Klaus Weise

Havellandhalle Seeburg: TVBB Hallenmeisterschaften 2011 – weitere Ergebnisse

Qualifikation der Damen 22./23.01.2011:

Für das Hauptfeld der Damen qualifizierten sich: Semmer, Ulrike (NTC Die Känguruhs); Gutmaier, Antonia (SC Brandenburg, Nr. 2); Freiwald, Kimberly (Rot-Weiß Seeburg, Nr. 3) und Jähnel, Laura (TC Lichtenrade Weiß-Gelb). Schubert, Louisa, (TC SCC, Nr. 1) und Bester, Celine, (Rot-Weiß Seeburg, Nr. 4) konnten sich nicht qualifizieren:

Schubert – Semmer 2:6/6:3/6:0; Bester – Jähnel 4:6/1:6.

Qualifikation der Herren 22./23.01.2011:

Für das Hauptfeld der Herren qualifizierten sich: Eberhard, Philipp (TC 1899 Blau-Weiss); Lakhno, Igor (SV Berliner Bären, Nr. 7); Schubert, Pascal (TC SCC) und Freudenreich, Julian (SV Zehlendorfer Wespen). Sieben der in der Qualifikation gesetzten Spieler schieden aus. Bemerkenswerte Ergebnisse:

Kunkel, Benjamin (Neuenhagener TC 93, Nr. 2) – Lakhno 6:7(3)/2:6; Eberhard – Ott, Felix (SC Brandenburg, Nr. 5) 6:1/6:3; Hartmann, Karl-Luis (LTTC Rot-Weiß) – Rennhak, David (LTTC Rot-Weiß) 6:3/5:7/6:4; Freudenreich – Halbe, Maximilian (LTTC Rot-Weiß, Nr. 4) 6:4/6:4.

Hauptfeld Damen 28. – 30.01.2011:

Im Hauptfeld waren gesetzt: Mätschke, Lisa-Marie (Rot-Weiß Seeburg, Nr. 1); Lotz, Constanze (SV Zehlendorfer Wespen, Nr. 2); Fritschken, Linda (Rot-Weiß Seeburg, Nr. 3) und Exner, Svenja (SV Zehlendorfer Wespen, Nr. 4). Bemerkenswerte Ergebnisse:

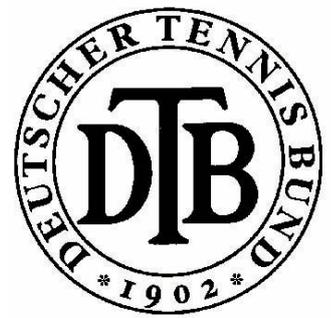
Mätschke – Sabeshinskaja, Jessica (LTTC Rot-Weiß) 6:4/5:7/6:4; Mätschke – Fritschken 3:6/6:3/6:2; Exner-Lotz 6:2/6:0.

Hauptfeld Herren 28. – 30.01.2011:

Im Hauptfeld waren gesetzt: Grünes, Christian (TC SCC, Nr. 1), Poplavskyy, Stanislav (TC SCC, Nr. 2), Stronk, Benedikt (TC 1899 Blau-Weiss, Nr. 3) und Pfeiffer, Daniel (NTC Die Känguruhs, Nr. 4). Bemerkenswerte Ergebnisse:

Schubert – Pfeiffer 6:1/6:0; Schubert – Urrutia-Fuentes, Laslo (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) 6:3/4:6/6:3; Stronk – Cuba, Thorsten (NTC Die Känguruhs) 6:3/7:6(8)

(DR)



7. DEUTSCHE 7. BEACH-TENNIS Mannschafts-Meisterschaft

2./3. April 2011 in Berlin

Veranstalter und Ausrichter
Deutscher Tennis-Bund e.V.

Veranstaltungsort: Indoor BeachCenter Berlin
Königshorster Straße 11-13, 13439 Berlin
Sign-In: Samstag, 2. April 2011, 9.15 Uhr
Spielbeginn: Samstag, 2. April 2011, 10.00 Uhr
Meldeschluss: 25. Februar 2011

Wettbewerb: Mannschaftswettkampf
1 Damen-Doppel, 1 Herren-Doppel, 2 Mixed
Ein Team besteht aus mindestens 4 und max. 6 Spieler
(2 Damen, 2 Herren zzgl. einer Ersatzspielerin und einem
Ersatzspieler). Es können pro Verein und Verband
mehrere Mannschaften gemeldet werden.

Spielmodus
Vorrunde: Jeder gegen jeden, in 3er-, 4er- oder 5er-
Gruppen. **Endrunde:** K.O.-System
Es gilt die traditionelle Zählweise mit 15, 30, 40 und Spiel
mit einer Einschränkung: Die Zählweise der einzelnen
Spiele erfolgt im Modus „no ad“, d.h. bei Einstand ent-
scheidet der nächste Punkt über den Spielgewinn. Ein
Satz endet mit 6 Gewinnspielen bei einem Vorsprung von
2 Gewinnspielen, wie im Tennis üblich. Beim Spielstand
von 6:6 tritt die normale Tie-break-Regelung in Kraft. In
den Gruppenspielen in der Vorrunde wird bei einem Spiel-
stand von 2:2 das Ergebnis notiert.
Im anschließenden K.O.-System spielt beim Stand von
2:2 das letzte Mixed einen Tie-Break bis 7 aus.
Es wird in folgender Reihenfolge gespielt:
1 Damen-Doppel, 1 Herren-Doppel, 2 Mixed

**Gespielt wird ausschließlich
mit Tennisschlägern!**

Nennung:
Unter Angabe der vollen Adresse, Telefonnummer (privat
sowie mobil) und der Verbandszugehörigkeit des Team-
Ansprechpartners, sowie der Namen und eMail-Adresse
der Teammitglieder erfolgt die Meldung an:

Deutscher Tennis Bund e.V.
Michaela Willer, Hallerstraße 89, 20149 Hamburg
willer@dtb-tennis.de

Nenngeld
40,00 € pro Teilnehmer/in
Im Nenngeld enthalten ist das Büfett bei der
Players-Night am Samstag!

Players-Night

Der Betrag ist mit der Meldung zu entrichten an:
Deutsche Bank AG - Kto-Nr. 5265160 - BLZ 200 700 00

Übernachtungsmöglichkeiten
Übernachtung im BeachCenter
inkl. Frühstück 10,00 €
(Isomatte und Schlafsack mitbringen)
Eine Hotelliste wird auf Anfrage zugesendet.

Spielfelder
9 Indoor und 4 Outdoor Beach-Plätze

Turnierausschuss
Peter Gorka (DTB Vizepräsident)
Veronika Rücker (DTB Breitensport)
Ernst Sasse (WTV Breitensport)
Gerd Hummel (WTB Breitensport)
Timo Jogwer (Spielervertreter)
Heiko Holborn (SC Brandenburg)
Thilo Beltz (SC Brandenburg)

Turnierleitung
Michael Wiedeck
Thilo Beltz

Presse
Christian
Kummert

Preise
Pokale und
wertvolle Sachpreise

Notrufhandy Turnierleitung: 0151 / 50650185

Verschiedenes
Der Turnierausschuss behält sich vor, Bestimmungen und den
Spielmodus - falls erforderlich - zu ändern. Mit der Anmeldung
erkennen die Teilnehmer/innen die Bedingungen an.
**Die Meisterschaft findet nur statt, wenn sich bis Ende
Februar mindestens 20 Teams gemeldet haben. Bei
einer geringeren Anzahl fällt die Meisterschaft aus.**

Weitere Infos:
www.beach-tennis-dm.de

20. Ostdeutsche Jugendmeisterschaften im Sportpark Magdeburg:

Die TVBB-Jugend gewinnt fünf von sechs Titeln

v.l.: Anica Stabel, Lina Lächler (STV), Lavinia Rietz, Nadja Lask, Johannes Scheuer, Robert Strombach
(Foto: Thomas Schulze)



Bei den Ostdeutschen Jugendmeisterschaften (03.-05.12.2010) der Altersklassen U12, U14 und U16 war der TVBB der erfolgreichste Verband. Die Titel gingen an Anica Stabel, Milena Vukicevic, Johannes Scheuer, Rudolf Mollerer und Marc Wiggert. Aufgrund der Ranglistenplatzierungen und der jedem Verband zur Verfügung gestellten Quotenplätze war der TVBB bei den diesjährigen Meisterschaften der Ostverbände mit 27 Teilnehmern vertreten.

Allein bei den Mädchen der U12, die in einem 16-er Feld spielten, gingen sechs Berlinerinnen an den Start! Anica Stabel (TK Blau-Gold Steglitz), die Nummer 3 der Setzliste, spielte ein hervorragendes Turnier und zog ungefährdet ins Finale ein. Dort traf sie auf die an Position 1 gesetzte Lina Lächler (STV), die sie ebenfalls glatt in zwei Sätzen mit 6:2/6:1 bezwang. Im Spiel um Platz 3 trafen Nadja Lask (BSV 92) und Lavinia Rietz (TC 1899 Blau-Weiss) aufeinander: Lavinia, die an Nummer 2 gesetzt war, sich aber im Halbfinale Anica Stabel geschlagen geben musste, gewann sicher mit 6:2/6:1.

Eine Altersklasse höher, in der U14, ging Milena Vukicevic (TC 1899 Blau-Weiss) als Topgesetzte an den Start und wurde ihrer Favoritenrolle vollauf gerecht. Ohne Satzverlust zog sie ins Finale ein. Dort ließ sie Lina Kuhnert aus Sachsen nicht den Hauch einer Chance und gewann mit 6:0/6:0.

Bei den Juniorinnen U16 wurde nur ein 8-er Feld gespielt. Juliane Triebe, die an Position 2 gesetzt war, musste sich in der ersten Runde Anna Bram (SV Dresden-Mitte, STV), der späteren Siegerin, mit 4:6/2:6 geschlagen geben. Juliane gewann dann die Nebenrun-



v.l.: Rudolf Mollerer, Timo Stodder, Zachery Hellmann, Niclas Braun, Marvin Schramm, Carl-Louis Luckmann
(Foto: Thomas Schulze)

de, wo sie im Endspiel Georgina Schultze (TSV Spandau) mit 6:3/6:0 besiegte. Im Spiel um Platz 3 war Lena Rüffer (BSV 92) erfolgreich: Sie schlug Linda Wilkerling (TSA) mit 6:3/6:0. Das Finale hatte Lena Rüffer durch eine knappe 5:7/4:6-Niederlage gegen Mandy Müller (TC Bad Weißer Hirsch Dresden) verpasst.

Bei den Junioren U12 gingen sieben Spieler unseres Verbandes an den Start. Alle gewannen in der ersten Runde und somit waren bis auf einen Spieler Thüringens alle Viertelfinalisten Akteure des TVBB. Ab dem Halbfinale waren die Berliner dann unter sich, wobei sich alle vier Gesetzten ohne Satzverlust gegen ihre Gegner durchsetzten. Im Halbfinale kam es zu der einzigen Überraschung in dieser Konkurrenz: Robert Strombach (Pro Sport Berlin 24 Gatow) gewann gegen den an Nummer zwei gesetzten Constantin von Wietersheim (LTTC Rot-Weiß) in drei Sätzen mit 3:6/6:0/6:3. Im Finale unterlag Robert dann der Nummer eins der Setzliste, Johannes Scheuer (Rot-Weiß Seeburg), mit 3:6/2:6.

In der Konkurrenz der Junioren U14 kam es zu der eigentlichen Überraschung des Turniers. Rudolf Mollerer (TV Frohnau), der auch in der U 12 hätte starten können, spielte eines seiner bisher besten Turniere. Mit Siegen über Maximilian Kaiser (Grünwald TC) im Viertelfinale mit 6:3/6:1 und Marvin Schramm (TC SCC) im Halbfinale mit 6:4/3:6/6:2 zog er ins Finale ein. Dort traf er auf die Nummer zwei der Setzliste, Carl-Louis Luckmann (TMV). Die kleine Sensation vor Augen, ließ sich Rudi auch durch den Verlust des zweiten Satzes nicht von seinem Spiel abbringen und gewann mit 6:3/4:6/6:3.

Marvin Schramm gewann im Spiel um Platz 3 gegen seinen Vereins- und Mannschaftskameraden Vincent Kahl 6:3/6:3.

Bei den Junioren U 16, die wie die Juniorinnen nur in einem 8-er Feld antraten, wurden die beiden Halbfinals ebenfalls nur von Berlinern bestritten. Timo Stodder (TC SCC) konnte gegen seinen Vereinskameraden und den an Position eins gesetzten Niclas Braun mit 6:3/6:4 gewinnen. Im anderen Halbfinale setzte sich Marc Wiggert (SPOK Berlin), letztjähriger Titelträger in der U14, gegen Zachery Hellmann (TC 1899 Blau-Weiss) mit 6:0/6:1 durch. In einem guten Endspiel holte sich Marc den Titel mit 6:2/6:3. Den 3. Platz gewann Niclas Braun gegen Zachery Hellmann mit 6:2/6:1.

Alles in allem waren die Ostdeutschen Meisterschaften eine gelungene Veranstaltung, die vom Landestrainer des TSA, Dr. Michael Heinz, und seiner freundlichen und kompetenten Turnierleitung souverän durchgeführt wurden. Aber auch das sehr geduldige und sportliche Verhalten aller mitgereisten Eltern und Begleiter trug zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Bernd Süßbier



Lena Rüffer (stehend 3. v.l.), Milena Vukicevic (sitzend 2. v.l.)
(Foto: Thomas Schulze)

DTB-Jahrgangsbestenturnier in Stuttgart (17.-19.12.2010):

Anica Stabel erkämpft den 2. Platz



der Deutschen Rangliste – dennoch aber war mit zehn Spielerinnen ein stark besetztes Teilnehmerfeld zustande gekommen. Es wurde in vier Vierergruppen gespielt, in denen jeder gegen jeden antrat, die Gruppenersten dann die Plätze 1 – 4 ausspielten und die Gruppenzweiten die Plätze 5 – 8.

Anica Stabel (TK Blau-Gold Steglitz, DR 17) gewann in ihrer Gruppe nacheinander gegen Shaleen-Doreen Pipa (NTV, DR 4) mit 6:1/1:6/6:1, danach gegen Patricia Avram (BTV, DR 9) mit 6:0/6:7/6:0 und in ihrem letzten Gruppenspiel gegen Carmen Schultheiß (WTB, DR 33) mit 7:5/6:3. Somit zog sie ohne Spielverlust in das Halbfinale ein. Anica musste nun im Halbfinale gegen Katharina Kukaras (BAD, DR 14) antreten. Anica ließ Katharina, die ebenfalls keines Ihrer Gruppenspiele verloren hatte, an diesem Tag keine Chance. Ging es in den einzelnen Spielen auch mehrmals über Einstand, so zeigte Anica stets die besseren Nerven und gewann glatt mit 6:1/6:1. Im folgenden Finale gegen

Nastja Rettich (WTB, DR 21) zeigte Anica nochmals ein sehr gutes Spiel, konnte aber den Sieg ihrer sehr druckvoll zur Sache gehenden Gegnerin nicht verhindern: Anica unterlag mit 3:6/2:6. Dennoch ist der zweite Platz für Anica in diesem Turnier einer ihrer bisher größten Erfolge in dieser Altersklasse.

Lavinia Rietz (TC 1899 Blau-Weiss, DR 15) agierte leider etwas glücklos in ihren Gruppenspielen. Ihr erstes Spiel verlor sie gegen Lara Schmidt (BTV, DR 5) mit 3:6/1:6. In ihrem zweiten Match gegen Alina Gerold (BTV, DR 12) konnte sie beim Spielstand von 6:3, 3:6 und einer 5:2-Führung leider den Sack nicht zu machen und unterlag im dritten Satz mit 5:7. Im letzten Gruppenspiel gegen Janina Scheffbuch (WTB, DR 39) gewann Lavinia glatt mit 6:1/6:2. Durch die knappe Niederlage in ihrem zweiten Spiel hat Lavinia leider die Chance verpasst, Gruppenzweite zu werden und an den Spielen um Platz 5 – 8 teilzunehmen. Trotzdem hat auch Lavinia gezeigt, dass sie zu Recht die Einladung zum Turnier erhalten hat und zu den Besten ihrer Altersklasse zählt.

Bernd Süßbier

Das Jahrgangsbestenturnier des DTB der Juniorinnen U12 und Junioren U13 wurde 2010 zum fünften Mal im WTB-Landesleistungszentrum und Bundesstützpunkt in Stuttgart ausgetragen. Eingeladen wurden die besten 16 Spielerinnen und Spieler nach der Deutschen Rangliste, darunter Anica Stabel und Lavinia Rietz vom TVBB. Aufgrund von Verletzungen und Reiseproblemen, die sich aus der extremen Wetterlage an diesem Wochenende ergaben, fehlten zwar die Positionen 1 – 3

danach gegen Patricia Avram (BTV, DR 9) mit 6:0/6:7/6:0 und in ihrem letzten Gruppenspiel gegen Carmen Schultheiß (WTB, DR 33) mit 7:5/6:3. Somit zog sie ohne Spielverlust in das Halbfinale ein. Anica musste nun im Halbfinale gegen Katharina Kukaras (BAD, DR 14) antreten. Anica ließ Katharina, die ebenfalls keines Ihrer Gruppenspiele verloren hatte, an diesem Tag keine Chance. Ging es in den einzelnen Spielen auch mehrmals über Einstand, so zeigte Anica stets die besseren Nerven und gewann glatt mit 6:1/6:1. Im folgenden Finale gegen



Abrechnung über die Krankenkasse
als Präventionskurs möglich

... mit einer gesundheitsfördernden
Mischung aus

Yoga, Pilates, Ballett und
leichtem Krafttraining

für Anfänger und Fortgeschrittene

Sie wollten schon lange...

- eine starke und elastische Muskulatur
- beschwerdefrei den Alltag bewältigen
- innere Harmonie zwischen Körper, Geist und Seele

...aber es fehlt Ihnen an
der inneren Motivation?

BodyElite hilft Ihnen durch...

- Altersunabhängiges und schonendes Training
- Verbesserung der Gelenk- und muskelflexibilität, sowie des Bewegungsradius
- Reduzierung der Stresslevels
- Vermittlung von Wohlbefinden und Entspannung



Kreativer Kindertanz
als Ballettvorbereitung
für Kinder ab 3 Jahre

Ballettunterricht
für Kinder ab 7 Jahre

Kurse für Anfänger
und Fortgeschrittene

Kinderballett fördert die:

- Musikalität und Rhythmus
- soziales Verhalten und Gruppenmotorik
- motorischen Fähigkeiten
- Koordination von Bewegungsabläufen
- körperliche Haltung/Gelenkigkeit
- Disziplin und Kreativität



Kimura Karate Schule

Poststraße 48-50, 14612 Falkensee

Beate: ☎ 0177 - 55 22 166

kostenlose Probestunde!

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Lippstadt: OWL-Teen-Junior-Open 2011 (03.-05.2011):

Rudolf Molleker (TV Frohnau) gewinnt die U 12

Bei den OWL-Junior-Open in Lippstadt (Ostwestfalen-Lippe) schnitten die Teilnehmer unseres Verbandes wieder mit sehr guten Resultaten ab. Auch wenn es nicht immer für eine Platzierung auf dem Treppchen gereicht hat, konnten bei einem stark besetzten Teilnehmerfeld einige gute Ergebnisse für die Ranglistenwertung erzielt werden.

So gewann Anica Stabel (TK Blau-Gold Steglitz) die Nebenrunde in der U 12, wobei sie im Endspiel die aktuelle Nummer 1 der Deutschen Rangliste in dieser Altersklasse, Jule Niemeier (WTV), mit 7:5/6:1 besiegen konnte. Als Qualifikantin war sie im ersten Spiel der Hauptrunde an Lara Schmidt (BTV, Nr. 4 der Setzliste, DR Nr. 5), die in der Hauptrunde das Finale erreichte, nur knapp mit 7:5/5:7/2:6 gescheitert. Nadja Lask (TC Tiergarten), die sich ebenfalls für die Hauptrunde qualifiziert hatte, hatte kein Losglück: Im ersten Spiel der Hauptrunde unterlag sie der späteren Siegerin Sophia Mejerowits (BTV) mit 5:7/3:6 und in der Nebenrunde traf sie auf die bereits erwähnte Jule Niemeier, der sie 2:6/0:6 unterlag. In der U14 der Juniorinnen konnte sich Juliane Triebe (BSV 1892) für das Hauptfeld qualifizieren, nach einem Auftaktsieg gegen die Nr. 4 der Setzliste, Imke Schlünzen (NTV, DR Nr. 12), mit 4:6/6:4/6:0 unterlag sie in der 2. Runde gegen Julia Mikulski (TVN), die am Ende das Finale erreichte.

Bei den Junioren U12 vertraten Johannes Scheuer (TC Rot-Weiß Seeburg) und der jahrgangsjüngere Rudolf Molleker den TVBB. Scheuer überstand die Qualifikation nicht, spielte sich jedoch in das Finale der Nebenrunde, in dem er Friedrich Sommerwerck (SLH) mit 1:6/4:6 unterlag. Das Hauptfeld bei den Junioren der U 12 stand ganz im Zeichen Rudolf

Mollekers. Der zehnjährige Frohnauer beherrschte aus der Qualifikation heraus die Konkurrenz. Mit sechs glatten Zwei-Satz-Siegen holte er sich den Titel. Im Halbfinale bezwang das Ausnahmetalent den gleichaltrigen Kevin Buka (NTV) mit 6:1/6:1 und im Endspiel den an Position 1 Gesetzten Jason Jeremy Hildebrandt (NTV) mit 6:2/6:3. Bei den Junioren U14 standen unsere Spieler auf verlorenem Posten: Marvin Schramm (TC SCC) und Jesper Tull Freimuth (TC 1899 Blau-Weiß) überstanden die erste Runde der Qualifikation nicht, Maximilian Kaiser schied in der 2. Runde der Qualifikation aus.

Danken möchte ich der sehr engagierten Turnierleitung, die alles unternahm, damit das Turnier für die Teilnehmer und die Betreuer eine gelungene Veranstaltung wurde. Sie sorgte u.a. auch dafür, dass es zu möglichst wenigen Spielausfällen kam: Jeder durch Absagen frei gewordenen Platz in den Nebenrunden wurde, wenn irgend möglich, mit noch vor Ort gebliebenen Spielern besetzt – trotz eines engen Turnierplans.

Bernd Süßbier



A-ROSA TENNISZENTRUM

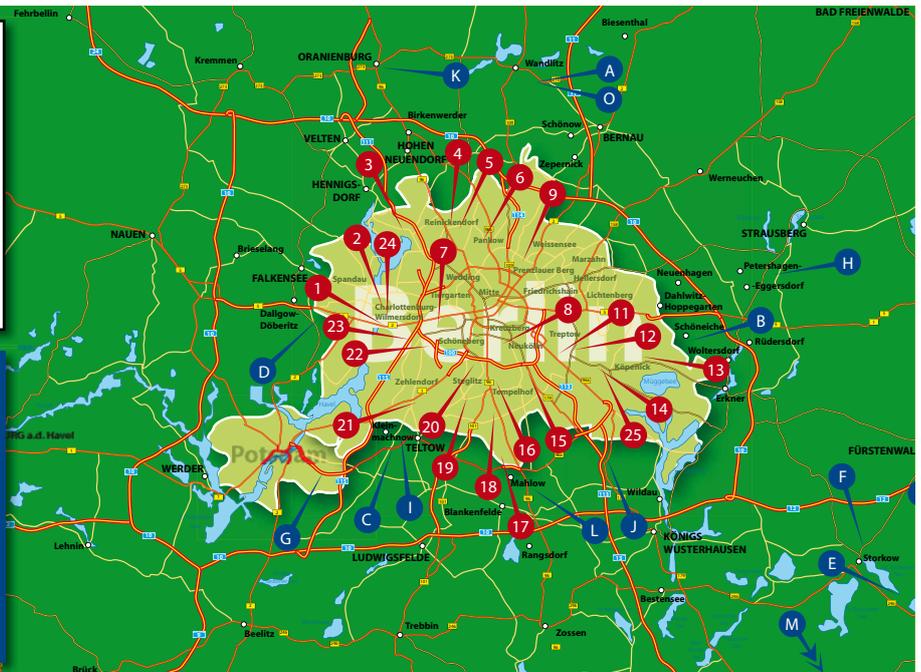
Im A-ROSA Scharmützelsee finden Sie beste Trainingsvoraussetzungen. Sechs Hallen- und sechs Außenplätze. Tennisschule. Kids Camps in den Ferien.

WAKE-UP-TENNIS // Mittwochs ab 8 Uhr
Informationen unter Telefon 03 36 31-6 37 11 oder tennis.bsa@a-rosa.de www.a-rosa.de



SPORT & SPA RESORT
AROSA Scharmützelsee

Hier kann auch Ihre Sportanlage stehen
Info unter 033 22/221 66



TENNISANLAGEN in Berlin & Brandenburg

Tennisanlagen in Berlin

- 1 Sport-Park Trifttal**
Glockenturmstr. 40, 14055 Berlin
- 2 ASC Tennis-2-Feld-Halle**
Haselhorst, Kleine Eiswerderstr. 11, 13599 Berlin
- 3 Freizeit Park Tegel**
Campestr. 11, 13507 Berlin
- 4 Sportcenter Wittenau**
Wittenauer Str. 82-86, 13435 Berlin
- 5 Squash-Tennis Nord Schlehuber**
Treuenbrietzener Str. 36, 13439 Berlin
- 6 SPOK Sport- und Kulturzentrum**
Nordendstr. 56, 13156 Berlin
- 7 TC City Sports**
Brandenburgische Str. 53, 10707 Berlin
- 8 Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.**
Columbiadamm 111, 10965 Berlin,
Buchungen unter: 030-61 10 10 20,
info@tib1848ev.de, Homepage: www.tib1848ev.de,
3-Feldhalle mit Teppich auf Schwingboden,
Mo, Di, Do, Fr, So 9:00 – 23:30 Uhr, Mi 8:00 – 23:30 Uhr, Sa 9:00-20:30 Uhr

- 9 TCW Sports**
Roelckestraße 106, 13088 Berlin
- 11 Tennisplatz Baumschulenstraße**
Baumschulenstr. 1A, 12437 Berlin
- 12 Tennisplatz Wuhlheide**
Treskowallee 209, 12459 Berlin
- 13 Tennisplatz Friedrichshagen**
Hinter dem Kurpark 28, 12587 Berlin
- 14 Tennisplatz Nixenstraße**
Nixenstr. 3, 12459 Berlin
- 15 Sport Center Buschkrug**
Buschkrugallee 84, 12359 Berlin
- 16 Tennisplatz Westphalenweg**
Westphalenweg 10, 12109 Berlin
- 17 Tennisplatz Hohenzollerndamm**
Hohenzollerndamm 18A, 12307 Berlin

- 18 Tennis-Squash- und Fitnesscenter GmbH & Co. Mariendorf KG**
Richard-Tauber-Damm 36, 12277 Berlin
- 19 Preußenpark**
Kamenzer Damm 34, 12249 Berlin
- 20 Tennisplatz Bosestraße**
Bosestr. 3-5, 12103 Berlin
- 21 Ralph Geiger**
Dahlemer Weg 128C, 14167 Berlin
- 22 Tennis-Kasino**
Fritz-Wildung-Str. 23, 14199 Berlin
- 24 Berliner Schlittschuh-Club e.V.**
Glockenturmstraße 21, 14053 Berlin, Öffnungszeiten zw. 9:00 u. 21:00 Uhr u.n. Absprache,
Tel.: 0 30 / 300 9450, Fax: 0 30 / 30 0945 19

- 25 TC Berlin-Oberspree**
„Freie Sandhallenplätze beim TC Berlin-Oberspree, Bruno-Bürgel-Weg 53, 12439 Berlin
Tel.: 0 30 / 677 5997 oder 0172 / 327 01 70
E-Mail: ute-wacker@gmx.de

Tennisanlagen in Brandenburg

- A Sporting Club Barnim e.V.**
Kurallee 25, 16321 Bernau-Waldsiedlung
- B B1 Sport & Freizeit**
August-Borsig-Ring 9, 15566 Schöneiche,
Fax: 030-64330320, Homepage: www.b1sf.de,
mail@b1sf.de, Mo-So 8:00 – 23:45 Uhr, ab 21:30
Moonlight-Preise, **Tel.: 030 / 6 43 30 30**
- C FIT 2000 Tennis-Badminton-Fitness-Center Stahnsdorf**
Grüner Weg 3-5, 14532 Stahnsdorf,
- D Havellandhalle**
Dorfstraße, 14624 Seeburg
Tel.: 030 - 333 333 5
- E Klaus Piesker**
Dahmsdorfer Str. 16, 15864 Wendisch Rietz
- F Peter Klauschur**
Heinrich-Heine-Str. 40, 15859 Storkow
- G PSG Potsdamer Sportstätten GmbH**
Fritz-Zubeil-Str. 95, 14482 Potsdam
- H Racket-Center Strausberg**
Landhausstr. 16-18, 15344 Strausberg
- I Sportpark Kleinmachnow**
Fontanestr. 31, 14532 Kleinmachnow,
Mo.- Sa. 8:00 - 23:00 Uhr, So. u. Feiertag
8:00 - 23:00 Uhr, **Tel.: 033203 / 72 777,**
Fax: 033203 / 29 22 44
- J Tennisplatz**
Lilienthalstr. 49, 15732 Waltersdorf
- K T.U.R.M. Erlebnis-city Oranienburg**
Andre-Pican-Str. 42, 16515 Oranienburg
- L MEGA SPORTS Mahlow**
Am Lückefeld 41, 15831 Mahlow
- M SPORT-PARK-Cottbus**
Lange Str. 2, 03051 Cottbus-Gallinchen
- N A-ROSA Tenniszentrum**
Am Golfplatz 1, 15526 Bad Saarow
6 Hallen- und 6 Außenplätze
Fr. – Mo. 10:00 – 20:00 Uhr,
Di. + Do. 10:00 – 21:00 Uhr
Mi. 08:00 – 21:00 Uhr
Tel.: 03 36 31 / 637 11,
Mail: tennis.bsa@a-rosa.de
- O Sportzentrum Wandlitz**
Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung



100 Jahre Sportverein Zehlendorfer Wespen 1911 e.V.

Vom ländlichen Vorortverein zum führenden Großstadt-Verein im Berliner Süd-Westen

Am 23. Februar 1911 gründeten 36 Zehlendorfer Bürger im Café des Westens am Bahnhof Zehlendorf-West den „Sportverein Zehlendorf 1911 e.V.“. Die Gründung stand unter einem guten Stern, denn der Verein kann jetzt - fast auf den Tag genau - auf eine ungebrochene 100-jährige Geschichte zurückblicken.

Die Gründung

Die Gründung erfolgte zu einem günstigen Zeitpunkt und wurde von sachkundigen, vorausdenkenden Menschen begleitet. Im Süden Berlins siedelte sich um 1900 entlang der Wanneseebahn in aufblühenden Villenkolonien das wohlhabende Berliner Bürgertum an, in dem Tennis als Sport populär geworden war und nicht länger als elitärer Zeitvertreib begriffen wurde. Die Idee des in Zehlendorf ansässigen Schriftführers des Berliner Lawn-Tennis-Verbandes, Ferdinand Gruber, hier einen Sportverein zu gründen, und das Interesse der Grundstücks-Vertriebsgesellschaften, ein attraktives urbanes Umfeld für die potentiellen Käufer zu schaffen, er-

gänzten sich vorzüglich. So vorzüglich, dass die Gründer sich mit Max Jaehn, dem Direktor der „Zehlendorf-West Terrain-Aktien-Gesellschaft“ in einem heute gar nicht mehr vorstellbaren Tempo auf den Bau von sieben Tennisplätzen samt Clubhaus mit Strohdach an der Roon-/Ecke Flensburger Straße verständigten. Und das auf Kosten der Gesellschaft und zugleich gegen eine geringe Pacht - aus heutiger Sicht war dies für den noch völlig mittellosen Verein ein außergewöhnlich glücklicher Coup!

Schon am 27. August 1911 wurde die Anlage feierlich eröffnet. Noch im ersten Jahr erreichte der Verein die stolze Zahl von 244 Mitgliedern: Er katapultierte sich damit aus dem Stand heraus unter die größten Tennisvereine Berlins. Zum Vergleich: Der „Lawn Tennis Turnier Club (rot-weiß)“ hatte damals 600, der „Lawn Tennis Club 1899 e.V. (blau-weiß)“ 274, die „Schöneberger Tennis-Vereinigung“ über 200 Mitglieder. Der enorme Zuspruch, den der neue Verein von den Zehlendorfer Bürgern erfuhr, war Ausdruck einer ganz spezifischen Verbundenheit, erwachsen auch aus einem gewissen Pioniergeist der Ansiedler, die über die Jahrzehnte fortwirkte und diesen bodenständigen, so gar nicht abgehobenen Verein eine besondere Prägung gab.

Die Vereinsgründung erfolgte auch durch die richtigen „Leute“: Im Tennis- und Hockeysport erfahrene Personen stellten die Weichen. Der bereits erwähnte Ferdinand Gruber (bis 1911 auch Vorsitzender der Schöneberger Tennisvereinigung) galt als ein glänzender Organisator. Dr. Wilhelm Knost

war bis 1911 Schatzmeister des LTC 1899 Blau-Weiß und Sportwart im Berliner Lawn-Tennis-Verband. Dazu gesellte sich als Vorsitzender (1911-1913) und Bindeglied zum alten Ortsteil Zehlendorf der Direktor des dortigen Gymnasiums, Dr. Albert Fischer. Die Herren Gruber, Knost und Fischer wurden 1914 auch die ersten Ehrenmitglieder des neuen Vereins. Wegbereiter des Hockeys war das Ehepaar Georg und Helena Schickendantz. Letztere, gebürtige Engländerin, war eine herausragende Hockeyspielerin, die sich weit über Berlin hinaus um die Förderung des Damenhockeys verdient machte.

Die ersten Jahre 1911 – 1914

Zunächst schien es so, als würde sich der „Sportverein Zehlendorf“ auf einen Mehrsparten-Verein hin entwickeln: Tennis, Hockey, Eishockey (bis ca. 1940), Tischtennis (bis 1964), und kurzfristig in den Gründerjahren zusätzlich Fechten, Turnen, Ski, Rodel, Croquet und Schwimmen (in der Krümmen Lanke!) wurden betrieben. Die Hockey-Damen - über viele Jahre die erfolgreichste Mannschaft des Vereins - gaben sich schon 1913 nach den schwarz-gelben Vereinsfarben den Namen „Wespen“, den der Verein aber erst im Jahre 1927 in seinen Namen aufnahm. Nur Tennis und Hockey haben sich bis heute behauptet.

Die ersten Jahre des Vereins waren geprägt durch die Tennisausbildung der Mitglieder, erste interne Turniere und Freundschaftsspiele mit anderen Vereinen. Die Damen des Clubs waren von Anfang an bei diesen

Das Clubhaus des Sportvereins Zehlendorf 1911 im Jahre der Gründung



Aktivitäten einbezogen. Der Verein, der bereits im Gründungsjahr dem Berliner Lawn-Tennis-Verband beigetreten war, meldete im Jahre 1912 zwei Herrenmannschaften zu den Verbandsspielen, ab 1913 zusätzlich „versuchsweise“ eine Damenmannschaft. Nach einem „Lehrjahr“ wurden die 1. Herren Gruppensieger in der 2. Klasse, die Damen gewannen auf Anhieb drei von fünf Verbandsspielen. 1914 traten bereits drei Herren- und zwei Damenmannschaften zu den Verbandsspielen an. Die Herren wurden wieder ungeschlagen Gruppensieger.

Der Höhepunkt des Jahres 1913 war Anfang September ein offenes Turnier, das den Zehlendorfern „zum ersten Male vom Bunde bewilligt“ worden war. An der Premiere nahm Otto Froitzheim, der damals beste deutsche Tennisspieler, Weltmeister auf Hartplätzen (1912) teil. Damit wurde eine Tradition für den Club begründet, das »Zehlendorfer Turnier« wurde eine feste Größe im Berliner Turnierkalender, 21 Turniere waren es schon bis 1939 (Seit 1956 sind die Verbandsmeisterschaften bei den Wespen die kontinuierliche Fortsetzung dieses ersten offenen Turniers.). Im Jahre 1914 vergab der Berliner Lawn-Tennis-Verband den Verbandswettkampf Berlin-Thüringen nach Zehlendorf, womit „zum ersten Male mit dem bisher geübten Gebrauch gebrochen wurde, alle in Berlin zum Austrag kommenden repräsentativen Spiele von Verbandsmannschaften auf den blau-weißen Plätzen stattfinden zu lassen“. Nur zum gesellschaftlichen Teil der Begegnung konnten die Zehlendorfer damals selbst etwas beitragen: „Man saß lange bei Bowle und Bier zusammen, um sich erst nach Mitternacht zu trennen...“. Die zu dem Thüringer Verband unterhaltenen Beziehungen überdauerten den 1. Weltkrieg, und auch die Feiern müssen einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen haben. Zu dem Treffen 1921 hieß es in der Zeitschrift „Tennis“ u.a.: „Wenn der Thüringer Verband seine Auswahlmannschaft zu einem Spiel entsandte, galt es zuerst, Zwistigkeiten in den Familien zu schlichten, den Eltern klar zu machen, dass gerade in ihrem Sprössling der Ruhm und die Kraft des Thüringer Verbandes läge, Ehefrauen zu beschwichtigen, dass der Sportplatz Zehlendorf vom Sündenpfehl Berlin so weit entfernt läge, dass diese nur im Flugzeug zu überbrücken sei“. Geselligkeit ist bis in die jüngste Zeit ein Markenzeichen des Vereins und viele der Älteren in der Tennismgemeinde Berlins werden sich noch lebhaft an beschwingte und vergnügte Stunden bei den Wespen erinnern.

Die Jahre 1919 – 1945

Unmittelbar nach dem ersten Weltkrieg, der die glücklichen Gründungsjahre abrupt beendet hatte, nahm der Verein (mit nur 112 Mitgliedern im Jahre 1919!) den Kauf des gepachteten Clubgeländes ins Visier. Die Gründungsmitglieder Gruber und Knost wussten aus eigener Erfahrung, dass ein Verein auf privatem Grund längerfristig auf tönernen Füßen steht und die Verwertungsinteressen der Eigner die Vereine von Standort zu Standort trieben. Die Clubmitglieder mussten sich durch Umlagen und durch Zeichnen von Anteilscheinen an der Finanzierung beteiligen. So gelang einer bemerkenswert engagierten Mitgliedschaft das Kunststück, im Jahre 1920 das Grundstück in der Roonstrasse samt Clubhaus zu erwerben und 1926 durch Zukauf zu erweitern. Der Verein war dadurch der dritte Verein Berlins (nach dem LTTC Rot-Weiß und dem Berliner Schlittschuh-Club), der über ein eigenes Clubgelände verfügte! Die Kaufentscheidung war eine weitsichtige, für die gesellschaftliche und sportliche Zukunft des in der Folgezeit rasant wachsenden Vereins ganz entscheidende Maßnahme der verantwortlichen Vorstände (1920: Dr. Wilhelm Schumacher, 1926: Erich Schönborn), wie sich Jahrzehnte später erweisen sollte.



Das wunderschöne eigene Clubhaus des SV Zehlendorfer Wespen (hier im Jahre 1939)

Die Tennis-Mitgliederzahl stieg in den folgenden Jahren stieg stark an: Im Jahre 1928 bzw. 1931 betrug sie 442 bzw. 504. Der Sportverein Zehlendorf erlebte in der Weimarer Republik eine Blütezeit. Das sportliche Geschehen auf der idyllischen Anlage des Vereins lenkte die Aufmerksamkeit auf ihn und förderte dessen guten Ruf. Der Verein war nach wie vor im Vorstand des Berliner Tennis-Verbands durch Dr. Wilhelm Knost (1919-1923) und durch Dr. Friedel Weiß als Sportwart der Damen (1924-1933) und 2. Schriftwart (1927/28) vertreten.

Berühmte Namen tauchen in den ersten Jahren nach dem 1. Weltkrieg bei den Wespen auf: Das Clubturnier 1919 gewann der 18-jährige Hans Moldenhauer, der 1920 als Nr. 1 der Herren für deren Aufstieg in die 1. Klasse sorgte. In diesem Jahr gewann er auch das



Aufstieg in die Liga 1952 (v.l.): Waldemar Haupt, Jenne Lindmüller, Helmut Füllgraf, Walter Sadée, Edzard Reuter, Wolfgang Ehrich, Heninng Heyde.

„seit Kriegsende größte offene Turnier Berlins“, das auf der Zehlendorfer Anlage stattfand, gegen Georg Demasius. 1921 wechselte der spätere berühmte Weltklassenspieler zum TC 1899 Blau-Weiß. Auch Daniel Prenn, von 1928-1932 die deutsche Nr. 1 im Tennis, spielte von 1920 bis Ende 1924 bei den Wespen, zunächst zwei Jahre als Junior, trainiert von Kurt Weiß. 1923 wurde er Clubmeister und 1924 die Nr. 1 der Herrenmannschaft. Ab 1926 spielte er dann beim LTTC Rot-Weiß.

Die Mannschaften etablierten sich in diesen Jahren in den 1. Ligen. Die Damen wurden 1921 mit Johanna Féaux Delacroix, der langjährigen Nr. 1 des Vereins, erstmals Berliner Mannschaftsmeister gegen den Berliner Schlittschuh-Club! Die Herren platzierten sich regelmäßig hinter dem LTTC Rot-Weiß und dem TC 1899 Blau-Weiß an sicherer Stelle. „Hinter Rot-Weiß und Blau-Weiß kamen die Wespen, wir waren immer so ehrgeizig zu meinen, wir kämen gleich danach!“, so der Sportwart Edzard Reuter in den 50-er Jahren in einem Rückblick auf diese Zeit. Das gute Abschneiden der Wespen beruhte in erster Linie auf der gleichmäßigen Qualität ihrer Mannschaftsspieler.

Ab 1924 wurden in Berlin die ersten Jugend-Verbandsspiele ausgetragen, an denen sich der Verein mit Knaben (2 Mannschaften) und Mädchen ohne herausragende Erfolge beteiligte. Schon 1919 hatte sich eine eigene Tennis-Juniorenabteilung gebildet, die ab 1920 durch Kurt Weiß, Spieler der 1. Mannschaft, als Trainer und Jugendwart betreut



Berliner Jugendmeister 1956 (v.l.): Dirk Scheper, Peter Drescher, Wittl Sadée, Alex Tyrntania, Didi Thiedke, Balduin Schindler.



Berliner Meister 1973 (v.l.): Peter Drescher, Michael Oppert, Charly Schale, Dieter Stoffer, Bernd Mathis, Bernd Osterhorn, Moppel Stuck.

wurde. Bei den ersten Berliner Jugend Einzelmeisterschaften stellte der SV Zehlendorf 1911 sowohl bei den Junioren als auch bei den Juniorinnen mit Walter Rudloff (1923) und Ruth Kohnert (1923 und 1924) die ersten Titelträger. In den Folgejahren holte der Verein zwei Deutsche Jugendmeisterschaften nach Berlin durch Ernst Schultze (Frankfurt/M. 1926) und durch Inge Buderus (Frankfurt/M.: 1933, JD; 1934, JE u. JD). Letztere, in Shorts und am Netz spielend, verkörperte eine neue Generation. Sie gewann 1937, noch als „Wespe“, die Berliner Meisterschaft der „Frauen-Liga“.

In den Siegerlisten des „Zehlendorfer Turniers“ finden sich in den Jahren 1920-1939 viele bekannte Namen wie Nelly Neppach (Deutsche Meisterin 1925), Paula von Reznicek, Hans Moldenhauer, Gustav Jaenecke u.a. Beim Turnier 1920 gab es 600 Meldungen! Das Jubiläumsturnier 1931 feierte das 20-jährige Bestehen der „großen einträchtigen Familie des SV Zehlendorfer Wespen 1911“. Gustav Jaenecke und Nelly Neppach hießen die Sieger, erstmals aber konnten im Damendoppel die Wespen Surmann/Höcker einen unjubilanten Sieg erringen.

In der NS-Zeit neigte sich die Blütezeit der Wespen rasch ihrem Ende zu und endete definitiv mit dem Kriegsausbruch 1939 und der vollständigen Zerstörung des Clubhauses durch Brandbomben im Jahre 1943. Der Sportbetrieb lief noch bis 1942 eingeschränkt weiter und wurde nach Verkündung des „totalen Kriegs“ Anfang 1943 auch offiziell eingestellt. Der Verein wurde nach dem „Führerprinzip“ ausgerichtet, und die jüdischen Mitglieder – darunter Familien, die den Verein von Anfang an mit geprägt hatten (insbesondere die Familien Weiß, Dankwardt und Scheffler) - wurden ab 1935, spätestens ab 1940 durch den „Arierparagraph“ der „Einheitssatzung“ zum Austritt veranlasst oder ausgeschlossen und mussten um ihr Überleben kämpfen. Der Verlust des gesamten Archivs bei der Zerstö-

rung des Clubhauses hat eine von den Wespen angestrebte Untersuchung über das Schicksal ihrer jüdischen Mitglieder nur in Einzelfällen ermöglicht.

Die Jahre 1945 - 1949

Die »Neuordnung des Sports« nach dem 2. Weltkrieg ließ nur eine eingeschränkte Wiederaufnahme des Sportbetriebs auf kommunaler Ebene (ohne die aufgelösten Vereine) zu, denn viele Vereinsanlagen waren zerstört oder in der Hand der Besatzungsmächte. Die Wespen hatten Glück: Bereits 1946 konnten ihre Plätze, die der Tennislehrer Emil Dickhoff vom Bezirksamt Zehlendorf gepachtet hatte, wieder bespielt werden. Im August 1947 durften die Wespen und der durch Enteignung heimatlos gewordene Berliner Hockey-Club als Verein BHC-Wespen mit Zulassung der Besatzungsmacht seine Vereinsaktivitäten aufnehmen. Im Jahre 1949 wurden beide Vereine einzeln neu lizenziert und erhielten ihr Vereinsvermögen zurück. Zu den fünf Unterzeichnern des Lizenzierungsantrags der Wespen gehörten mit Siegfried Weiß, Hubertus und Karl-Heinz Scheffler drei jüdische Mitglieder, die die positiven Seiten ihrer langen Vereinszugehörigkeit über ihre negativen Erfahrungen in der Nazizeit stellten. Die „Notgemeinschaft“ BHC-Wespen löste sich folgerichtig 1950 auf. Zehlendorf hatte von 1946-1948, als nämlich viele andere Vereine noch um ihre Wiederzulassung kämpften, als Sammelbecken für viele Berliner Spitzenspieler sozusagen die besten Mannschaften aller Zeiten. Viele der heimatlosen Topspieler Berlins traten für BHC-Wespen an: Werner Beuthner, Helmut Götsche, Rolf Göpfert und Alfred Gerstel bildeten mit Erwin Keller, Waldemar Haupt, Karl-Heinz Scheffler u.a. eine unschlagbare Truppe. Diese gewann die Meisterschaft der Herren, 1946 und 1947 gegen Wilmersdorf, 1948 gegen Friedrichshagen. Die Allianz BHC-Wespen e.V. errang 1948 auch die Berliner Meisterschaft der Junioren und der Damen mit Eva Fuchs, Lisa Fabian, FrI. Bösel, Frau von Banko, Frau Vogeler und Helga Keller. Ab Ende 1948 wurden nach und nach die alten Vereine wieder zugelassen, und die über die Bezirke verstreuten Spitzenspieler kehrten in ihre Heimatclubs zurück. Höhepunkt des Berliner Tennisjahres 1948 waren das unvergessene „Einladungsturnier des BHC-Wespen“ und die Berliner Meisterschaften in der Roonstraße. Das Einladungsturnier brachte erstmals

wieder Gottfried von Cramm nach Berlin, der wenige Wochen später auch die Berliner Meisterschaften gewann.

Die Jahre 1950 - 2011

Ab 1950 entfaltete der Verein sogleich wieder ein reges gesellschaftliches Leben in der von Emil Dickhoff mit seiner Frau betriebenen, um den Schornstein des 1943 verbrannten alten Clubhauses herum errichteten Baracke, dem Schauplatz vieler gemütlicher Abende und turbulenter Feste. Sie ging als der Geburtsort des „Wespengeistes“ von Toleranz und Individualität, von Freundschaft und Hilfsbereitschaft in die Clubgeschichte ein. „Keinem wird erlaubt, sich selbst zu ernst zu nehmen“, so der damalige Sportwart Edzard Reuter. Insgesamt erlebte der Club die 50-er Jahre als rasante Aufbauzeit. Der Clubhaus-Neubau 1955 markierte gewissermaßen eine Grenze zwischen dem Nachkriegsprovisorium und der allmählichen Rückkehr zur guten Wespenge-



Das neue Clubhaus (1955) – es würde später aufgestockt.

meinschaft vergangener Zeiten. Die Turniertradition lebte wieder auf und es wuchsen leistungstarke Mannschaften heran.

Mit Wolfgang Ehrich und Henning Heyde, angeleitet von Emil Dickhoff, hatten die Wespen wieder starke Junioren in ihren Reihen. Sie errangen 1951 die Deutsche Juniorenmeisterschaft im Doppel und gewannen 1950 und 1951 mit der Berliner Auswahl zweimal die Großen Henner-Henkel-Spiele. Die ersten Internationalen Jugendmeisterschaften von Berlin beim LTTC Rot-Weiß sahen 1950 Wolfgang Ehrich als Sieger! Die Mannschaften der Wespen, die nach der Trennung vom BHC (1949) sämtlich in den untersten Spielklassen neu beginnen mussten, spielten 1952 allesamt wieder in den höchsten Klassen. Die Juniorenmannschaft wurde 1956 Berliner Meister.



Wolfgang Ehrich (l.) und Henning Heyde (r.) mit Emil Dickhoff. Im Hintergrund die „Baracke“.

Das Clubhaus der Zehlendorfer Wespen auf der neuen Anlage



Die 60-er Jahre waren charakterisiert durch eine beispiellose Reiseaktivität der Wespen. Sie waren zugleich eine Periode des Umbruchs in den Mannschaften. Die Nachwuchssorgen waren beträchtlich: Der Verein hatte 1961 nur noch 45 jugendliche Mitglieder. Die sportliche Ausbeute dieser Jahre war eher dürrig. Nach dem Mauerbau bewältigten die Wespen mit der ersten Berliner Aeroformhalle (1965), dem Bau eines clubeigenen Schwimmbads und der Aufstockung des Clubhauses die enorm steigenden Mitgliederzahlen des Tennisbooms der siebziger und achtziger Jahre. Dabei gab es bei den häufig gegensätzliche Interessen der älteren Mitglieder und der jungen Generation mit ihren neuen Ideen und ihrem Mut zu neuen Lebensformen auch Schwierigkeiten, immer rechtzeitig die richtigen Entscheidungen zu finden.

Über zehn Jahre zog sich dann ab 1983 die Suche der Wespen nach einem Zehlendorfer Grundstück für eine feste Tennishalle hin, letztlich ohne Erfolg. Der Bau einer unterirdischen Halle war ebenso im Gespräch wie die Pacht von Industriegelände. Schließlich kam es, dank der Tatkraft des Vorsitzenden Dr. Wolfgang Görlich (1990-2001), zum Erwerb eines größeren Geländes an der Benschallee und zum Neubau und Umzug des gesamten Clubs im Januar 1999. Niemandem war bewusst, dass schon 1914 der Umzug des Clubs auf eben dieses Gelände (damals Rittergut Düppel) auf der Tagessordnung gestanden hatte. Die Vergan-

genheit rückte auch aus einem anderen Grund bei diesem Umzugsprojekt erneut in den Blickpunkt. Bei dem jetzt erforderlichen Verkauf des Grundstücks Roonstrasse stellte sich heraus, dass auf ihm eine

1920 eingetragene Dienstbarkeit lastete, für deren Ablösung die immer noch existente Terrain-AG plötzlich eine Millionensumme verlangte! Mühsam konnte diese kaum glaubhafte Forderung heruntergehandelt und mit dem Neubau von Clubhaus, Tennis- und Hockey-plätzen, Tennishalle und Schwimmbad begonnen werden. Der denkwürdige Abschied von der Roonstrasse war die Silvesterfeier 1998/99. Am 3. Januar 1999 öffnete das neue Clubhaus unter der korrekten Adresse Lloyd-G.-Wells-Straße 55.

Für den beispiellosen sportlichen Aufschwung der Wespen in den letzten Jahrzehnten – der hier im Einzelnen nicht weiter nachgezeichnet werden kann – waren insgesamt einige wenige grundsätzliche Entscheidungen verantwortlich. Dies war einmal die starke Hinwendung zum Jugendsport und zum eigenen Nachwuchs, dessen starke professionelle Förderung Anfang der siebziger Jahre einsetzte. Zum andern waren es offenbar erfolgreiche Maßnahmen, im Bereich des Leistungssports geeignete Antworten auf Fehlentwicklungen durch die starke Kommerzialisierung des Tennissports zu finden. Nicht zuletzt bedeutete die Lösung des Platz- und Hallenproblems durch die mutige Umzugsentscheidung einen Meilenstein in der Entwicklung des Vereins. Mit dem Aufbau einer Rollstuhl-Tennis-Abteilung durch Frau Dr. Beate Loddenkemper, für den diese am Internationalen Tag des Ehrenamts 2011 mit dem Verdienstorden der Bundesre-



Aufgestiegen zur Regionalliga Nord 1985 (v.l.): Simone Rausch, Anne Kröger, Ariane Lauenburg, Susanne Lilja, Annette Kröger, Susanne Schapperle-Schneiderreit, Petra Klein.



Aufstieg der Herren in die Regionalliga Nord 1985 (v.l.): Michael Leideck, Klaus Gedat, Reiner Owezarek, Christoph Loddenkemper, Bernd Osterhorn, Florian Loddenkemper, Moppel Stuck.

publik Deutschland geehrt wurde, setzte der Verein auch im Behindertensport Maßstäbe. Die Früchte seiner soliden, eigenständigen und planvollen Vereinsentwicklung sind die sportlichen Erfolge der letzten Jahrzehnte (Allein die Jugend holte seit 1980 rd. 100 Titel bei Jugendmeisterschaften!), von denen einige herausragenden Mannschaftserfolge aus früherer Zeit in Bildern präsentiert sind. Gratulation zum 100. Geburtstag!

Dr. Dieter Rewicki



Die Leistungsmannschaften 2010 und ihre Trainer (v.l.): Stephan Schulte, Nikolas Holzen, Max Osterhorn, Roman Herold, Michaela Misch, Laura Reinhard, Constanze Lotz, Julian Freudenreich, Nora Kluge, Maximilian Riehl, Karsten Weigelt; vorne: Laura Kemkes, Svenja Exner, Kai Scheffrahn.



Fünf Turnierspieler der Wespen (v.l.): Steffen Sommerfeld, Sven Hiller, Katharina Krüger, Max und Marcus Laudan.

Dominik Meffert

Meffert mit Doppel-Sieg in Neukaledonien

Dominik Meffert hat die Doppel-Konkurrenz des mit 75.000 US-Dollar dotierten Challenger-Turniers in Noumea in Neukaledonien gewonnen. In einem spannenden Finale triumphierte der 29jährige Kölner an der Seite des Dänen Frederik Nielsen mit 7:6 (7:4), 5:7, 10:5 gegen die topgesetzten Italiener Flavio Cipolla und Simone Vagnozzi.

HEAD German Masters Series: Juska siegt in Schwieberdingen

Andis Juska hat in Schwieberdingen das erste HEAD German Masters Series Turnier der neuen Saison gewonnen. Der an Nummer drei gesetzte Lette bezwang im Endspiel des mit 10.000 US-Dollar dotierten Klafs Tennis Grand Prix Philipp Oswald aus Österreich mit 3:6, 7:6 (7:5), 6:4.

Siegemund holt Titel in Florida

Laura Siegemund hat das mit 25.000 US-Dollar dotierte ITF-Turnier im USamerikanischen Lutz gewonnen. Die 22jährige aus Metzgingen setzte sich im Endspiel der Sandplatzveranstaltung mit 6:7 (4:7), 6:1, 6:2 gegen Lokalmatadorin Jessica Pegula durch und sicherte sich damit den Titel im „Sunshine State“ Florida.

Kahlke im Nahen Osten weiter in der Erfolgsspur

Jannis Kahlke (Kölner THC Stadion Rot-Weiß) hat in den Vereinigten Arabischen Emiraten den zweiten Titel in Folge abgeräumt. Nachdem er in der Vorwoche in Abu Dhabi triumphiert hatte, gewann der 16jährige aus Weimar das Endspiel des ITF Jugendturniers in Fujairah souverän mit 6:3, 6:3 gegen den ungesetzten Italiener Marco Porcu.

HEAD German Masters Series: Gajos und Seifert siegen in Kiel

Daria Gajos und Stefan Seifert heißen die Sieger des mit insgesamt 8.500 Euro dotierten 13. Offenen Weihnachtsturniers in Kiel. Im Finale der HEAD German Masters Series Veranstaltung gewann die an Nummer zwei gesetzte Gajos mit 6:2, 6:4 gegen die topgesetzte Carina Witthöft, der an Position eins der Setzliste geführte Seifert schlug den Qualifikanten Mauro Piras mit 6:3, 6:1.

Der aus Rotenburg an der Wümme stammende Piras hatte zum Auftakt der Hallenveranstaltung überraschend den an Position zwei der Setzliste geführten Matthias Kolbe mit 6:3, 6:4 aus dem Feld geschlagen und war anschließend durch souveräne Zweisatz-Siege ins Endspiel gelangt. Stefan Seifert aus Hannover hatte sich

seinen Weg in das Finale unter anderem durch einen hart erkämpften Dreisatz-Erfolg über den an Nummer sechs gesetzten Marko Lenz und einen 6:3, 2:0-Aufgabesieg gegen den auf Position fünf der Setzliste geführten Sebastian Schulz gebahnt. Bei den Damen standen sich im Endspiel mit der Hamburgerin Carina Witthöft und Daria Gajos aus Berlin die beiden topgesetzten Spielerinnen gegenüber. Gajos hatte nach souveränen Auftaktsiegen gegen jeweils ungesetzte Gegnerinnen im Halbfinale die an Nummer acht gesetzte Carolin Daniels mit 6:3, 6:4 ausgeschaltet. Witthöft qualifizierte sich durch einen 6:3, 6:2-Semifinalerfolg über die an Nummer drei gesetzte Anna Klasen für das Endspiel.



Ellerbrock ITF-Spielerin des Jahres 2010

Die International Tennis Federation (ITF) hat Sabine Ellerbrock als Rollstuhl-Tennis-Spielerin des Jahres 2010 ausgezeichnet. Die 35jährige Bielefelderin spielt erst seit 2008 auf der NEC Rollstuhl-Tennis Tour und hat sich im abgelaufenen Jahr nicht zuletzt durch vier Turniersiege bis auf Platz 14 der Einzel-Weltrangliste vorgearbeitet. Auch im Doppel gehört Sabine Ellerbrock nach kürzester Zeit auf der Tour bereits zu den besten Spielerinnen der Welt. 2010 konnte sie mit unterschiedlichen Partnerinnen insgesamt fünf ITF-Titel holen. Am Ende des Jahres war die deutsche Nummer 13 der Doppel-Weltrangliste sogar beim Masters in Italien mit dabei, wo sie gemeinsam mit der Niederländerin Marjolein Buis antrat.

Barthel triumphiert in Frankreich

Mona Barthel hat den Titel bei der mit 25.000 US-Dollar dotierten ITFHartplatzveranstaltung im französischen Andrezieux-Boutheon gewonnen. Die 20jährige aus Neumünster besiegte im Endspiel Stephanie Vogt aus Liechtenstein mit 6:3, 3:6, 6:4 und zeigte sich wie schon in der Vorwoche in Bratislava in hervorragender Form, als sie erst im Halbfinale von der ehemaligen Top 30 Spielerin Kateryna Bondarenko unterlag.

HEAD German Masters Series: Gronert holt Titel in Kaarst

Sarah Gronert heißt die Siegerin des mit insgesamt 25.000 US-Dollar dotierten Segro International in Kaarst. Die 24jährige aus dem nordrhein-westfälischen Würselen setzte sich in einem rein deutschen Endspiel mit 6:7 (4:7), 7:6 (7:5), 6:3 gegen die 19 Jahre alte Überraschungsfinalistin Anna Zaja durch und sicherte sich ihren ersten Titel auf dem ITF Women's Circuit 2011.

Deutsche Fed Cup Damen schlagen Slowenien 4:1

Das deutsche Fed Cup Team hat in Maribor die erste Hürde auf dem Weg zurück in die Weltgruppe genommen. Die Mannschaft von Barbara Rittner besiegte in der Erstrundenpartie der Weltgruppe II die Gastgeberinnen aus Slowenien mit 4:1. Für die Punkte sorgten am zweiten Tag der Begegnung Andrea Petkovic und Julia Görges in den Einzeln sowie Tatjana Malek und Anna-Lena Grönefeld im Doppel.

Nachdem Andrea Petkovic bereits am ersten Tag gegen Masa Zec-Peskirc gepunktet hatte, gewann die Darmstädterin auch ihr zweites Einzel gegen Polona Hercog souverän in zwei Sätzen. „Barbara hat mir einige Dinge mit auf den Weg gegeben, die haben gut funktioniert.“, meinte die Viertelfinalistin der Australian Open nach ihrem 6:1, 6:2-Erfolg über Sloweniens Nummer eins. „Es gab im ersten Satz bei 2:1 und im zweiten Durchgang beim Spielstand von 4:2 zwei Schlüs-

selsituationen, die ich gut gemeistert habe. Ich bin sehr erleichtert, der Druck war schon ziemlich groß.“

Für die Entscheidung in Maribor sorgte anschließend Julia Görges. Die 22-jährige aus Bad Oldesloe zeigte sich gut erholt von ihrer knappen Zwei-Satz-Niederlage am Vortag gegen Hercog und sorgte mit ihrem 6:4, 6:2 gegen Zec-Peskirc für den dritten deutschen Punkt. „Ich habe gut angefangen, bin dann aber etwas ungeduldig geworden und habe zu viele Fehler gemacht“, beschrieb Görges den Matchverlauf anschließend. „Mitte des ersten Satzes habe dann angefangen, auf meine Chancen zu warten. Das war letztlich der Schlüssel zu Erfolg.“ „Als Julia den Matchball verwandelt hat, ist mir ein großer Stein vom Herzen gefallen“, so die Reaktion von Barbara Rittner nach der Entscheidung zugunsten des deutschen Teams. „Für das Aufstiegsspiel im April wünsche ich mir vor allem eins: ein Heimspiel.“

Andrea Petkovic

Im abschließenden Doppel profitierten Anna-Lena Grönefeld und Tatjana Malek beim Spielstand von 7:6 (7:3) von der Aufgabe ihrer Gegnerinnen Katarina Srebotnik und Polona Hercog und sorgten damit für den 4:1-Endstand. Hercog konnte das Match nach verlorenem ersten Durchgang aufgrund von Kreislaufproblemen nicht fortsetzen.

Davis Cup Team spielt in Zagreb

Die deutsche Davis Cup Mannschaft bestreitet ihre Erstrundenpartie gegen Kroatien in Zagreb. Das hat die International Tennis Federation (ITF) in London bekannt gegeben. In der Multifunktionshalle Dom Sportova, in der auch ein Turnier der ATP World Tour 250 stattfindet, wird vom 4. bis 6 März auf Hartplatz gespielt. Im September hatten sich die deutschen Herren in Stuttgart mit einem souveränen 5:0-Erfolg über Südafrika den Verbleib in der Weltgruppe gesichert. Die kroatische Mannschaft war im Juli in der Runde der letzten Acht mit 1:4 gegen den späteren Titelträger Serbien ausgeschieden.

Deutschland und Kroatien haben sich in der Geschichte des Davis Cup bislang dreimal gegenüber gestanden und immer konnten sich die Gastgeber durchsetzen. Die Bilanz von zwei Siegen und einer Niederlage spricht für das deutsche Team. Die letzte Begegnung hat im Februar 2007 in Krefeld stattgefunden. Damals siegte die Mannschaft von Patrik Kühnen mit 3:2 und legte den Grundstein für den ersten Halbfinaleinzug seit zwölf Jahren.

*Patrik Kühnen –
Teamchef der deutschen
Davis Cup Mannschaft*

(Alle Artikel vom DTB)

Zeitplan / Startzeiten:	
Do, 10. März 2011, ab 9:00 Uhr, Vorrunde	Sa, 12. März 2011, ab 9:00 Uhr, Viertel- & Halbfinale
Fr, 11. März 2011, ab 9:00 Uhr, Vorrunde	So, 13. März 2011, ab 10:00 Uhr, Finale

Logos at the bottom include: RACKETSPORTS.de, BVBB, Badminton, Wilson, herzberg sports, and the German Olympic emblem. The website www.german-junior.de is also listed.

Weniger ist weniger

Oft hat der Volksmund recht, manchmal aber liegt er auch daneben. Das Oxymoron „Weniger ist mehr“, das zum geflügelten Ausspruch geworden ist, und meint, dass die Reduzierung auf das Wesentliche häufig bessere Resultate zeitigt als die Überfrachtung mit Masse, geht im Sport in aller Regel daneben. Minimalismus hat dort nichts zu suchen. Zumindest im Breitensport, der schon in seiner Bezeichnung für sich spricht, auch wenn er leistungsorientiert ist, hat das olympische Motto „Teilnahme ist alles“ seine Gültigkeit bewahrt. Insofern sind die vom TVBB-Seniorenreferenten Wolfgang Haase bei der traditionellen Schlussehrung der Preisträger vorgebrachten Sorgen und Gedanken nicht nur berechtigt, sondern vor allem ernst zu nehmen. „Wir hatten diesmal alles in allem, kurzfristige Ausfälle durch Krankheit dazu gerechnet, nur 97 Teilnehmer in den 11 Konkurrenzen. Das ist ein Negativrekord, das gab es noch nie. Von den 97 waren gerade mal neun Frauen“, ärgerte sich Haase. Das Fazit aber ist: **Weniger ist weniger!**

Über die Gründe ließe sich lange streiten, sagte Haase. Natürlich seien sie vielfach zu respektieren, „aber oft hat es auch damit zu tun, wie stark man sich mit einer Sache identifiziert, ob man einen inneren Bezug dazu hat oder nur etwas Fertiges erwartet.“ Eigentlich könne es nicht sein, dass die Meldung vergessen wird, dass sich trotz größtmöglicher Flexibilität des Turnierausschusses um Wolfgang Haase und den bewährten Alfred Krüger einfach kein Termin finden lässt, zu dem man bereit ist, den Schläger zu schwingen. Das geringe Meldeaufkommen bei den Damen mit drei Teilnehmern bei den 40-ern und zwei bei den 50-ern zwang zu der ungewollten „Innovation“, beide Klassen zusammenzulegen und den Titel nach dem Modus „Jede gegen Jede“ auszuspielen. „Das war für die Übriggebliebenen allemal besser und interessanter, als sich im Falle der Fälle gleich nach dem ersten Match zu verabschieden“, so Haase. Ähnlich sah es natürlich im Damen-Doppel aus, wo sich nur vier Paare stellten.



Siegerinnen des Damen Doppel:
Susanne Boesser und Christine Mallon.
(Foto: Klaus Weise)

Jens Thron (TC SCC), Meister Herren 40:

War Ihr Erfolg ein Favoritensieg?

Nimmt man nur das Finale und den Ausgang, dann ist die Setzliste bestätigt worden. Ich war wohl schon in leichter Favoritenstellung. Aber ein Spaziergang war es nicht. Im ersten Satz hatte ich gegen Michael, den ich aus zig Matches kenne, Probleme, ins Spiel zu finden. Im zweiten hatte ich alles im Griff.

Was hat den Ausschlag gegeben?

Zu Beginn war ich einigermaßen nervös, wollte die Ballwechsel zu schnell abschließen. Dabei war alles, was lange dauert, für mich von Vorteil. Auch die acht Jahre, die Micha älter ist als ich, spielen sicher eine Rolle. Er ist ein sehr guter Spieler, der unorthodox agiert und nicht leicht ausrechenbar ist, weil er ständig variiert.

War das Finale das schwerste Ihrer vier Turnierpartien?

Auf jeden Fall. Wie gesagt, ich brauche manchmal etwas Zeit, meinen Rhythmus zu finden. Ein starker Gegner merkt das und versucht alles, damit ich ihn nicht finde. So wie Micha: mal ein Stopp, mal ein Lob, mal Longline die Linie entlang. Gottseidank hatte ich rechtzeitig passende Antworten parat ...

Warum Gottseidank?

Hätte ich den ersten Satz verloren, wäre wohl ein Champions-Tiebreak möglich gewesen. Ehrlich gesagt, ich bin ein absoluter Gegner dieses Modus, denn dabei wird der Glücksfaktor mit entscheidend. Ich plädiere für drei Normalsätze, denn da gewinnt am Ende in aller Regel meist der Bessere.

Erzählen Sie etwas über sich, was tun Sie, wenn Sie nicht Tennis spielen?

Gute Frage, das hört sich ja so an, als kommt der Rest des Lebens erst hintendran. Geht aber gar nicht, denn ich bin selbstständig und habe eine Agentur für Web- und Grafikdesign. Da muss man sich schon strecken, will man sich auf dem Markt behaupten. Allerdings habe ich damit die Freiheit, meine Zeit relativ gut einteilen zu können. Je nach Auftragslage ist es dann eben auch mal möglich, mittags Tennis zu spielen, was bei Festangestellten sicher schwerer drin ist.

Thron ist in Berlin kein unbekannter Tennisname ...

Wohl wahr, und deshalb spiele ich auch schon, seit dem ich laufen kann. Rein sportlich habe ich Höhen und Tiefen kennen gelernt, der Spaß aber ist mir immer erhalten geblieben. In der Hauptsaison trainiere ich dreimal, in der Nebensaison zweimal pro Woche. Meine erste Senioren-Meisterschaft bei ganz gut besetztem Feld gleich mit zwei Titeln zu beenden, hat den Spaß noch gesteigert. Man wird mich also wiedersehen beim TVBB-Seniorenschampionat.

Das Interview führte Klaus Weise



Jens Thron
(Foto: Klaus Weise)

Insgesamt fehlten aus den unterschiedlichsten Gründen eine Reihe bekannter Namen aus den vergangenen Jahren, von Kröger, Dippner, Kubina, Eisemann bis zu Monroy, du Bruyn, Mauß, Mager, J. Schulz, Jacobs. Die genannten Namen sollen lediglich illustrieren, dass das Senioren-Potenzial des TVBB viel größer ist, als es sich beim 28. Championat unterm Dach der gemeinsamen Tennishalle von BSV 92, BSC und TC Wilmersdorf darbot. Gleichwohl, Wolfgang Haase, der bei der Jahreshauptversammlung 2011 erneut für das Amt des Seniorenreferenten kandidieren will, fand trotzdem auch Anlass zu Optimismus und Positiv-Denken: „Die, die da waren bei unserer Meisterschaft, wobei die Betonung auf 'unser' liegt, haben mit der bekannten Begeisterung gespielt und sich die Dinger um die Ohren gehauen, dass es eine Freude war.“

Sportlich gesehen, boten die ausgetragenen 11 Konkurrenzen vieles, was das Tennis Herz begehrt: spannende, enge Finals (viermal erst im Match-Tiebreaks entschieden), manche Überraschung, manches Comeback, Favoritensiege und zwei erfolgreiche Titelverteidigungen in den Doppeln. Zwei Akteure durften sich gleich zweimal über Meisterschaftssiege freuen, weil sie sowohl im Einzel als auch im Doppel gewannen. Jens Thron (TC SCC), erstmals bei Seniorenmeisterschaften dabei, hatte im Finale der 40-er gegen den acht Jahre älteren Michael Noack (TK Blau-Gold Steglitz) mit 6:3/6:4 deutlich das bessere Ende für sich. Im Doppel holte er gemeinsam mit Noack gegen die überraschend starken Martin Melchior/Diego Vasquez (BTTC Grün-Weiß) den Titel mit 6:3/3:6/10:8. Letztere hatten im Halbfinale die an Nummer 2 gesetzten Lutz Müller/Ralph Liebenthron (LTTC Rot-Weiß/TC Lichterfelde 77) ausgeschaltet. Zweiter „doppelter Erster“ wurde Dr. Niels Auhagen, der in diesem Jahr seinen Einstand in der Altersklasse 60+ nach dem Motto „Kam, sah und siegte“ gab. Im Einzel kämpfte er TVBB-Sportwart Dr. Klaus-Peter Walter mit 6:3/3:6/10:6 nieder, im gleich danach folgenden 60-er Doppel hatte er mit Andrzej Nuskiewicz (FV Tennis) gegen die zehn Jahre reiferen Carsten Keller/Jürgen Blaumann (LTTC Rot-Weiß/SV Berliner Bären) beim 6:3/6:3 den Vorteil der „Jugend“. Überzeugend erspielte Volkmar Schön (SV Zehlendorfer Wespen) bei den Herren 50 den Titel für seinen in diesen Tagen das 100-jährige Jubiläum feiernden Verein: Drei Matches, drei Siege, kein Satzverlust und gerade mal sechs Spiele abgegeben – die Frohnatur bewies, dass sie für dieses charakterliche Naturell allen Grund

Olga Kovalevska (BSV 1892), Meisterin Damen 40/50:

Susanne Boesser ist eine Institution im Berliner Seniorinnen-Tennis. Ist Ihr Erfolg über Sie etwas Besonderes?

Ja und nein. Denn zum einen hat Susanne so viele Siege vorzuweisen und so viele großartige Matches gespielt, dass es in der Tat keine Selbstverständlichkeit ist, am Ende zu gewinnen. Sie bringt die Bälle fast immer zurück, und das so präzise, dass man damit unter Druck gerät und Fehler macht. Zum anderen aber bin ich zehn Jahre jünger, in Ausdauer, Kondition und Athletik sicher keine Nachteile. Dass ich gewinne, war so unnormal also nicht. Klar, dass das auch mein Ziel war.

Sie haben an gleicher Stelle vor drei Jahren schon einmal den Titel gewonnen, damals gegen Claudia Förster. Welche der beiden Meisterschaften rangieren sie höher ein?

Beide haben ihren eigenen Wert. Damals war ich noch ziemlich neu in Berlin und Deutschland, vielleicht war das von Vorteil, weil man mich nicht kannte und einschätzen konnte. Wie sagt man so schön: Der zweite Titel ist immer schwerer als der erste!

Sie und Ihr Mann Alexej kommen aus der Ukraine ...

Wir leben und arbeiten seit fünf Jahren in Berlin, die Dauervisa sind bis jetzt dank der erfüllten Voraussetzung, in Arbeit zu sein, immer verlängert worden. Um immer im Lande zu bleiben, muss dem ein achtjähriger Aufenthalt vorausgegangen sein.

Was bedeutet Ihnen der jetzige Erfolg?

Er hat mir sehr gut getan. Wobei es für mich nicht so wichtig ist, ob ich Erste oder Zweite geworden bin, sondern wie ich gespie-



*Olga Kovalevska
(Foto: Klaus Weise)*

lt habe. Und da kann ich einigermaßen mit mir zufrieden sein, obwohl es manches zu verbessern gilt.

Was denn zum Beispiel?

Bei den hohen Schlägen von Susanne Boesser haben bestimmt auch diesmal wieder manche Zuschauer gedacht, warum läuft die nicht einfach nach vorn und schmettert die Dinger ins Feld? So simpel ist das leider nicht, denn die Abläufe lassen einem nicht viel Zeit für Entscheidungen. Geht man nach vorn oder nicht? Die Kunst ist es, durchgängig die Konzentration in den wechselnden Situationen zu halten.

Hier waren insgesamt nur neun Frauen am Start. Können Sie das nachvollziehen?

Nicht wirklich. Sicher ist an dem Argument „viel Arbeit“ etwas dran, das kenne ich ja auch. Aber wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Die Turnierleitung ist doch so flexibel. Ich glaube, auch in den Clubs und Vereinen kann man mehr tun für die Popularisierung der Meisterschaften. Gerade bei solchen Spielen kann man ganz viel lernen.

Das Interview führte Klaus Weise

*v.l.: Jürgen Blaumann und Carsten Keller
(Foto: Klaus Weise)*





v.l.: Dr. Niels Auhagen und Dr. Klaus-Peter Walter.
(Foto: Klaus Weise)

hat und zurecht an die Spitze der Setzliste gehörte. Im Finale war der an Nr. 3 gesetzte Klaus Grothe (TK Blau-Gold Steglitz), der in der Vorschussrunde Thomas Müller (Adlershofer TC, Nr. 2) mit 6:4/6:2 ausgeschaltet hatte, ohne echte Chance.

Das 55-er Feld der Herren litt mit lediglich sechs Meldungen unter der Abwesenheit einiger Top-Leute. Das soll die Leistung des neuen Meisters, Jörg Nikisch (FV Tennis), freilich nicht schmälern. Allerdings waren ihm die Umstände auch insofern besonders gewogen, als er mit nur einem Spiel zu seiner Titelpremiere kam. Denn sowohl sein Auftaktmatch gegen Hubertus Strachwitz (TC Kleinmachnow) gewann er kampflos, als auch das Endspiel gegen Peter Stoschek (Steglitzer TK 1913). Stoschek war zuvor im 7:6/7:5 gewonnenen Halbfinale gegen Norbert Braun (TC Tiergarten) nach einem Volleyversuch als Antwort auf einen Lob des

Kontrahenten so ungünstig auf die Hand gefallen, dass er nach einer MRT-Untersuchung seine Schlaghand nun sechs Wochen in Gips auskurieren muss.

Bei den Herren 65 gab es dann das Comeback der Meisterschaften zu feiern, denn Wolfgang Clemenz (TC Weiß-Rot Neukölln) schaffte es nach längerer „Durststrecke“ auf Grund von Hüftoperationen tatsächlich, auf den „Thron“ zurückzukehren. Er tat dies höchst eindrucksvoll, denn die Auslosung hatte ihm durch die Bank Kontrahenten härtesten Kalibers beschert. Erst schaltete Clemenz Titelverteidiger Peter Fett (TC Grün-Weiß Nikolassee) im Match-Tiebreak aus, dann zog er mit einem 6:3/6:0-Sieg über Reinhard Lindner (Hermsdorfer SC) ins Halbfinale ein und dominierte dort mit 7:5/6:3 gegen Klaus Müller-Boesser (TC 1899 Blau-Weiß). Im Endspiel war er an sich Außenseiter gegen den bis dahin und vor allem im 6:2/6:2-Halbfinale gegen den topgesetzten Hanspeter Rabe (LTTC Rot-Weiß) starken Michael Wlodosch (Potsdamer TC Rot-Weiß). Er verlor den ersten Satz mit 4:6, gewann den zweiten mit 6:3 und zeigte sich im 10:4-Matchtiebreak von seiner allerbesten Seite. Da durfte Clemenz trotz gewisser Erschöpfung danach bei der Ehrung der Hallenmeister als Schlagzeuger der „Hoffis“, die traditionell dabei den musikalischen Part leisten, schon mal kräftig auf die Pauke hauen. Bei den Herren 70 zog der Titelverteidiger Carsten Keller (LTTC Rot-Weiß) ebenso problemlos wie sein Vorjahres-Finalkontrahent Jürgen Blaumann (SV Berliner Bären) ins Endspiel ein. Aber diesmal gab es bezüglich des Ausgangs einen Rollentausch: 2010 hatte Keller gewonnen, dann im Sommer bei der Freiluft-Meisterschaft gegen Blaumann verloren, und nun wiederholte der „Bär“ mit einem 7:5/6:0 gegen den am Ende körperlich „platten“ Rot-Weißen diesen Erfolg.

Nicht vergessen werden sollen die Doppel, bei denen neben den schon erwähnten Nock/Thron (Herren 40) und Nuskiewicz/Auhagen (Herren 60) bei den 50-ern Bülow/Thormann (SV Zehlendorfer Wespen/TC Weiß-Rot Neukölln) etwas überraschend zur erfolgreichen Titelverteidigung kamen. Denn topgesetzt waren Uwe Schulz/Tho-

mas Müller (TC Rotation Friedrichsfelde/Adlershofer TC), die im Finale im mit 6:7 verlorenen ersten Satz auch harten Widerstand leisteten, sich dann aber mit 2:6 im zweiten Durchgang klar beugen mussten. Das Doppel bei den Damen war wie erwartet eine klare Angelegenheit für Boesser/Mallon (TC 1899 Blau-Weiß), die im entscheidenden Match gegen ihre Klubkameradinnen Bauwens/Konieczka mit 6:4/6:2 gewannen. Susanne Boesser holte sich damit ihren quasi obligaten Titel, nachdem sie zuvor im Einzel – über die Umstände wurde eingangs bereits einiges gesagt – gegen Olga Kovalevska (BSV) mit 7:6/4:6/4:10 verloren hatte. Für Olga Kovalevska war es der zweite Titel nach 2008, aber die sympathische und bescheidene Ukrainerin kein Grund abzuhelden: „Ich bin zehn Jahre jünger, da erwarte ich auch einiges von mir. Und ich muss sagen, das geht noch besser.“

Klaus Weise



v.l.: Klaus Grothe und Volkmar Schön.
(Foto: Klaus Weise)

Übersicht: Ergebnisse der 28. Hallenmeisterschaften der Senioren/Seniorinnen des TVBB 2011

Da40

Boesser, Susanne (TC 1899 Blau-Weiß) –
Kovalevska, Olga (BSV 1892) 7:6/4:6/6:7

Da / Do

Boesser/Mallon – Bauwens/Koniczka
(beide TC 1899 Blau-Weiß) 6:4/6:2

He40

F: Thron, Jens (TC SCC) –
Noack, Michael (TK Blau-Gold Steglitz) 7:6/6:1

HF:

Dishkov, Ivan (Potsdamer TC RW) –
Noack, Michael 6:3/6:7/6:7

He40 / Do

Noack/Thron –
Melchior/Vasquez (BTTC Grün-Weiß) 6:3/3:6/7:6

He50

Schön, Volkmar (SV Zehlendorfer Wespen) –
Grothe, Klaus (TK Blau-Gold Steglitz) 6:0/6:3

He50 / Do

Bülow, Andreas/Thormann, Jens (Z. Wespen)/
(WR Neukölln) – Schulz, Uwe/Müller, Thomas
(Rot. Friedrichsfelde/AdlershoferTC) 7:6/6:2

He55

Nickisch, Jörg (FV Tennis) –
Stoschek, Peter (Steglitzer TK 1913) o.Sp.

He60

Auhagen, Niels (SV Zehlendorfer Wespen) –
Walter, Klaus-Peter (Grunewald TC) 6:3/3:6/7:6

He60 / Do

Nuszkiewicz, Andrzej/ Auhagen, Niels (FV Tennis/
Z. Wespen) – Keller, Carsten/Blaumann, Jürgen
(LTTC Rot-Weiß/SV Berliner Bären) 6:3/6:3

He65

Clemenz, Wolfgang (TC WR Neukölln) – Wlodasch,
Michael (Potsdamer TC RW) 4:6/6:3/7:6

He70

Blaumann, Jürgen (SV Berliner Bären) – Keller,
Carsten (LTTC Rot-Weiß) 7:5/6:0

Dr. Niels Auhagen (SV Zehlendorfer Wespen), Meister Herren 60 (Einzel und Doppel):

Je oller, je toller – je reifer, umso besser. Gilt das für Sie?

Zwei Titelgewinne, das ist schon was Besonderes. Vor allem, dass die erste Einzelmeisterschaft dabei war. Gegen Klaus-Peter Walter gewonnen zu haben, mit dem ich schon zu Bambini-Zeiten als Achtejähriger die Schläger kreuzte, das hatte schon was, denn zuvor hatte der immer das bessere Ende gegen mich.

Einzel und Doppel haben Sie unmittelbar hintereinander gespielt, ein nennenswerter Leistungsabfall war nicht erkennbar.

In der Tat fühle ich mich derzeit sehr gut trainiert und körperlich fit. Allerdings bin ich ja auch ein Youngster in der 60-er Klasse, feiere erst im Dezember meinen runden Geburtstag. Die Athletik ist der Baustein für alles andere – da gelingen dir dann auch Sachen, die ansonsten nicht gehen. Ich bin allerdings ehrlich genug zuzugeben, dass ich durch das Fehlen von Reinhard Mager, Jürgen Schulz und Karl-Heinz Mauß ein bisschen begünstigt worden bin. Da kann es mein Zeil nun nur sein, beim nächsten Mal auch die aus dem Feld zu schlagen.

Sie sind frei praktizierender allgemeiner Arzt – hat das fürs Tennisspielen irgendeinen Nutzen?

Woran denken Sie dabei? Nun ja, vielleicht weiß ich ein bisschen mehr darüber, was man tun oder lassen sollte, und wo die Übertreibung beginnt. Wenn einem der Ehrgeiz nicht im Weg steht, kann man sich ganz gut selbst therapieren. Und vielleicht gibt es auch ein paar flexiblere Möglichkeiten fürs Training. Aber das war's dann auch schon. Irgendwelche leistungssteigernde Geheimnisse gibt es nicht. Das Rezept ist: Ohne Fleiß und Schweiß kein Preis!

Wie würden Sie das spezifische Auhagen-Tennis beschreiben?

Relativ aggressiv, aber auch geduldig. Die Mischung aus beidem macht's – und wenn dann dank gutem Konditionstraining noch die entsprechende Stabilität dazukommt, dann bleiben respektable Resultate, die ich schon über die ganze Winterrunde erreicht habe, nicht aus.



Dr. Niels Auhagen und Sohn
(Foto: Klaus Weise)

Das Interview führte
Klaus Weise

Wolfgang Clemenz (TC Weiß-Rot Neukölln), Meister Herren 65:

Gäbe es eine Ehrung für das „Comeback des Jahres“, Sie wären erster Anwärter ...

Das ist ein bisschen dicke für einen bescheidenen Menschen wie mich. Allerdings, ganz ohne ist das schon nicht: zwei neue Hüften, fast vier Jahre Pause. 2010 habe ich mich erstmals wieder bei den Senioren-Meisterschaften versucht, nun beim zweiten Anlauf ist es schon der Titel geworden. Der Beifall der anderen Teilnehmer bei der Siegerehrung – das gebe ich zu – tat gut.



Wolfgang Clemenz.
(Foto: Klaus Weise)

Sie sind von Beruf Tennislehrer, quasi Urgestein beim Senioren-Championat, haben dort diverse Titel gewonnen und danach bei der obligaten Abschlussfeier bei den „3 Hoffis“ getrommelt ...

Irre, eine schöne Zeit – und die sollte man nicht abschließen, bevor man es muss. Schließlich singt das ja auch Udo Jürgens – mit 66 Jahren ist noch lange nicht Schluss. Das war mein Antrieb. Ein Leben ohne Tennis? Nicht denkbar! Mit 9 habe ich angefangen, war später auch mal bei Rot-Weiß und anderen, aber vor allem und immer wieder bei Weiß-Rot Neukölln. Seit 1982 bin ich dort Trainer, da ist also auch ein Jubiläum in Sicht.

Im Finale gegen Michael Wlodasch haben Sie es spannend gemacht ...

Ich fand, ich habe schon im 4:6 verlorenen ersten Satz ganz ansprechend gespielt, aber danach richtig gut. Alles in allem durfte ich sehr zufrieden mit mir sein. Tennis ist immer noch eine wunderbare Möglichkeit, sich zu bestätigen. Mich hat schon längst wieder der Ehrgeiz gepackt, und wenn ich es nochmal schaffe, bei den Großen Spielen in der Berliner Stadtauswahl anzutreten, dann wäre das ein Superding.

Was reizt Sie daran besonders?

Manche Kritiker halten Tennis für einen Ego-Trip, aber für mich ist es der Teamgeist, die Stimmung in der Truppe, die so anziehend ist. Ich mag das unheimlich gern – das Zusammensitzen, das Witze-Erzählen, das Musik-Machen, das Tanzen, das Lachen.

Das Interview führte
Klaus Weise

BTTC Grün-Weiß e.V.: 11. Hallen-Jugendturnier (28.-30.12.2010)

Starke Felder trotz Wintereinbruch

Trotz Eis und Schnee konnte der BTTC bei dem nun ins zweite Jahrzehnt starrende Jugendturnier zum Jahresausklang fast 100 Meldungen registrieren, darunter rd. 20 Meldungen aus anderen Verbänden Deutschlands. Hier die Übersicht über die Endspielergebnisse:

Juniorinnen (Finalergebnisse)

U12 / 16-er

Rohr, Cassandra (TC GW Lankwitz) – Sziedat, Franziska (TC Lichtenfelde 77) 6:2/6:2

U14 / 16-er

Hirsch, Sophie (TC RC Sport Leipzig) – Lask, Nadja (TC Tiergarten) 6:2/6:4

U16 / 16-er

Schultze, Georgina V. (TSV Spandau 1860) – Winkler, Anna A. (Hermsdorfer SC) 5:7/7:6/6:0

Junioren (Finalergebnisse)

U12 / 16-er

Braude, Alexander (B. Schlittschuh-Club) – Fleischhauer, Niclas (TC SCC) 6:3/6:3

U14 / 32-er

Nordgerling, Moritz (BSV 1892) – Reichert, Patrick (TC Losheim, STB) 6:3/6:0

U16 / 32-er

Kralj, Kevin (VfL Tegel) – Bucher, Jacob (TC Schwenningen) 6:7/6:3/7:6

Altersklasse U12

Bei den Juniorinnen hatte Cassandra Rohr im Jahr zuvor im Viertelfinale gegen Franziska Sziedat verloren. Dieses Mal aber traf sie als Nr. 3 der Setzliste nach Siegen über die Jacqueline Krümpelmann (TV Lohne, NTV) mit 6:0/4:6/6:1 und über Justa Dorofeeva (TC Schwenningen, WTV) mit 7:5/7:6 erst im Finale auf sie und konnte glatt in zwei Sätzen gewinnen. Cassandra Rohr zeigte sich in diesem Jahr stark verbessert – in Bad Saarow gewann sie 2010 erstmals ein U 14-Turnier.

Bis auf Glenn Busch (TC Ahrensburg, SLH, Nr. 1) erreichten bei den Junioren die an Position 2 bis 4 gesetzten Spieler das Halbfinale. Hier setzte sich der ungesetzte Niclas Fleischhauer gegen den Lokalmatador Marcus Reinert (Nr. 4, 3:0 zgz.) und Alexander Braude (Nr. 2) gegen Anton Lang (TC Grün-Weiß Nikolassee, Nr.3) mit 6:1/6:0 durch. Braude gewann dann im Finale und damit im Dezember bereits sein 3. Turnier.

Altersklasse U14

Pia zum Felde (Tempelhofer TC, Nr. 3) fehlte als einzige der gesetzten Juniorinnen das Halbfinale durch eine Auftaktniederlage

gegen Vanessa Gerlach (Rot-Weiß Seeburg) mit 2:6/4:6. Das Finale erreichte Nadja Lask (Nr.2) durch einen mühsamen Sieg über die jahrgangsjüngere Michelle Kovalenko (6:3/6:4) und durch einen glatten Sieg über Olivia Koster (Leipziger SC 1901, Nr. 4) mit 6:1/6:0. Im Finale scheiterte sie dann an Sophie Hirsch aus Leipzig, die sich 2010 mit 3 Siegen beim Dunlop-Cup-Ost hervorgetan hatte.

Bei den Junioren erreichten vier von den acht gesetzten Spielern das Halbfinale. Hier hatte Patrick Reichert (Nr. 1) aus dem Saarland gegen den ungesetzten Patrick Fleischhauer (TC SCC) beim 6:1/6:4 weit weniger Schwierigkeiten als in seinem Auftaktspiel gegen Samuel Sokolov (Berliner Schlittschuh-Club) beim 6:2/2:6/6:4. Für Moritz Nordgerling (Nr. 3) gestaltete sich dieses Turnier als doppelter Erfolg: Er gewinnt das Finale gegen den Favoriten Patrick Reichert und auf dem Weg dorthin schlägt er erstmals seinen früheren Vereinskameraden Luis Gill (SV Zehlendorfer Wespen, Nr. 2) mit 6:4/6:3.

Altersklasse U16

Eine Niederlage gegen die ungesetzte Nele Seitz (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) mit 3:6/0:6 vereitelte den Einzug von Isabel Bloy (TC 1899 Blau-Weiß, Nr. 3) ins Halbfinale. Seitz scheiterte dort an Anna A. Winkler (Nr. 2) glatt mit 0:6/2:6. Georgina V. Schultze (Nr. 4) aus Spandau hatte es da mit der Turnierfavoritin Celine Fritz (TC Ludwigsburg, WTB) beim 7:5/6:4 erheblich schwerer, das Finale zu erreichen. Das Endspiel Schultze-Winkler war heiß umkämpft: Winkler hatte im zweiten Satz schon zwei Matchbälle, verlor dann aber im Tie-Break 4:7 und schließlich auch der entscheidenden Satz.

Der Vorjahresfinalist und diesjähriger Favorit der Junioren, Christopher Patzanovsky (TC Amberg, BTV), musste sich im Viertelfinale dem ungesetzten Oliver Koster (Leipziger SC 1901, STV) mit 6:7/6:2/3:6 geschlagen geben. Dieser verlor dann im Halbfinale gegen Kevin Kralj (Nr. 3) mit 1:6/0:6. In der unteren Tabellenhälfte des 32-er Feldes erreichten Jacob Bucher aus Württemberg (Nr. 4) gegen Sebastian Schnee (BTTC) mit 6:1/6:1 und Marvin Schramm (TC SCC, Nr. 5) gegen

seinen Clubkameraden Timo Stodder (Nr. 2) mit 6:3/7:5 das Halbfinale. Bucher, der durch einen Sieg über Schramm (6:1 zgz.) ins Finale einzog, unterlag dann Kralj in einem kampfbetonten Dreisatz-Match knapp – im Tie-Break des dritten Satzes hatte er schon mit 6:3 geführt!

Die Turnierleitung war mit dem harmonischen Verlauf des Turniers und den fairen Spielen sehr zufrieden. Außenseitersiege blieben dieses Mal aus, jedoch konnte sich nur in einer einzigen Konkurrenz - bei den Juniorinnen U14 - die Nr. 1 der Setzliste durchsetzen.

Andreas Springer



Cassandra Rohr (links) und Franziska Sziedat.
(Foto: Andreas Springer)



(links) Niclas Fleischhauer und Alexander Braude.
(Foto: Andreas Springer)

TC Weißer Bären Wannsee: 16. Weihnachtscup 2010 (26.-31.12.2010)

Alle Jahre wieder: Die Jüngsten in Wannsee



Alle Plazierten beim 16. Weihnachtscup.
(Foto: Andreas Springer)



Osman Torski (links) bei der Entgegennahme des Pokals.
(Foto: Andreas Springer)

Auch in diesem Jahr kamen trotz widrigen Winterwetters über 60 Mädchen und Jungen zu diesem traditionsreichen Weihnachtsturnier, in dessen Teilnahme- und Siegerlisten so mancher Sprössling bekannter Berliner Tennisspieler oder diese selbst (Sebastian Rieschick, Daria Gajos) erscheinen. Am ersten Turniertag stellte der TVBB in großzügiger Weise die Verbandshalle am Hüttenweg zusätzlich zur Verfügung, die Endspiele wurden am letzten Tag des Jahres in Wannsee ausgetragen. Hier die Ergebnisübersicht über die Haupt- und Nebenrunden:

Juniorinnen (Finalergebnisse)

U9 / 16-er

Meier, Nadja (Potsdamer TC RW) – Strombach, Santa (Pro Sport 24 Gatow) 6:2/7:6(9:7)

U10 / 16-er

Gevorgyan, Emma (B. Schlittschuh-Club) – Krafczyk, Alexandra (TK BG Steglitz) 6:0/6:2

Junioren (Finalergebnisse)

U9 / 32-er

Flesch, Julius – Rattunde, Sebastian (beide SV Zehlendorfer Wespen) 7:5/7:5

U9 / NR / 16-er

Sommer, Malte (Rot-Weiß Seeburg) – Kiese-walter, Sebastian (TC 1899 Blau-Weiß) 9:4

U10 / 16-er

Torski, Osman (SV Reinickendorf) – Gerth, Tamino (TV Dahme-Spreewald) 6:0/6:3

U10 / NR / 8-er

Mundt, Steve (TC SCC) –

Nagel, Philip (TC Rot-Weiß Seeburg) 6:2/6:0

Mädchen U9: Voriges Jahr der 2. Platz, jetzt der Sieg!

Die Nr. 1 und 2 der Setzliste, Nadja Meier und Santa Strombach, spielten sich durch glatte Siege ins Finale, in dem sie sich ein

enges Match lieferten. Im Tie-Break des zweiten Satzes musste Nadja Meier vier Satzballen abwehren und gewann am Ende doch noch 9:7. Es war ein tolles Finale, es gab keine frühen Fehler, um jeden Ball wurde gekämpft. Beim Jüngstenturnier in Detmold kamen beide unter die besten 16! Nadja trainiert zweimal in der Woche beim Verband und sonst „bei Papi“, dem Sohn des vielfachen DDR-Meisters Horst Stahlberg. Sie erreichte im Vorjahr den 2. Platz in diesem Turnier. Santa ist die Tochter des achtzehnmaligen lettischen Davis Cup-Spielers und fünfmaligen Berliner Meisters Armand Strombach und gilt als außerordentlich trainingsfleissig.

Mädchen U10: „Das ist für mich Super-Sylvester...“

Auch hier hatten die beiden topgesetzten Mädchen, Alexandra Krafczyk und Emma Gevorgyan, auf dem Weg ins Finale leichtes Spiel. Das Finale endete mit einem überlegenen Sieg Gevorgyans, die gegen ihre Gegnerin erst einmal gespielt (und verloren) hatte. „Heute habe ich gewonnen, das ist für mich Super-Sylvester!“

Jungen U9: Gute Freunde erreichen das Finale

Das Halbfinale erreichten in dem 32-er Feld die Nr. 1, 2, 5 und 7 der Setzliste. Die schwersten Hürden dorthin hatte Maximilian Komm (LTTC Rot-Weiß, Nr. 7) in seinem Spiel gegen den Lokalmatador Andrej Grozdanovic (Nr.3) mit einem 6:2/2:6/7:6(11:9) und Conrad Klapproth (TC Grün-Weiß

Nikolassee, Nr.5) gegen den ungesetzten Benito Sanchez (TC SCC) mit einem 6:4/6:7/7:6(10:3) zu nehmen. Die Sieger verloren dabei wohl zu viel Kraft und konnten dann gegen Sebastian Rattunde (Nr. 2) und Julius Flesch (Nr. 1), beide vom SV Zehlendorfer Wespen, nicht mehr bestehen (1:6/3:6 bzw. 0:6/2:6). Das Finale zwischen den beiden Clubkameraden und Freunden von den Wespen gewann Julius Flesch. In der Trostrunde setzte sich Malte Sommer (TC Rot-Weiß Seeburg) durch.

Jungen U10: Beim dritten Mal Turniersieger!

Der 9-jährige Osman Torski, der diesjährige Turnierfavorit, gab auf dem Weg ins Finale nur ein Spiel ab. Die Nr. 2, Tamino Gerth gewann drei Matches ebenfalls sehr deutlich und traf somit auf seinen ehemaligen Trainingspartner bei den Marzahner Füchsen. An Nr. 3 und 4 waren Luca Vömel (TC Grün-Weiß Nikolassee) bzw. Philip Nagel (TC Rot-Weiß Seeburg) gesetzt. Sie verspielten ihre Chancen durch Niederlagen gegen Joshua Kugel (Verein für Körperkultur) mit 3:6/6:4/6:7 in der 2. Runde bzw. gegen Yang Lei (TC SCC) mit 4:6/0:6 in der 1. Runde. Torski wurde seiner Favoritenrolle gerecht und gewann das Finale. 2009 hatte er in der U 9 schon einen 3. Platz belegt und 2008 war er als jüngster Spieler erstmals angetreten. Die Nebenrunde gewann Steve Mundt (TC SCC).

Andreas Springer

TTC SportForum Bernau: 10. Offene Barnimer Meisterschaften (19.-22.08.2010)

Barnim Open 2010 – Jubiläumsturnier in Bernau



Siegerehrung Damen (vorn v.l. K. Schöttl (Siegerin),
L. Fritschken (2.), L. Stuckart (3.) /
hinten v.l. H. Handke, L. Jabin (Oberschiedsrichter)
(Foto: Karen Thulmann)

Die 10. Barnimer Meisterschaften wurden an vier Tagen in 11 verschiedenen Altersklassen wieder auf der Anlage des Bernauer Sportforum ausgetragen. Von den Bambini (bis 12 Jahre) bis zu den Senioren (ab 50 Jahre) traten ca. 80 Spieler aus ganz Deutschland an.

Der Teilnehmer mit der weitesten Anreise vom Bodensee, David Exner, sicherte sich den Titel in der U12-Konkurrenz gegen Luis Dausendschön aus Halle/Westfalen mit 7:5/6:0. Bei den Jungen U14 bzw. U18 gewannen mit Tim Henke (Grunewald TC) und Dennis Klawes (Potsdamer TC Rot-Weiß) zwei Spieler aus Berlin-Brandenburg unter den Augen des Verbandssportwartes und Vizepräsidenten vom Tennisverband Berlin-Brandenburg, Herrn Dr. Walter.

Bei den Juniorinnen U14 siegte Valerie Veilert (TK Blau-Gold Steglitz) gegen Tamara Schäfer (TC Weil im Schönbuch, WTB) in zwei umkämpften Sätzen mit 7:6/6:4. In der U18-Konkurrenz setzte sich die ungesetzte Celine Fritz (TC Ludwigsburg) im Finale ge-

gen die an Position eins gesetzte Isabel Bloy (TC 1899 Blau-Weiss) überraschend klar mit 6:3/6:4 durch.

Auch in diesem Jahr wurde bei den Damen und Herren wieder um Ranglistenpunkte des DTB, den Siegerpokal und das ausgeschriebene Preisgeld gespielt. Mit dem Sieger von 2008, Oscar Jursza (TC SCC Berlin), spielte sich ein altbekannter Teilnehmer ins Finale. Sein Gegenüber, Lennart Zynga (TV Feldmark Dorsten, WTV), nutzte den Ausflug in unsere Region zum Besuch des Bernauer Turniers. Mit kraftvollen Aufschlägen und sicherem Spiel konnte er sich mit einem 6:2/6:4-Sieg erstmals in die Siegerliste eintragen.

Ein hochkarätiges Teilnehmerfeld gab es bei den Damen. Mit Linda Fritschken (TC SCC) spielte sich die Nummer 83 der deutschen Rangliste eindrucksvoll ins Finale. Ihre Gegnerin, Katharina Schöttl (TC Gauting/ München), die ausschließlich für dieses Turnier in die Hussitenstadt gereist war, hatte sich dagegen vor allem im Vorrundenmatch gegen die ehemalige Bundesligaspielerin Franziska

Aydin vom heimischen TTC starker Gegenwehr zu erwehren (6:2/6:3). Im Finale musste die favorisierte Linda Fritschken - von einer älteren Verletzung gehandicapt - beim Stande von 7:6 nach dem ersten Satz aufgeben und somit dem weitgereisten Gast aus München den Turniersieg überlassen.

Bei den Herren 30+ wiederholte Frank Wagener (TV Frohnau) seinen Vorjahressieg mit 6:2/6:0, einem eindeutigen Resultat, das den eigentlich engen Spielverlauf gegen einen tapfer kämpfenden Robert Hintze (Grunewald TC) nicht wirklich abbildet. Die Damen 40-Konkurrenz erlebte viele knappe Matches, doch am Ende setzte sich die Favoritin Birgit Kleuser (TV Ronsdorf) mit 6:1/3:6/6:4 gegen Ines Kreft (SV Berliner Bären) durch. Im letzten Jahr bis ins Finale gekommen, musste Sybille Beu vom gastgebenden TTC SportForum dem hohen Temperaturen Tribut zollen und im letzten Vorrundenmatch aufgeben.

Das stark besetzte Feld der Herren 40+ mit vier Spielern unter den besten 80 in



L. Zynga, Sieger der Herren
(Foto: Karen Thulmann)

Deutschland zog die Zuschauer an allen vier Turniertagen in ihren Bann. Neben knappen Matches und Unterbrechungen wegen Dunkelheit konnte man viele technische Raffinessen bestaunen. Im ersten Spiel gegen Radiomoderator Tommy Wosch fast ausgeschieden, spielte sich Marc Schauer (SV Berliner Bären) eindrucksvoll ins Finale. Dort traf er auf den topgesetzten Dr. Guido Schulz (LTTC Rot Weiß Berlin), gegen den er im letztjährigen Halbfinale noch verloren hatte. Dieses Mal gelang ihm mit einem 7:5/6:3-Sieg die Revanche und der Titelgewinn.

Den Höhepunkt erlebten die Bernauer Tennisfreunde in der letzten Konkurrenz bei den Herren 50+. Als Lückenfüller aufgenommen, setzte sich Ingo Letsch mit sehr konzentriertem Spiel in seiner Vorrundengruppe durch und traf im Finale auf Tom Stromberg (TC Break 90 Berlin), der die besser platzierten Gegner in seiner Gruppe hinter sich gelassen hatte. Mit einem überraschenden 6:2/3:6/6:0 gewann der Bernauer in einem nervenaufreibenden Spiel und sicherte damit dem TTC SportForum einen der elf ausgespielten Meistertitel.

Bei herrlichem Wetter überreichte der Schirmherr des Turniers, Bürgermeister Hubert Handke, die Pokale an die glücklichen Turniersieger. Der Wunsch der Veranstalter, das elfte Turnier in 2011 mit noch mehr Teilnehmern aus allen Barnimern Vereinen auszurichten, wurde zum Abschluss der Veranstaltung Ausdruck verliehen.

Karen Thulmann

Traumhaus gesucht? Hier werden **Hausträume** wahr!



jeden Monat neu
im Zeitschriftenhandel

mit vielen Informationen
zum eigenen Heim



SportForum Bernau: Jugend-Winter Cup 2010 (26.-28.11.2010)

Jugend trifft sich in Bernau

Der SportForum Wintercup 2010, eines der zahlreichen Jugendturniere im Berliner Umland, lockte rund 80 Jugendliche in die Hussitenstadt Bernau. In dem Turnier mit Ranglistenwertung wurde in den Altersklassen U 12 - U 18 gespielt.

Die Ergebnisübersicht:

Juniorinnen (Finalergebnisse)

U12 / 8-er

Sziedat, Franziska (TC Lichterfelde 77) –

Rohr, Cassandra (TC GW Lankwitz) 7:5/6:3

U14 / 16-er

Rust, Diana (SC Brandenburg) –

Lask, Nadja (BSV 1892) 6:3/6:2

U16 / 8-er

Riegraf, Valerie (TSV Glinde, SLH) –

Winkler, Anna A. (Hermsdorfer SC) 6:2/6:1

Junioren (Finalergebnisse)

U12 / 16-er

Tilbürger, Lasse (Club zur Vahr, NWE) –

Torski, Osman (SV Reinickendorf) 6:3/6:1

U14 / 16-er

Molleker, Rudolf (TV Frohnau) –

Schulze, Konstantin (Rot-Weiß Seeburg) 6:1/6:0

U16 / 16-er

Schramm, Marvin (TC SCC) –

di Sciullo, Angelo (SpV Blankenese, HAM) 6:4/6:4

U18 / 16-er

Nguyen, Martin-L. (BW Dresden Blasewitz) –

Timo Stodder (TC SCC) 6:3/6:2

Bei den Juniorinnen gewann die ungesetzte Franziska Sziedat als Jahrgangsjüngere zum dritten Mal ein U 12-Turnier, sie schlug bei insgesamt drei Begegnungen erstmals Cassandra Rohr (Nr. 1) im Finale, nachdem sie zuvor auch Carolin Schmidt (TV RW Naunhof, STV, Nr. 2) mit 6:2/5:2 zgz. bezwungen hatte. Die 12-jährige Favoritin Diana Rust von der Pölschau-Sportschule holte sich unangefochten den Titel der Juniorinnen U14 gegen die 11-jährige Nadja Lask (Nr. 2). Letztere musste sich zuvor in drei Sätzen mit 6:1/5:7/6:2 der Seeburgerin Vanessa Gerlach erwehren. Im Finale der Juniorinnen U16 hatte Valerie Riegraf (Nr. 2) gegen Anna A. Winkler (Nr. 1) bei ihrem überlegenen Sieg weniger Probleme als vorher mit deren ungesetzter Clubkameradin Kinga Rynkiewicz. Gegen letztere benötigte sie immerhin 3 Sätze (4:6/6:3/6:1). Valerie Riegraf ist allerdings keine Unbekannte: Sie ist die Landesmeisterin U 14 von Schleswig-Holstein 2010, in der Deutschen Rangliste U12 stand sie 2010 auf Platz 7 und sie ist schon eine erfahrene Turnierspieler.

Bei den Junioren gewann der 10-jährige Lasse Tilbürger aus Bremen den Titel in der U12 gegen den 9-jährigen Osman Torski. Dem Sieger setzte zuvor einzig Jonas Pelle Hartenstein (TV Frohnau) beim 6:7/1:6 nennenswerten Widerstand entgegen. Der 10-jährige Rudolf Molleker trat bei der U14 an. Im Halbfinale deklassierte er den an Nr. 2 gesetzten Peter Neugebauer (TC Blau-Weiß Dresden Blasewitz) mit 6:0/6:1 und im Finale auch Konstantin Schulze mit demselben Resultat. Schulze hatte seinerseits in der 2. Runde die Nr. 1, Robert Thiesemann (Uhlenhorster HC, HAM), aus dem Rennen geworfen. Bei den Junioren U16 setzten sich die beiden topgesetzten Spieler ins Finale durch, allerdings hatte Marvin Schramm (Nr. 2) im Halbfinale gegen Eldin Balic (Siemens TK Blau-Gold) beim 6:7/7:5/6:2 schwer zu kämpfen. Im Finale gelang ihm dann auch noch der Zweisatzsieg über Angelo di Sciullo (Nr. 1) aus Hamburg. Das Jahr 2010 über fühlte sich Marvin Schramm nicht in Topform: „Seit Anfang des Jahres habe ich kein Turnier mehr gewonnen und bin deshalb stolz, mal wieder gesiegt zu haben.“ Schließlich gab es bei den Junioren U18 ein gut besetztes 16-er Feld, aus dem he-



Lasse Tilbürger – Sieger der U12
(Foto: Andreas Springer)



Valerie Riegraf – Siegerin der U16
(Foto: Andreas Springer)

raus die vier gesetzten Spieler das Halbfinale erreichten. Dabei hatten Martin-Long Nguyen (Nr. 1) aus Dresden gegen Maximilian Ziegler (TC Saalfeld) beim 6:3/3:6/6:3 und Timo Stodder (Nr. 2) gegen Johannes Rabenhorst (Blau-Weiß Dresden Blasewitz) beim 7:6/6:3 keine leichten Aufgaben zu lösen. Diese beiden waren es dann aber, die durch Siege über Konradin Suchlich (USV Jena, Nr. 3) mit 6:3/6:2 bzw. über Robin Riegraf (TSV Glinde, SLH) mit 6:4/6:4 das Finale erreichten, in dem sich Nguyen durchsetzte.

Andreas Springer



Diana Rust – Siegerin der U14
(Foto: Andreas Springer)



Als **einzigster Hersteller**
in **Deutschland** bieten wir alles
AUS EINER HAND
Bodenbeläge -
Produktion und Verlegung



SCHÖPP-Sportboden GmbH
Am Weidenbroich 3 · 42897 Remscheid
Tel.: 0 21 91 / 99 75 50 · Fax: 0 21 91 / 99 75 52
www.schoepp-sportboden.de · info@schoepp-sportboden.de

www.dtb-tennis.de



Deutscher Tennis Bund e.V.
Hallerstraße 89 · 20149 Hamburg
dtb@dtb-tennis.de

www.hajoploetz.de



Hajo Plötz GmbH
Hohenzollerndamm 86 · 14199 Berlin
Tel.: (030) 82 00 79 90
Tennis | Golf | Ski & Sportfashion

www.seydler-sport.de

SEYDLER'SPORT
Breisgauer Str. 9 · 14129 Berlin
Tel. (0 30) 80 90 69 94
info@seydlers-sport.de

unabhängiger Versicherungsmakler für Privat und Gewerbe

www.pkvspezi.de

und Vermittlungen von Investements in phys. Gold und Silber

Franklin Karré
Rotdornstraße 13
15827 Blankenfelde
phone: +49 3379 320640
fax: +49 3379 320641
mobil: +49 172 3039036

email: info@pkvspezi.de

www.patriciotravel.com
www.patricio-sport-events.com

Am Hafen 8 · 94130 Obernzell
Tel. (0 85 91) 93 99-111
kontakt@patriciotravel.de

www.laser-line.de



Laserline digitales Druckzentrum
Scheringstraße 1 · 13355 Berlin
Tel. (0 30) 46 70 96 - 0
Fax (0 30) 46 70 96 - 66
info@laser-line.de

www.wimag.de



WIMAG GmbH
Brückenstraße 5 · 63785 Odernburg
Tel. (06022) 68 47-0 · Fax (06022) 68 47-50
gressbach@wimag.de · www.wimag.de
Motorwalzen & Handwalzen

www.pacific.com

PACIFIC
Porschestr. 4 - 6 · 73269 Hochdorf
Tel. (0 71 53) 98 390
mail@pacific.com

www.havellandhalle.de

Havellandhalle
Dorfstraße · 14624 Dallgow OT Seeburg
Tel. (0 30) 333 333 5
havellandhalle@t-online.de

www.orthozentrum26.de



orthozentrum26
Kaiserdamm 26 · 14057 Berlin
Tel. (030) 308 30 67 0 · Fax (030) 308 30 67 10
info@orthozentrum26.de
www.orthozentrum26.de

www.laVital.com



laVital Sport- und Wellness-Hotel
Alte Heerstraße 45 · 29392 Wesendorf
Tel. (0 53 76) 94 96 - 0
info@laVital.de

Starke Beteiligung an den Jugend-Turnieren in Wandlitz



Celina Bester
(Foto: Andreas Springer)

Das DSR-Sportzentrum in Wandlitz lud zum Jahresausklang zu einem dreiteiligen Jugendturnier mit Ranglistenwertung, bestehend aus 2 Serienturnieren und einem Masters-Turnier, ein. Das Interesse an dieser Turnierserie war bemerkenswert groß: Zu den 3 Turnieren kamen rd. 260 Juniorinnen und Junioren, davon rd. 15% aus anderen Landesverbänden (insbesondere aus Sachsen) bzw. aus osteuropäischen Ländern.

1. Serienturnier (4. – 7.11.2010)

An diesem Turnier beteiligten sich insgesamt 111 Jugendliche, darunter allein 8 aus der Sachsenmetropole Dresden. Hier zunächst eine Übersicht über die Resultate:

Juniorinnen (Finalergebnisse)

U12 / 8-er

Rohr, Cassandra (TC GW Lankwitz) – Lys, Eva (TG A-Henstedt-Ulzburg, SLH) 6:1/6:1

U14 / 16-er

Kretzschmar, Laura (SV Dresden-Mitte) – Kunert, Lina (SV Dresden Mitte) 6:2/6:2

U16 / 8-er

Lill, Chantal (RW Seeburg) – Rynkiewicz, Kinga (Hermsdorfer SC) 6:2/6:0

U21 / 16-er

Bester, Celina (RW Seeburg) – Tilgner, Marleen (Hittfelder TC, NTV) 1:6/6:1/7:6

Junioren (Finalergebnisse)

U10 / 16-er

Hütten, Jakob (TC 1899 Blau-Weiß) – Scholz, Martin (BW Dresden-Blasewitz) 6:1/6:1

U12 / 16-er

Braude, Alexander (B. Schlittschuh-Club) – Czarnikau, Leon (TV Frohnau) 6:2/6:4

U14 / 32-er

Latifovic, Ammar (LTTC Rot-Weiß) – Colditz, Antonio (BW Dresden Blasewitz) 6:3/6:1

U16 / 16-er

Komajda, Mateusz A. (POL) – Nesselhauf, Tom (LTTC Rot-Weiß) 6:4/6:3

U21 / 16-er

Millington-Herrmann, Brendon (SV Reinickendorf) – Kandt, Moritz (TC 1899 BW) 6:4/6:2

Cassandra Rohr konnte somit ihren Siegen beim Nordpokal, Cujic Cup und Laserline einen weiteren hinzufügen. In der U14 erreichten die beiden Dresdnerinnen erwartungsgemäß das Finale, jedoch lieferte Katharina Rafaela Mielke (BSV 1892) der späteren Siegerin Laura Kretzschmar ein großes Spiel und verlor gegen die mehrfache sächsische Jugendmeisterin nach einer 6:2/5:2-Führung denkbar knapp mit 6:2/6:7/6:7. In den beiden anderen Juniorinnen-Altersklassen (U16/U21) setzten sich jeweils jahrgangsjüngere Spielerinnen des TC Rot-Weiß Seeburg durch: Die 13-jährige Chantal Lill (U16) und die 15-jährige Celina Bester (U21), beides Spielerinnen in der Juniorinnen-Meisterschaftsmannschaft 2010 des TVBB und zugleich der Damenmannschaft von Seeburg, die 2010 in die Meisterschaftsklasse aufstieg. Chantal Lill profitierte davon, dass die an Nr. 1 gesetzte Lena Rüffer (BSV 1892) nicht antrat. Lisa Matviyenko (TG A-Henstedt-Ulzburg, DR Nr. 15) aufgrund ihrer guten Platzierung in der deutschen Rangliste vor Bester gesetzt, verlor gegen Kamila Sasim (Hermsdorfer SC) knapp mit 6:3/3:6/6:7, die allerdings das Finale durch eine Niederlage gegen die Jahrgangsjüngere Marleen Tilgner knapp mit 6:7/4:6 verpasste.

Jakob Hütten (TC 1899 Blau-Weiss), wurde Bester der Junioren U10, wenngleich es ihm schwer fiel, auf dem Weg dorthin seinen Freund Joshua Kugel im Halbfinale auszuschalten. Seinem Finalgegner Martin Scholz aus Dresden, der sich gegen Moritz Stift (TC 1899 Blau-Weiß) nur ganz knapp mit 6:2/5:7/7:6 durchsetzte, ließ er keine Chance bei seinem dritten Turniersieg 2010. - Die U12 war nicht sonderlich stark besetzt, hier trafen die beiden gesetzten Spieler (beide Nr. 6 in der Berliner Rangliste) im Finale aufeinander, in dem sich Alexander Braude durchsetzte. - Auch in der U14 fan-

den sich die vier gesetzten Spieler im Halbfinale wieder. Der Dresdener Colditz schlug Paul Sämman (TC Weiße Bären Wannsee) mit 6:4/6:2. Der Rot-Weiße Latifovic überfuhr im Halbfinale den an Nr. 2 gesetzten Robert Thiesemann (Uhlenhorster HC) mit 6:0/6:0 und schlug im Finale den topgesetzten Colditz glatt in 2 Sätzen und schaffte damit seinen 1. Turniersieg. - Den ungesetzten Mateusz Komajda aus Stettin konnte in der U16 niemand aufhalten. In der oberen Tabellenhälfte schlug er mit Maxim Sabeshinskij (6:2/6:2) und Toni Matthes (Chemnitzer TC Küchwald) (6:3/6:0) nacheinander die Nr. 3 und 1 der Setzliste. In der unteren Tabellenhälfte tat es ihm der ungesetzte Tom Nesselhauf gleich, indem er zunächst Conrad Koch (SV Berliner Bären, Nr. 2) mit 6:0/6:3 und danach Robert Klopot (Hermsdorfer SC, Nr. 4) mit 6:7/6:1/7:6 aus dem Rennen warf. Möglich, dass ihm danach im Finale die Kraft zum Sieg fehlte.

Im Nachwuchsfeld der U21 traten mit Jonah Joachim Pristat (BTC 1904 Grün-Gold, DR 80), Marek Pesicka (TV Jahn Wolfsburg, NTV, DR 103), Moritz Kandt (DR 107) und Millington-Herrmann (DR 139) 4 Ranglistenspieler gegeneinander an. Der ungesetzte 16-jährige Brendon Millington-Herrmann gewann gegen Pristat und Pesicka und im Finale gegen Kandt jeweils glatt in 2 Sätzen. Er zeigte sich mit seinem intensiven Training am Tennis-Leistungs-Zentrum Hannover zufrieden und sammelte durch seine Siege gegen drei gesetzte Spiele neues Selbstvertrauen.



Jakob Hütten
(Foto: Andreas Springer)

2. Serienturnier (12. – 14.11.2010)

Bei einer geringeren Teilnehmerzahl (ca. 80) wurden an diesem Wochenende mehrere Konkurrenzen als Gruppenspiele ausgetragen. Hier wiederum eine Ergebnisübersicht:

Juniorinnen (Finalergebnisse)

- U10 / G-Sp.**
Strombach, Santa (Pro Sport 24 Gatow)
- U12 / G-Sp.**
Simon, Semira (TC GW Gifhorn, NTV)
- U14 / G-Sp.**
Mielke, Katharina R. (BSV 1892) –
Kovalenko, Michelle (B. Schlittschuh-Club) 6:2/7:5
- U16 / 16-er**
Sasim, Kamila (Hermisdorfer SC) –
Lill, Chantal (TC Rot-Weiss Seeburg) 6:2/6:1

Junioren (Finalergebnisse)

- U10 / 16-er**
Hütten, Jakob (TC 1899 Blau-Weiß) –
Seutz, Yannick (SC MEGA SPORTS Mahlow) 6:0/6:1
- U12 / G-Sp.**
Torski, Osman (TSV Marzahner Fuchse) –
Czarnikau, Leon (TV Frohnau) 6:3/3:6/7:6
- U14 / 16-er**
Kirchhoff, Jan (Siemens TK BG) –
Paoella, Giuliano (SC MEGA SPORTS) 1:6/6:2/7:6
- U16 / 16-er**
Balic, Eldin (TK Blau-Gold Siemens) –
Ciocanel, Kilian (SV Dresden Mitte) 0:6/1:6
- U21 / G-Sp.**
Wardelmann, Simon (GW Baumschulenweg)

Auf die Konkurrenzen der U10 und U12 bei den Juniorinnen bzw. die Konkurrenz U21 der Junioren braucht wegen zu geringer Beteiligung hier nicht weiter eingegangen zu werden. Bei den Juniorinnen U14 spielten 7 Spielerinnen in zwei Gruppen um den Sieg. Die schon im ersten Turnier stark aufspielende Katharina Mielke (BSV 1892) setzte sich im Spiel der Gruppensieger gegen

den Jahrgangsjüngere Michelle Kovalenko durch. – Die starke Kamila Sasim aus Stettin (3. Platz in der Polnischen Meisterschaft U16!) trat in diesem Turnier in der U16 an und schlug auf ihrem Weg zum Titel zunächst die an Nr. 3 gesetzte Anna Bram, die Ostdeutsche Meisterin 2010 in dieser Altersklasse vom SV Dresden-Mitte, mit 6:3/6:1. Darauf folgte ein 6:2/6:2-Sieg über ihre Clubkameradin Anna Alexa Winkler (Nr. 2) und schließlich ein klarer Sieg über Chantal Lill (Nr. 4), die das erste Turnier in dieser Altersklasse gewonnen hatte.

Bei den Junioren U10 standen sich dieselben Spieler gegenüber wie im ersten Turnier – und es gab mit Jakob Hütten denselben Sieger. Er gab in den 4 Matches bis zum Titel nur 3 Spiele ab! In der U12 wurde die Konkurrenz in 2 Gruppen mit jeweils 4 Spielern ausgetragen. Der Jahrgangsjüngere, Osman Torski, setzte sich gegen den wiederum im Endspiel stehenden Leon Czarnikau in einem spannenden Dreisatz-Match durch. Bei den Junioren U14 ging am Ende mit Jan Kirchhoff ein ungesetzter Spieler als Sieger hervor. Er gewann gegen Moritz Nordgerling (Nr. 1, jetzt BSV 1892) im Halbfinale den ersten Satz mit 7:6, dann musste Moritz verletzt aufgeben. Gegen den an Nr. 2 gesetzten Paoella gewann er das Finale dann knapp in drei Sätzen.

In dem starken 16-er Feld der Junioren U16 warfen zwei ungesetzte Spieler den Favoriten und die Nr. 3 der Setzliste aus dem Rennen: Zachary Hellmann (TC 1899 Blau-Weiß, Nr. 1) unterlag Eldin Balic mit 2:6/2:6 und Carl-Louis Luck-



Osman Torski
(Foto: Andreas Springer)

mann (TC Blau-Weiß Ahlbeck) verlor gegen Ammar Latifovic (LTTC Rot-Weiß) in drei Sätzen mit 3:6/6:2/6:7. Anschließend lieferten sich Balic und Latifovic im Halbfinale einen Kampf auf Biegen und Brechen, den Balic mit 5:7/6:1/7:6 gewann. Gegen den konditionsstarken Dresdner Ciocanel (Nr. 2), Sieger über Maxim Sabeshinskij (LTTC Rot-Weiß, Nr. 4) mit 6:2/2:6/7:6, hatte Balic im Finale aber nicht die Spur einer Chance.



v.l.: Kamila Sasim und Chantal Lill
(Foto: Andreas Springer)

Tennis Force (Outdoor) Ganzjährig bespielbarer Ziegelmehlbelag

TENNIS FORCE® HS
Clay Court für Tennishallen

- Durch Spezialziegelmehl Hydroslide keine Bewässerung notwendig
- Gelenkschonend
- WTA Turnierbelag 2009, 2010 und 2011 beim Porsche-Grand-Prix
- Stets gleichmäßiger Ballabsprung
- Einbau auf ungebundener Tragschicht, auf Kunstrasen- und Teppichböden möglich



SPORTAS GmbH · Otto-Hahn-Straße 6 · 59399 Olfen
Fon +49 (0) 2595/386 96 83 · Fax +49 (0) 2595/386 96 89
sportas@t-online.de · www.sportas-sport.de · www.sportas-sport.com



Leon Czarnikau
(Foto: Andreas Springer)



Vanessa Taufmann
(Foto: Andreas Springer)

1. DSR Advents-Circuit Masters (2. – 5.12.2010)

Über 80 Teilnehmer reisten zu dem abschließenden Mastersturnier an. Die Ergebnisse in der Übersicht:

Juniorinnen (Finalergebnisse)

U12 / G-Sp.

Rohr, Cassandra (TC Grün-Weiß Lankwitz)

U14 / G-Sp.

Taufmann, Vanessa (BSC) –

Veilert, Valerie (TK Blau-Gold Steglitz) 6:4/3:6/7:6

U16 / 16-er

Sasim, Kamila (Hermsdorfer SC) –

Winkler, Anna Alexa (Hermsdorfer SC) 7:5/6:0

Junioren (Finalergebnisse)

U10 / 16-er

Hütten, Jakob (TC 1899 Blau-Weiß) –

Sisko, Antonio (TC Mahlow 1957) 6:4/6:0

U12 / 16-er

Torski, Osman (TSV Marzahn Fuchse) –

Czarnikau, Leon (TV Frohnau) 0:6/3:6

U14 / 16-er

Nordgerling, Moritz (BSV 1892) –

Pristat, Joel J. (BTC 1904 Grün-Gold) 6:1/6:0

U16 / 16-er

Balic, Eldin (TK Blau-Gold Siemens) –

Jeppson, Daniel (SV Reinickendorf) 6:4/6:2

U21 / 16-er

Bjerke, Joakim (SV Reinickendorf) –

Raickovic, Philipp-Luca (LTTC Rot-Weiß) o.Sp.

Die 11-jährige Cassandra Rohr gewann nach dem ersten Turnier auch das Masters gegen jahrgangsjüngere Spielerinnen. - Die in den Vorturnieren bestens platzierten Spielerinnen, Katharina Mielke und Michelle Kovalenko, schieden in den Gruppenspielen der U14 aus. Mielke unterlag Valerie Veilert ganz knapp mit 5:7/4:6. Letztere musste sich dann aber im Spiel der Gruppensieger der etwas stärkeren Vanessa Taufmann geschlagen geben. Diese hatte in den Gruppenspielen über 4 Stunden gebraucht, um Kovalenko (mit 7:6/6:2) und Amina Gezorreck (TV Frohnau) mit 7:5/7:5 zu besiegen. - Mangels ausreichender Beteiligung wurden die Altersklassen U 16 und U 21 zusammengelegt. Die schon in den Vorturnieren so erfolgreiche 16-jährige Polin Kamila Sasim holte sich den Masters-Sieg gegen ihre ungesetzte Clubkameradin Anna Alexa Winkler.

Bei den Junioren gewann in der U10 Jakob Hütten nach den beiden Serienturnieren nun auch das Masters. - In der U12 erreichte Leon Czarnikau in allen drei Turnieren das Finale, im Masters gelang ihm endlich der ersehnte

Sieg gegen den erfolgsverwöhnten jahrgangsjüngeren Favoriten Osman Torski, dem er im 2. Serienturnier noch unterlegen war.

Bei den Junioren U14 gewann der ungesetzte Moritz Nordgerling im Finale gegen den ebenfalls ungesetzten Joel Pristat. Der Gewinner des 2. Vorturniers, Jan Kirchhof (Nr. 1), schied schon in der ersten Runde gegen Samuel Sokolov (B. Schlittschuh-Club) mit 3:6/3:6 aus. - In der U16 ließ Eldin Balic (Nr. 1) seinem 2. Platz im 2. Serienturnier nun den Masterssieg gegen den Norweger Daniel Jeppson folgen. Ein weiterer Norweger, Joakim Bjerke, kämpfte sich durch einen Viertelfinalsieg über Moritz Kandt (TC 1899 Blau-Weiß, Nr. 2) mit 2:6/6:4/6:0 und einen Halbfinalsieg über Jonah Joachim Pristat (BTC 1904 Grün-Gold) mit 7:6/4:6/6:3 ins Finale der U 21. Sein Gegner, Philipp-Luca Raickovic vom LTTC Rot-Weiß, Sieger über den an Nr. 1 gesetzten Simon Wardelmann (TC Grün-Weiß Baum-schulenweg), trat jedoch nicht an – und so gewann Bjerke das Masters kampflos!

Andreas Springer / Dieter Rewicki

DSR-Sportzentrum Wandlitz: 2. DSR-Winter-Circuit (6.-9.1.2011):

Schwache Beteiligung am 1. Serienturnier

Das erste Tennisturnier des Jahres 2011 in Wandlitz war für alle Jugend-Altersklassen sowie für Herren und Herren 50 ausgeschrieben. Es gab insgesamt nur ca. 60 Meldungen, also kleine Felder, meistens Gruppenspiele und nur in der Konkurrenz der Herren ein 16-er Feld. Lag die geringe Beteiligung am gewählten Termin oder an der raschen Aufeinanderfolge von Turnieren im Umland?

Hier die Ergebnisse:

Juniorinnen (Finalergebnisse)

U10 / Gr.-Sp. (1)

1. Usinger, Celina (TC Heiligensee) –
2. Timm, Emily Sophie (SpOK e.V.)

U12 / Gr.-Sp. (2)

1. Sziedat, Franziska (TC Lichterfelde 77) – Kraftczyk, Alexandra (TK BG Steglitz) 6:2/6:0
- U14 / Gr.-Sp. (2)

- Veilert, Valerie (TK Blau-Gold Steglitz) – Lask, Nadja (BSV 1892) 4:6/1:6

Junioren (Finalergebnisse)

U10 / Gr.-Sp. (1)

1. Hallberg, Lenny (Olympischer Sport-Club)
2. Bonfiglio, Ruben (Pro Sport 24 Gatow)

U12 / Gr.-Sp. (3)

- Hartenstein, Jonas Pelle (TV Frohnau) – Reinert, Marcus (BTTC Grün-Weiß) 6:3/6:0
- U14 / Gr.-Sp. (3)

- Sokolov, Samuel – Braude, Alexander (beide Berliner Schlittschuh-Club) 6:3/6:2
- U16/18 / Gr.-Sp. (2)

- Homuth, Dario (BTTC Grün-Weiß) – Kaszycki, Wlodzimierz (Hermsdorfer SC) 6:2/6:1

Herren

He / 16-er

1. Poplavskyy, Stanislav (ohne Verein, DTB) – Gerch, Leonard (OW Friedrichshagen) 6:3/6:0

Juniorinnen

Celina Usinger (Heiligensee) wurde die Beste in der U 10. Im neuen Jahr war es schon das zweite gewonnene U10-Turnier, das erste gewann sie in Isernhagen. Ihr größter Wunsch ist, eines Tages mit ihrer großen Schwester ein erfolgreiches Doppel zu spielen!

In der U12 und der U14 wurde jeweils in zwei Gruppen gespielt. In den Gruppenspielen verbuchten nur die Finalisten der U12, Franziska Sziedat und Alexandra Kraftczyk, leichte Siege. In der U14 musste Valerie Veilert gegen Pia zum Felde (Tempelhofer TC) kämpfen, um mit einem 3:6/6:3/7:6 das Halbfinale zu erreichen. Und Nadja Lask musste sogar eine Niederlage gegen die jahrgangsjüngere Michelle Kovalenko (B. Schlittschuh-Club) mit 4:6/7:6/6:7 verkraften.



v.l.: Franziska Sziedat und Alexandra Kraftczyk
(Foto: Andreas Springer)



v.l.: Samuel Sokolov und Alexander Braude
(Foto: Andreas Springer)

Junioren

Lenny Hallberg (OSC) hieß der Sieger in der U10, der im Sommer sechs Turniere in Schweden spielte und davon jeweils zwei in der U10 und der U12 gewinnen konnte. Das Endspiel gegen Bonfiglio konnte er nur ganz knapp für sich entscheiden. Seinen ersten Turniersieg in der U12 konnte der 9-jährige Jonas Hartenstein für sich verbuchen, er gewann alle seine Spiele, auch das Endspiel, überlegen. Die Altersklasse U14 beherrschten Alexander Braude und Samuel Sokolov vom Berliner Schlittschuh-Club. Ihre Halbfinals gewannen sie gegen Constantin von Wietersheim (LTTC Rot-Weiß) mit 6:2/6:3 bzw. gegen Reda Jirari (TC Schwarz-Gold) mit 6:1/6:2. Dario Homuth gab in der U16/18 einschließlich Finale insgesamt nur 4 Spiele ab!

Herren

Im 16-er Feld der Herren setzte sich der unbekannte Stanislav Poplavskyy aus der Ukraine im Finale gegen Leonard Gerch (Nr. 2) durch. Poplavskyy (ATP 780) will sich durch die Teilnahme an Turnieren in Deutschland im Ranking verbessern und bereitet sich darauf in Wandlitz vor. Den im Vorjahr so erfolgreichen Daniel Böhme (SV Berliner Bären, Nr. 1), in der zweiten Runde knapper Sieger über Philipp-Luca Raickovic (LTTC Rot-Weiß) mit 6:7/6:4/7:6, schlug Poplavskyy mit 6:0/6:0! Zu dem zusätzlich zum Jugendturnier neu angebotenen Turnier der Herren 50 sagte Ste-

ven Michaelis von der Turnierleitung: „Wir wollten mal sehen, wie das angenommen wird.“ Der Test ging negativ aus: Es gab nur 3 Meldungen, nur zwei Spieler traten an. Das einzige ausgetragene Spiel, das Endspiel, gewann Wolfgang Wloch (TC Berolina Biesdorf) gegen einen Clubkameraden 6:4/3:6/7:5. So schnell kann man ein Turnier gewinnen ...

Andreas Springer



v.l.: Stanislav Poplavskyy und Leonard Gerch
(Foto: Andreas Springer)

Turnierkalender 2011 der Aktiven/Senioren (Stand 15.01.2011)

Termin/Veranstaltung/Platzanlage	DTB-Nr. Meldung	Altersklassen	Verantwortlich/Kontakt	Platzanlage-Kontakt
Februar				
17.02. - 20.02.2011 A-ROSA TENNIS SERIES Sport & SPA Resort A-ROSA Scharmützelsee Tenniszentrum, Am Golfplatz 1, 15526 Bad Saarow	03255111 13.02.2011 Offen R	He, Da	Sebastian Herzberg, Manetstraße 76 13053 Berlin; Mobil 0172-3136532 Tel./Fax 030-28505790/28505164 info@herzberg-sports.com	Tel. 033631-63711 Fax 03363- 63710 scharmuetzelsee@a-rosa.de www.a-rosa.de
17.02. - 20.02.2011 2. DSR Winter-Circuit - 3. Serienturnier DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung	03200711 15.02.2011 Offen R	M21, He M40, M50 W21, Da	Dejan Raickovic, Kurallee 20 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338-908080 Fax 03338-908084	Tel./Fax 03338-908080/ 908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
19.02. - 20.02.2011 Kaltenkirchen	Masters Dunlop Nachwuchs Winter-Circuit U 21			
25.02. - 27.02.2011 Isernhagen	Offene Norddeutsche Meisterschaften Altersklassen			
März				
03.03. - 06.03.2011 Hallenverbandsmeisterschaften AK 30 Landesleistungszentrum TVBB Hüttenweg 45, 14195 Berlin (Dahlem)	03194011 19.02.2011 Offen R	M30, W30	TVBB e.V., Lothar Kloss Hüttenweg 45, 14195 Berlin Tel. g. 030-89728730 info@tvbb.de	Tel. g. 030-89728730 info@tvbb.de
03.03. - 06.03.2011 2. DSR Winter-Circuit - Masters DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung	03200911 01.03.2011 Einl. R	M21, He M40, M50 W21, Da	Dejan Raickovic, Kurallee 20 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338-908080 Fax 03338-908084	Tel. g. 03338-908080 Fax g. 03338-908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
04.03. - 06.03.2011 Kroatien	Davis-Cup: Kroatien - Deutschland			
10.03. - 13.03.2011 Karlsruhe	Deutsche Hallenmeisterschaften (AK 30/35)			
11.03. - 13.03.2011 SportForum-Wintercircuit 2010 TTC SportForum Bernau e.V. An der Tränke 30, 16321 Bernau bei Berlin	03185911 06.03.2011 Offen R	M21, W21	Gert Rinow, Hootjeweg 2 28779 Bremen; Tel. 0172-4200800 Fax p. 03338-907788 Gert@Rinow.de, www.berlin-agentur.com	Tel. g. 03338-60555
April/Mai				
07.04. - 10.04.2011 1. DSR Oster-Cup DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung	03233111 05.04.2011 Offen R	M21, He M40, M50 W21, Da	Dejan Raickovic, Kurallee 20 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338-908080 Fax 03338-908084	Tel. g. 03338-908080 Fax g. 03338-908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
08.04. - 10.04.2011 A-ROSA Tennis Doppel Cup Sport & SPA Resort A-ROSA Scharmützelsee Tenniszentrum, Am Golfplatz 1, 15526 Bad Saarow	03239111 03.04.2011 Offen	He Do, Da Do	Sebastian Herzberg, Manetstraße 76 13053 Berlin; Mobil 0172-3136532 Tel./Fax 030-28505790/28505164 info@herzberg-sports.com	Tel. 033631-63711 Fax 03363- 63710 scharmuetzelsee@a-rosa.de www.a-rosa.de
30.04./01.05.2011	Deutschland spielt Tennis			
17.05. - 05.06.2011 Paris	French Open			
Juni				
02.06. - 05.06.2011 1. DSR Pfingst-Turnier DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung	03237111 31.05.2011 Offen R	M21, He M40, M50 W21, Da	Dejan Raickovic, Kurallee 20 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338-908080 Fax 03338-908084	Tel. g. 03338-908080 Fax g. 03338-908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
04.06. - 12.06.2011 Halle/Westfalen	19. Gerry Weber Open			
08.06. - 13.06.2011 9. Wilson-Nikolassee-Seniorenturnier TC Grün-Weiss Nikolassee 1925 e.V. Kirchweg 24, 14129 Berlin (Nikolassee)	03170211 01.06.2011 Offen R	M40, 45, 50, 55 60, 65, 70 W40, 45, 50, 55, 60	J. Schulz M. Reichelt; Kirchweg 24 Tel./Fax 030-8035432/030-80490888 Mobil 0171-3855718 tc@gw-nikolassee.de, www.gw-nikolassee.de	Tel. g. 030/8035432 www.gw-nikolassee.de
13.06. - 19.06.2011 Baden-Baden	Europameisterschaft der Altersklassen AK 40 - 55			
13.06. - 19.06.2011 Pörtschach	Europameisterschaft der Altersklassen ab AK 60			
20.06. - 03.07.2011 London	Wimbledon			
23.06. - 26.06.2011 TVBB Verbandsmeisterschaften 2010 SV Zehlendorfer Wespen Lloyd-G.Wells-Straße 55, 14163 Berlin (Dahlem)	03193811 28.05.2011 Offen für TVBB	He, He Do Da, Da Do	Felix Rewicki TVBB e.V., Hüttenweg 45, 14195 Berlin Tel./Fax 030-89728730/89728701 info@tvbb.de / www.tvbb.de	Tel. 030-89728730 Qualifikation zu Pfingsten 2010 beim SV Berliner Bären!

25.06. - 02.07.2011 TVBB-Senioren-Verbandsmeisterschaften BSV 92 Fritz-Wildung-Str. 23, 14199 Berlin (Dahlem)	03070311 18.06.2011 Offen R	M40, 45, 50, 55, 60,65, 70; MDo 40, 50, 60,70 W40, 45, 50, 55, 60; WDo 40, 50, 60	Wolfgang Haase TVBB e.V., Hüttenweg 45, 14195 Berlin Tel. 030-89728730 info@tvbb.de www.tvbb.de	info@tvbb.de
26.06. - 01.07.2011 Turnier der Meisterschaftsklasse und der Verbandsligen NN	03189811 03.06.2011 Offen R	He, Da	Felix Rewicki TVBB e.V., Hüttenweg 45, 14195 Berlin Tel./Fax 030-89728730/89728701 info@tvbb.de / www.tvbb.de	NN
30.06. - 03.07.2011 7. NEUENHAGEN OPEN 2011 Neuenhagener TC 93 e.V. Hildesheimer Str. 9-13, 15366 Neuenhagen bei Berlin	03223111 25.06.2011 Offen R	He, Da	Michael Wiedeck, Bahnhofstr. 1, 13055 Berlin Tel. 030-36748949 / 0172-3064328 michael.wiedeck@ntc93.de	Tel. g. 03342-203823 Fax g. 03342-424695 info@ntc93.de www.ntc93.de
Juli				
02.07. - 05.07.2011 „Doubles Only“ beim BTC Gropiusstadt BTC Gropiusstadt Matthäusweg 8, 12355 Berlin (Rudow)	03241111 27.06.2011 Offen	He Do, Da Do	Roland Goering BTC Gropiusstadt e.V. turnier@btc-gropiusstadt.de	
03.07. - 10.07.2011 LTTC Rot-Weiß Berlin			airberlin german juniors -(ITF-Junior Circuit-Gr. 1)	
03.07. - 07.07.2011 14. Internationaler Ferienpokal BFC Alemannia 1890 e.V. Ollenhauerstr. 64e, 13403 Berlin (Reinickendorf)	03176711 30.06.2011 Offen R	M21, W21	BFC Alemannia 1890, Siegfried Bahlke Ollenhauerstr. 64e, 13403 Berlin Tel./Fax 030 49893209/34330987 bfcalem@versanet.de	Tel. 030 49893209 Fax 030 34330987 bfcalem@versanet.de
11.07. - 14.07.2011 A-ROSA TENNIS JUNIOR OPEN Sport & SPA Resort A-ROSA Scharmützelsee Tenniszentrum, Am Golfplatz 1, 15526 Bad Saarow	03243211 07.07.2011 Offen R	M21, W21	Sebastian Herzberg, Manetstraße 76 13053 Berlin; Mobil 0172-3136532 Tel./Fax 030-28505790/28505164 info@herzberg-sports.com	Tel. 033631-63711 Fax 030363- 63710 scharmuetzelsee@a-rosa.de www.a-rosa.de
13.07. - 17.07.2011 54. Allgemeines Turnier Berliner Tennis-Club 1904 Grün-Gold e.V. Paradestr. 28-32, 12101 Berlin (Tempelhof)	03199911 12.07.2011 Offen R	He, M30, 40, 50, 60 Da, W50	BTC 1904 Grün-Gold e.V. Ralf Kohfeld Mobil 0172-2122741 Fax g. 030-83190880	Tel. 030-7864030 Fax 030-83190880 turnier@gruen-gold.de www.gruen-gold.de
15.07. - 17.07.2011 15. Internationales Nachwuchsturnier T.C. Weiße Bären Wannsee e.V. Alsenstraße 17, 14109 Berlin (Wannsee)	03204411 13.07.2011 Offen R	M21, W21	OK Tennis-Service, Olaf Kaszubowski Arnold-Knoblauch-Ring 15, 14109 Berlin Tel./Fax 030-8051116/8059127 Mobil 0171-2645211	Tel. 030-8051116/ 8053672 Mobil 0171-2645211 ok-wannsee@web.de www.weisse-baeren.de
16.07. - 24.07.2011 Hamburg-Rothenbaum			105. German Open derr Herren	
20.07. - 24.07. 2011 Worms			Deutsche Meisterschaften 2011 der Jungsenioren/innen AK 30/35	
21.07. - 24.07.2011 57. Friedrichshagen Open TC "Orange-Weiß" Friedrichshagen e.V., Hinter dem Kurpark 28, 12587 Berlin (Friedrichshagen)	03130611 18.07.2011 Offen R	He, Da Mixed	Gert Rinow, Hootjeweg 2 28779 Bremen; Tel. 0172-4200800 Fax p. 03338-907788, Gert@Rinow.de, www.berlin-agentur.com	Tel. 030-64091749 www.tcow-friedrichshagen.de
25.07. - 29.07.2011 9. Fossil junior open berlin 2011 TC Schwarz-Gold Berlin e.V., Roedernstraße 16-18 13053 Berlin (Hohenschönhausen)	03198011 22.07.2011 Offen R	M21, W21	Sebastian Herzberg, Manetstraße 76 13053 Berlin Mobil 0172-3136532 info@junior-open.com / www.junior-open.com	Tel. 030-9827483 www.tc-schwarzgold.de
25.07. - 31.07.2011 24. City-Turnier SC Brandenburg e.V. Harbigstrasse 40, 14055 Berlin (Charlottenburg)	03257211 20.07.2011 Offen R	He, He Do M30, M40 Da, W30 Mixed	SC Brandenburg e.V., Lars Holborn Harbigstr. 40, 14055 Berlin Tel. 030-3019421/0172-3014980 cityturnier@gmx.de, cityturnier@gmx.de, scbrandenburgberlin.de	Tel. 030-3019421 Mobil: 0172-3014980 cityturnier@gmx.de scbrandenburgberlin.de
26.07. - 07.08.2011 Bad Neuenahr			58. Deutsche Seniorenmeisterschaften	
August				
04.08. - 07.08.2011 92 Jahre Grün-Weiß-Grün TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel e.V. Gabrielenstr. 74, 13507 Berlin (Tegel)	03245111 01.08.2011 Offen R	He, M30, 40,50,60	Horst Hügel, Sigismundkorso 51 13465 Berlin Tel. 030-4018296/0177-4474868 huegel@onlinehome.de	www.tc-gwg.de
04.08. - 07.08.2011 3. DSR Summer-Cup DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung	03201011 02.08.2011 Offen R	M21, He M40, M50 W21, Da	Dejan Raickovic, Kurallee 20 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338/908080 Fax 03338/908084	Tel. 03338/908080 Fax 03338/908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
07.08. - 13.08.2011 6. Berliner Bären Cup 2011 SV Berliner Bären e.V. Göschenstr. (Stadion), 13437 Berlin (Wittenau)	03146111 05.08.2011 Offen R	He, M30, 40, 50, 60 Da, W30 Mixed	Andreas Lamprecht, Prinzregentenstr. 84 10717 Berlin, Tel. 030-39938461 Mobil 0170-7838127, Fax 030/39938465 Andreas.Lamprecht@sap.com	Tel. 030-411 25 93 Geschäftsstelle-tennis@ berlinerbaeren.de www.berlinerbaeren.de/
11.08. - 14.08.2011 4. Roth Massivhaus Rasentennis-Open Berlin VfK 1901 Berlin e.V. Maikäferpfad 36, 14055 Berlin (Charlottenburg)	03185711 09.08.2011 Offen R	He, M40 Da	Wolfgang Thalheim, Weinmeister- hornweg 111a, 13593 Berlin Tel. 030-3626132/0163-1593712 Fax 030-34392717 wolth@yadoo.de	info@vfk1901.de www.vfk1901.de

18.08. - 21.08.2011 11. Offene Barnimer Meisterschaften TTC SportForum Bernau An der Tränke 30, 16321 Bernau	03166111 03166211 14.08.2011 Offen R	He, Da M30, 40, 50, 60	Markus Thulmann, Burghardtstr. 9 16540 Hohen Neuendorf Tel./Fax 03303-403145/360076 ttcbernau@gmx.de, www.barnim-open.de	
19.08. - 22.08.2011 Senior Circuit 2011 Berlin TC Weiße Bären Wannsee Alsenstr. , 14109 Berlin (Wannsee)	03162111 12.08.2011 Offen R	M30, 40, 50, 55, 60, 65, 70 W30, 40, 50, 55, 60	OK Tennis-Service, Olaf Kaszubowski Arnold-Knoblauch-Ring 15, 14109 Berlin Tel./Fax 030-8051116/8059127 Mobil 01712645211	Tel. 030-8051116/ 8053672 Mobil 01712645211 ok-wannsee@web.de www.weisse-baeren.de
20.08. - 27.08.2011 TVBB Nachwuchsmeisterschaften (U21) TK Blau-Gold Steglitz e.V. Leonorenstraße 37-39, 12247 Berlin (Lankwitz)	03249111 20.06.2011 Offen R	M21, W21	TVBB e.V., Tobias Fuchs Hüttenweg 45 14195 Berlin	TK Blau-Gold Steglitz Tel. 030-7715096 Fax 030-7713843
25.08. - 28.08.2011 A-ROSATENNIS SERIES Sport & SPA Resort A-ROSA Scharmützelsee Tenniszentrum, Am Golfplatz 1, 15526 Bad Saarow	03257311 21.08.2011 Offen R	He, Da	Sebastian Herzberg, Manetstraße 76 13053 Berlin; Mobil 0172-3136532 Tel./Fax 030-28505790/28505164 info@herzberg-sports.com	Tel. 033631-63711 Fax 03363- 63710 scharmuetzelsee@a-rosa.de www.a-rosa.de
26.08 – 28.08.2011 Bremen	Offene Norddeutsche Meisterschaften der Altersklassen (ab AK 30)			
29.08. – 11.09.2011 New York	US Open			
September				
03.09. – 04.09.2011 NN	Deutsche Vereinsmeisterschaften (Endrunde)			
03.09. - 11.09.2011 CUJIC-CUP Nachwuchs TV Preussen e.V. Malteser Str. 36, 12249 Berlin (Lankwitz)	03195911 29.08.2011 Offen R	M21, W21	Werner Radermacher Reutlinger Str. 3A, 12247 Berlin Tel./Fax 030-7758014/77209295 info@tvpreussen.de, www.tvpreussen.de/	Tel. 030/7758014 o. 77059007 Fax 030/77209295 info@tvpreussen.de www.tvpreussen.de
09.09. – 11.09.2011 NN	Große Meden- und Poensgen-Spiele, Große Spiele der Verbände AK 30 - 70			
09.09. - 17.09.2011 12. Laserline Nachwuchstrophy 2011 BSC Rehberge Sambesstraße 11, 13351 Berlin (Wedding)	03150111 02.09.2011 Offen R	He, Da	Richard Siegler, Ramlerstr. 1 13355 Berlin Mobil 0174 - 9553320 Fax 030 50585615, sieglerberlin@hotmail.com	Tel. p. 030 4513515
19.09. - 23.09.2011 7. Berliner Senioren-Tennisturnier Fachvereinigung Tennis im BSVB e. V. (SHW) Sangerhauser Weg 6, 12349 Berlin (Neukölln)	03251111 14.09.2011 Offen R	M65, 70, 75 MDo 65, 70, 75	Diethard Scherpinski Liebenwalder Straße 6, 13055 Berlin Tel.030-97999996/0173-245 09 34 Diethard@Scherpinski.de	Tennisanlage Sangerhauser Weg , Tel.030-7031268 shw-tennis@berlin.de www.shw-tennis.de/
22.09. - 25.09.2011 2. DSR Herbsthallen Turnier DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung	03202311 20.09.2011 Offen R	M21, He, M40, 50 W21, Da	Dejan Raickovic, Kurallee 20 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338-908080 Fax 03338-908084	Tel. g. 03338-908080 Fax g. 03338-908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
Oktober				
13.10. - 16.10.2011 5. Enrique-Qimbaya Turnier NTC Die Känguruhs Berlin Spanische Allee 170, 14129 Berlin (Nikolassee)	03202611 06.10.2011 Offen R	M21, W21	Benjamin Potsch Tel. g. 0172-3527627	Tel. g. 030 / 8037170 info@nikolassee-tennis-club.de www.nikolassee-tennis-club.de
20.10. - 23.10.2011 A-ROSA TENNIS SERIES Sport & SPA Resort A-ROSA Scharmützelsee Tenniszentrum, Am Golfplatz 1, 15526 Bad Saarow	03259111 16.10.2011 Offen R	He Da	Sebastian Herzberg, Manetstraße 76 13053 Berlin; Mobil 0172-3136532 Tel./Fax 030-28505790/28505164 info@herzberg-sports.com	Tel. 033631-63711 Fax 03363- 63710 scharmuetzelsee@a-rosa.de www.a-rosa.de
03.11. - 06.11.2011 2. DSR Adverts-Circuit - 1. Serienturnier DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung	03201311 01.11.2011 Offen R	M21, He M40, M50 W21, Da	Dejan Raickovic, Kurallee 20 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338-908080 Fax 03338-908084	Tel. g. 03338-908080 Fax g. 03338-908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
November/Dezember				
10.11. - 13.11.2011 2. DSR Adverts-Circuit - 2. Serienturnier DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung	03201511 08.11.2011 Offen R	M21, He M40, M50 W21, Da	Dejan Raickovic, Kurallee 20 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338-908080, Fax 03338-908084	Tel. g. 03338-908080 Fax g. 03338-908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
08.12. - 11.12.2011 2. DSR Adverts-Circuit - Masters DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung	03201711 06.12.2011 Einl. R	M21, He M40, M50 W21, Da	Dejan Raickovic, Kurallee 20 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338-908080, Fax 03338-908084	Tel. g. 03338-908080 Fax g. 03338-908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
15.12. - 18.12.2011 A-ROSA TENNIS MASTERS Sport & SPA Resort A-ROSA Scharmützelsee Tenniszentrum, Am Golfplatz 1 15526 Bad Saarow	03263111 11.12.2011 Offen R	He, Da	Sebastian Herzberg, Manetstraße 76 13053 Berlin; Mobil 0172-3136532 Tel./Fax 030-28505790/28505164 info@herzberg-sports.com www.herzberg-sports.com	Tel. 033631-63711 Fax 03363- 63710 scharmuetzelsee@a-rosa.de www.a-rosa.de

Turnierkalender 2011 der Jugend (Stand 15.01.2011)

Termin/Veranstaltung/Platzanlage	DTB-Nr. Meldung	Altersklassen	Verantwortlich/Kontakt	Platzanlage-Kontakt
Februar				
17.02.2011 - 20.02.2011 A-ROSA TENNIS SERIES Sport & SPA Resort A-ROSA Scharmützelsee Tenniszentrum, Am Golfplatz 1, 15526 Bad Saarow	03253111 13.02.2011 Offen R	M12, 14, 16 W12, 14, 16	Sebastian Herzberg, Manetstraße 76 13053 Berlin; Mobil 0172-3136532 Tel./Fax 030-28505790/28505164 info@herzberg-sports.com	Tel. 033631-63711 Fax 03363- 63710 scharmuetzelsee@a-rosa.de www.a-rosa.de
17.02.2011 - 20.02.2011 2. DSR Winter-Circuit - 3. Serienturnier DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung	03200511 15.02.2011 Offen R	M10, 12, 14, 16, 18 W10, 12, 14, 16, 18	Dejan Raickovic, Kurallee 20 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338-908080 Fax 03338-908084	Tel. g. 03338-908080 Fax g. 03338-908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
März				
03.03.2011 - 06.03.2011 2. DSR Winter-Circuit - Masters DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung	03200811 01.03.2011 Einl.	M10, 12, 14, 16, 18 W10, 12, 14, 16, 18	Dejan Raickovic, Kurallee 20 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338-908080 Fax 03338-908084	Tel. g. 03338-908080 Fax g. 03338-908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
11.03.2011 - 13.03.2011 SportForum-Wintercircuit 2011 TTC SportForum Bernau e.V. An der Tränke 30, 16321 Bernau bei Berlin	03185811 06.03.2011 Offen R	M12, 14, 16 W12, 14, 16	Gert Rinow, Hootjeweg 2 28779 Bremen; Tel. 0172-4200800 Fax p. 03338-907788 Gert@Rinow.de, www.berlin-agentur.com	Tel. g. 03338-60555
April/Mai				
07.04.2011 - 10.04.2011 1. DSR Oster-Cup DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung	03231111 05.04.2011 Offen R	M10, 12, 14, 16, 18 W10, 12, 14, 16, 18	Dejan Raickovic, Kurallee 20 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338-908080 Fax 03338-908084	Tel. g. 03338-908080 Fax g. 03338-908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
30.05. - 04.06.2011 Ludwigshafen			Deutsche Jugendmeisterschaften 2011 (U12, 14, 16)	
Juni				
02.06.2011 - 05.06.2011 1. DSR Pfingst-Turnier DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung	03235111 31.05.2011 Offen R	M10, 12, 14, 16, 18 W10, 12, 14, 16, 18	Dejan Raickovic, Kurallee 20 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338-908080 Fax 03338-908084	Tel. g. 03338-908080 Fax g. 03338-908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
09.06.2011 - 13.06.2011 Nordpokal Tennis-Vereinigung Frohnau e.V. Schönfließer Straße 11a, 13465 Berlin (Frohnau)	03225111 05.06.2011 Offen R	M10, 12, 14, 16, 18 W10, 12, 14, 16, 18	Doris Granz, TV Frohnau Tel. 030-4016879 Fax 030-40104306 club@tv-frohnau.de, www.tv-frohnau.de	Mobil 0171-9881436 Fax g. 030-40104306 club@tv-frohnau.de www.tv-frohnau.de
11.06.2011 - 18.06.2011 26. Jüngsten-Turnier des TVBB Tennisclub Lichterfelde 77 Gallwitzallee 132-134, 12249 Berlin (Lankwitz)	03205111 07.06.2011 Offen R	M9, 10 W9, 10	TVBB e.V., Evelyn Marquardt Tel. 0162-2017893 Mobil 0163-6268811	
23.06.2011 - 30.06.2011 TVBB-Bezirksmeisterschaften (Qualifikation Jugend-Verbandsmeisterschaften) Verschiedene Vereine	03247111 18.06.2011 Offen R	M12, 14, 16 W12, 14, 16	TVBB e.V., Tobias Fuchs Hüttenweg 45 14195 Berlin, Tel. 030-89728730	
30.06.2011 - 02.07.2011 14. Internationaler Ferienpokal BFC Alemannia 1890 e.V. Ollenhauerstr. 64e, 13403 Berlin (Reinickendorf)	03176511 26.06.2011 Offen R	M10, 12 W10, 12 W12	Siegfried Bahlke, BFC Alemannia 1890 Tel. 030-49893209 Fax 030-34330987 bfcfbcalem@versanet.de	Tel. g. 030 49893209 Fax g. 030 34330987 bfcalem@versanet.de
Juli				
03.07.2011 - 07.07.2011 14. Internationaler Ferienpokal BFC Alemannia 1890 e.V. Ollenhauerstr. 64e, 13403 Berlin (Reinickendorf)	03176611 30.06.2011 Offen R	M14, 16 W14, 16	Siegfried Bahlke, BFC Alemannia 1890 Tel. 030-49893209 Fax 030-34330987 bfcfbcalem@versanet.de	Tel. g. 030 49893209 Fax g. 030 34330987 bfcalem@versanet.de
03.07. - 10.07.2011 airberlin german juniors (ITF-Junior Circuit-Grade 1) LTTC Rot-Weiß, Gottfried-von-Cramm-Weg 47-55 14193 Berlin (Grünwald)/Germany	19040411 07.06.2011 Offen R	M18, MD018 W18, WD018	Bernd Warneck, c/o LTTC "Rot-Weiss" Tel. p. 0049 30 89510303 Mobil 0172 9407571, Fax p. 0049 30 89510304 info@airberlin-german-juniors.org www.airberlin-german-juniors.org	Tel. p. 0049 30 895 103 03 Tel. g. 0049 30 8957550 Mobil 0172 940 75 71 Fax p. 0049 30 895 103 04 Fax g. 0049 30 895 755 50
06.07.2011 - 10.07.2011 26. Internat. Tennis-Jugendturnier (ASC) Teil der DUNLOP JUNIOR SERIES ASC Spandau, Kleine Eiswerderstr. 11 13599 Berlin (Haselhorst)	03204711 04.07.2011 Offen R	M10, 12, 14, 16, 18 W10, 12, 14, 16, 18	Norbert Baron, Am Pichelssee 25 13595 Berlin Tel. 030-3610188 o. 3345781 Mobil 0177-3610188 asc-spandau-tennis@arcor.de	Tel. p. 030-3349696 Tel. g. 030-3344444 Mobil 01773610188 Fax p. 030-3345781 www.asc-tennis.chapso.de
11.07.2011 - 14.07.2011 "A-ROSA TENNIS JUNIOR OPEN" (U12/U14 Teil der NIKE Junior Tour 2011) Sport & SPA Resort A-ROSA Scharmützelsee Am Golfplatz 1, 15526 Bad Saarow	03243111 07.07.2011 Offen R	M12, 14, 16 W12, 14, 16	Sebastian Herzberg, Manetstraße 76 13053 Berlin; Mobil 0172-3136532 Tel./Fax 030-28505790/28505164 info@herzberg-sports.com www.herzberg-sports.com	Tel. 033631-63711 Fax 03363- 63710 scharmuetzelsee@a-rosa.de www.a-rosa.de

17.07.2011 - 20.07.2011 15. Internationales Jugendturnier Teil des HEAD Junior Circuit 2011 T.C. Weiße Bären Wannsee e.V. Alsenstraße 17, 14109 Berlin (Wannsee)	03204111 15.07.2011 Offen R	M10, 12, 14, 17 W10, 12, 14, 17	OK Tennis-Service, Olaf Kaszubowski Arnold-Knoblauch-Ring 15, 14109 Berlin Tel./Fax 030-8051116/8059127 Mobil 0171-2645211	Tel. 030-8051116 oder 030-8053672 Mobil 0171-2645211 ok-wannsee@web.de www.weisse-baeren.de
--	--	------------------------------------	--	---

21.07. - 24.07.2011
Essen

DTB-Talent Cup 2011 (U11 und jünger)

25.07.2011 - 29.07.2011 9. Fossil junior open Berlin 2011 Teil der DUNLOP JUNIOR SERIES TC Schwarz-Gold Berlin e.V., Roedernstr. 16-18 13053 Berlin (Hohenschönhausen)	03227111 22.07.2011 Offen R	M10, 12, 14, 16 W10, 12, 14, 16	Sebastian Herzberg, Manetstraße 76 13053 Berlin Mobil 0172-3136532 info@junior-open.com www.junior-open.com	Tel. 030-9827483 www.tc-schwarzgold.de
--	--	------------------------------------	---	---

28.07.2011 - 31.07.2011 13. JUNIOR OPEN TC "Orange-Weiß" Friedrichshagen e.V., Hinter dem Kurpark 28, 12587 Berlin (Friedrichshagen)	03130711 24.07.2011 Offen R	M10, 12, 14, 16, 18 W10, 12, 14, 16, 18	Michael Buchmann, Modersohnstraße 77 10245 Berlin Tel. 0173-2620255, MBTCOWF@yahoo.de www.junior-open.eu	Tel. 030-64091749 www.tc-ow-friedrichshagen.de
---	--	--	---	---

August

03.08. - 06.08.2011
Lippe, Detmold, Lemgo

35. Nationales Deutsches Jüngsten-Turnier (U9, 10, 11, 12)

04.08.2011 - 07.08.2011 3. DSR Summer-Cup DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung	03201111 02.08.2011 Offen R	M10, 12, 14, 16, 18 W10, 12, 14, 16, 18	Dejan Raickovic, Kurallee 20 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338-908080 Fax 03338-908084	Tel. g. 03338-908080 Fax g. 03338-908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
---	--	--	--	--

09.08.2011 - 13.08.2011 25. SVR Cup SV Reinickendorf 1896 e. V. Finnentropfer Weg 38 a, 13507 Berlin (Reinickendorf)	03178411 05.08.2011 Offen R	M10, 12, 14, 16, 18 W10, 12, 14, 16, 18	Fredrik Petersson, Finnentropfer Weg 38 A, 13509 Berlin Tel. 030 4323614 / 0151 - 11590061 Fax 030 4323614, freddy-tennis@hotmail.de	SV Reinickendorf 1896 e. V. Tel. g. 030 4323628 Fax p. 030 4323614
---	--	--	---	--

11.08.2011 - 14.08.2011 4. Roth Massivhaus Rasentennis-Open Berlin VfK 1901 e. V. Maikäferpfad 36, 14055 Berlin (Charlottenburg)	03213111 10.08.2011 Offen R	M18	Wolfgang Thalheim, Weinmeisterhorn-weg 111a, 13593 Berlin Tel. 030-3626132 / 0157-79559190 Fax 030-34392717, wolthal@yahoo.de	
---	--	-----	--	--

12.08.2011 - 14.08.2011 Dunlop-Juniors-Cup-Ost (Masters) Teil der DUNLOP JUNIOR SERIES TSV Wedding / BTC Rot Gold Am Stadion Rehberge, 13351 Berlin (Wedding)	03180711 03.08.2011 Offen R	M12, 14, 16 W12, 14, 16	Helmut Schüller, Röntgenstr. 4 10587 Berlin Tel. 030-8814227	Tel. 030-4510333
---	--	----------------------------	--	------------------

12.08.2011 - 14.08.2011 Pokal der Sparkasse Spree-Neiße Tennisclub Cottbus e.V. Eichenpark 2, 03050 Cottbus	03229111 07.08.2011 Offen R	M14, 18 W14, 18	Burkhard Schöps, Am Wald 25, 03054 Cottbus Tel. 0355-4854303 Fax 0355-4854304 info@tc-cottbus.de, www.tc-cottbus.de	Tel. 0355-471801
--	--	--------------------	--	------------------

18.08.2011 - 21.08.2011 11. Offene Barnimer Meisterschaften SportForum Bernau An der Tränke 30, 16321 Bernau	03134011 14.08.2011 Offen R	M12, 14, 18 W12, 14, 18	Markus Thulmann, Burghardtstr. 9 16540 Hohen Neuendorf Tel./Fax 03303-403145/360076 ttcbernau@gmx.de, www.barnim-open.de	
---	--	----------------------------	---	--

20.08.2011 - 27.08.2011 TVBB Jugendverbandsmeisterschaften 2011 (im Rahmen der DUNLOP JUNIOR SERIES) TK Blau-Gold Steglitz Leonorenstr. 37-39, 12247 Berlin (Lankwitz)	03104811 20.06.2011 Offen R für TVBB	M12, 14, 16 W12, 14, 16	TVBB e.V., Tobias Fuchs Tel. 030-89728730 Fax 030-89728701 info@tvbb.de www.tvbb.de	Tel. 030-7716886 info@tvbb.de
--	--	----------------------------	---	----------------------------------

25.08.2011 - 28.08.2011 A-ROSA TENNIS SERIES Sport & SPA Resort A-ROSA Scharmützelsee Am Golfplatz 1, 15526 Bad Saarow	03257111 21.08.2011 Offen R	M12, 14, 16 W12, 14, 16	Sebastian Herzberg, Manetstraße 76 13053 Berlin; Mobil 0172-3136532 Tel./Fax 030-28505790/28505164 info@herzberg-sports.com	Tel. 033631-63711 Fax 03363-63710 scharmuetzelsee@a-rosa.de www.a-rosa.de
---	--	----------------------------	--	--

September

03.09.2011 - 11.09.2011 CUJIC-CUP Jugend TV Preussen e.V. Malteser Str. 36, 12249 Berlin (Lankwitz)	03180511 29.08.2011 Offen R	M10, 12, 14, 16 W10, 12, 14, 16	Werner Radermacher Reutlinger Str. 3A 12247 Berlin Tel. 030-7758014, Fax 030-77209295	Tel. 030-775 80 14/77059007 Fax 030-77209295 info@tvpreussen.de www.tvpreussen.de/
--	--	------------------------------------	--	---

09.09.2011 - 17.09.2011 12. Laserline Jugendturnier 2011 BSC Rehberge 1945 Sambesistraße 11, 13351 Berlin (Mitte)	03136011 02.09.2011 Offen R	M12, 14, 16, 18 W12, 14, 16, 18	Richard Siegler, Ramlerstraße 1 13355 Berlin Mobil 0174-9553320 Fax 030-50585615, sieglerberlin@hotmail.com	Tel. 030-451 3515
--	--	------------------------------------	--	-------------------

09.09. - 11.09.2011
Niedersächsischer TV

Große Hener-Henkel- und Cilly- Aussem-Spiele (Vor- und Endrunde)

18.09. - 22.09.2011
Berlin

Bundesfinale: Jugend trainiert für Olympia

22.09.2011 - 25.09.2011 2. DSR Herbsthallen-Turnier DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung	03202411 20.09.2011 Offen R	M10, 12, 14, 16, 18 W10, 12, 14, 16, 18	Dejan Raickovic, Kurallee 20 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338-908080 Fax 03338-908084	Tel. g. 03338-908080 Fax g. 03338-908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
---	--	--	--	--

Oktober

13.10.2011 - 16.10.2011 **03142111** M14, 16 Benjamin Potsch, Spanische Allee 170 Tel. 030-8037170
Enrique Quimbaya- Gedächtnis-Turnier 06.10.2011 W14, 16 14129 Berlin info@nikolassee-tennis-club.de
 NTC „Die Känguruhs“ e.V. Offen R Mobil 0172-3541715 www.nikolassee-tennis-club.de
 Spanische Allee 170, **14129 Berlin (Nikolassee)** Fax 030-8037170, benny.potsch@gmx.de

20.10.2011 - 23.10.2011 **03257411** M12, 14, 16 Sebastian Herzberg, Manetstraße 76 Tel. 033631-63711
A-ROSA TENNIS SERIES 16.10.2011 W12, 14, 16 13053 Berlin; Mobil 0172-3136532 Fax 03363- 63710
 Sport & SPA Resort A-ROSA Scharmützelsee Offen R Tel./Fax 030-28505790/28505164 scharmuetzelsee@a-rosa.de
 Am Golfplatz 1, **15526 Bad Saarow** info@herzberg-sports.com www.a-rosa.de

November

03.11.2011 - 06.11.2011 **03201811** M10, 12, 14, 16, 18 Dejan Raickovic, Kurallee 20 Tel. g. 03338-908080
2. DSR Adverts-Circuit (1. Serienturnier) 01.11.2011 W10, 12, 14, 16, 18 16321 Bernau-Waldsiedlung Fax g. 03338-908084
 DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz Offen R Tel. 03338-908080 info@sportzentrum-wandlitz.de
 Niederbarnimallee 116, **16321 Bernau-Waldsiedlung** Fax 03338-908084 www.sportzentrum-wandlitz.de

10.11.2011 - 13.11.2011 **03201411** M10, 12, 14, 16, 18 Dejan Raickovic, Kurallee 20 Tel. g. 03338-908080
2. DSR Adverts-Circuit (2. Serienturnier) 08.11.2011 W10, 12, 14, 16, 18 16321 Bernau-Waldsiedlung Fax g. 03338-908084
 DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz Offen R Tel. 03338-908080 info@sportzentrum-wandlitz.de
 Niederbarnimallee 116, **16321 Bernau-Waldsiedlung** Fax 03338-908084 www.sportzentrum-wandlitz.de

25.11.2011 - 27.11.2011 **03132111** M12, 14, 16, 18 Gert Rinow, Hootjeweg 2 Tel. 03338-60555
SportForum-Wintercup 2011 20.11.2011 W12, 14, 16, 18 28779 Bremen; Tel. 0172-4200800
 TTC SportForum Bernau e.V. Offen R Fax p. 03338-907788
 An der Tränke 30, **16321 Bernau bei Berlin** Gert@Rinow.de, www.berlin-agentur.com

29.11. - 02.12.2011

Essen

Deutsche Hallen-Jugendmeisterschaften (AK 14, 16, 18)

Dezember

02.12. - 04.12.2011

Essen

Deutsche Hallen-Jugendmeisterschaften (Masters U 12)

08.12.2011 - 11.12.2011 **03201611** M10, 12, 14, 16, 18 Dejan Raickovic, Kurallee 20 Tel. g. 03338-908080
2. DSR Adverts-Circuit - Masters 06.12.2011 W10, 12, 14, 16, 18 16321 Bernau-Waldsiedlung Fax g. 03338-908084
 DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz Einl. Tel. 03338-908080 info@sportzentrum-wandlitz.de
 Niederbarnimallee 116, **16321 Bernau-Waldsiedlung** Fax 03338-908084 www.sportzentrum-wandlitz.de

15.12.2011 - 18.12.2011 **03261111** M12, 14, 16 Sebastian Herzberg, Manetstraße 76 Tel. 033631-63711
A-ROSA TENNIS MASTERS 11.12.2011 W12, 14, 16 13053 Berlin; Mobil 0172-3136532 Fax 03363- 63710
 Sport & SPA Resort A-ROSA Scharmützelsee Offen R Tel./Fax 030-28505790/28505164 scharmuetzelsee@a-rosa.de
 Am Golfplatz 1, **15526 Bad Saarow** info@herzberg-sports.com www.a-rosa.de

26.12.2011 - 31.12.2011 **03204511** M9, 10 OK Tennis-Service, Olaf Kaszubowski Tel. 030-8051116/8053672
16. Weihnachtscup 18.12.2010 W9, 10 Arnold-Knoblauch-Ring 15, 14109 Berlin Mobil 01712645211
 T.C. Weiße Bären Wannsee e.V. Offen R Tel./Fax 030-8051116/8059127 ok-wannsee@web.de
 Alsenstraße 17, **14109 Berlin (Wannsee)** Mobil 01712645211 www.weisse-baeren.de

27.12. - 30.12.2011 18.12.2011 M12, 14, 16 Martin Melchior, BTTC Grün-Weiß e.V.
12. BTTC Hallenjugendturnier Offen R W12, 14, 16 Tel. 030-7115096 / Fax 030-7110392
 BTTC Grün-Weiß e.V. mail@btcc-berlin.de
 Scheelestr. 45 C, **12209 Berlin (Lichterfelde-Ost)** www.btcc-berlin.de

Kurzberichte aus Berlin und Brandenburg

39. Nationale Deutschen Tennis-Meisterschaften 2010

Sina Haas (MTG Blau-Weiß Mannheim) und Peter Gojowczyk (TC Großhesselohe) heißen die Sieger der Deutschen Meisterschaften 2010 der Damen und Herren in Biberach. Vom TVBB kam die erst 16-jährige Daria Gajos (TC Rot-Weiß Seeburg) am weitesten. Sie unterlag erst im Viertelfinale gegen Kathrin Wörle (TC Radolfzell, Nr. 2) in einem kampf-

betontem Spiel nach fast 3 Stunden denkbar knapp mit 6:3/6:7(8:10)/5:7. Zuvor hatte sie mit Annika Beck (RTHC Bayer Leverkusen) die Nr. 6 der Setzliste mit 2:6/6:3/7:6(6) besiegt. Costanze Lotz (SV Zehlendorfer Wespen) und Santina Lange (TC Berlin-Mitte A. Gutzmann) überstanden die Qualifikation nicht: Lotz unterlag in der zweiten Runde Svenja Weidemann (Ski-Club Ettlingen, Nr. 3) mit 4:6/4:6 und Lange schied in der ersten

Runde gegen Sabrina Baumgarten (TC RW Barsinghausen, Nr. 5) mit 0:6/3:6 aus.

Bei den Herren war Patrick Täubert (LTTC Rot-Weiß Berlin) im Hauptfeld an Position 8 gesetzt. Er schied in der zweiten Runde gegen den ungesetzten Kevin Deden (TV Osterath, TVN) mit 5:7/0:6 aus, der danach bis ins Finale kam.

(DR)

35. Internationalen Tennis-Europameisterschaften in Seefeld - Jürgen Thron (TC SCC Berlin) gewinnt bei den Herren 80



Jürgen Thron
(Foto: TCSCC Berlin)

Acht Titel, achtmal Finale und neun Halbfinalteilnahmen, das ist die Einzel-Bilanz der deutschen Seniorinnen und Senioren bei den 35. Internationalen Tenniseuropameisterschaften im österreichischem Seefeld (07.-21.01.2011). Ganz oben auf dem Treppchen standen am Ende Harina Beckmann, Renata Tomanova, Heidi Eisterlehner, Heidi Orth, Ilse Michael, Magdalena Jauch, Christoph Back und Jürgen Thron.

Aus TVBB-Sicht ein toller Erfolg für Jürgen Thron! Als ungesetzter Spieler setzte er sich in dem 16-er Feld in der Vorrunde gegen den Russen Mikhael Novik (Nr. 3) mit 2:6/6:4/6:4 durch. Im Halbfinale schlug er die Nr. 2 der Setzliste, den Italiener Guido Trevisan mit 6:3/6:3. Im Finale kämpfte er den Schweden Bo Hemberg nieder, der beim Stande von 4:6/6:1/1:2 aufgeben musste.

Aus Berliner Sicht noch erwähnenswert: Annetraut Bauwens (TC 1899 Blau-Weiss Berlin) und Jörgen Aberg (SWE, Hermsdorfer SC), die beide erst im Halbfinale ausschieden, sowie Sylvie Galfard-Kirsten (FRA, TC 1899 Blau-Weiß), die erst im Finale gegen Heide Orth mit 1:6/3:6 unterlag.

(DR)

Bad Saarow: Arosa-Tennis-Masters (16.-19.12.2010)

Ein Bericht über dieses Turnier liegt der Redaktion nicht vor. Hier die Ergebnis-Übersicht:

Juniorinnen (Finalergebnisse)

U12 / 8-er
Sziedat, Franziska (TC Lichterfelde 77) – Carolin Schmidt (TC RW Naunhof) 6:0/6:2

U14 / G-Sp.
Rohr, Cassandra (TC GW Lankwitz) – Lüdemann, Laura (Berliner Bären) 6:3/6:1

Da / 8-er
Mpassy-Nzoumba, Grace. (LTTC Rot-Weiß) – Braun, Janina (TC SCC) 6:2/6:1

Junioren (Finalergebnisse)

U12 / 16-er
Strombach, Robert (Pro Sport 24 Gatow) – Busch, Glenn (TC Ahrensburg, SLH) 6:2/6:4

Süd-Brandenburg: Piotr Kardas neuer Regionalmeister 30

Piotr Kardas vom TC Frankfurt/O. ist neuer Hallen-Regionalmeister der Herren 30+ von Süd-Brandenburg. Bei den Titelkämpfen im Holzhof-Center Elsterwerda gab Kardas in vier Wettkämpfen nur 11 Spiele ab. Er besiegte in dieser Reihenfolge Lars Hartfelder (TSV Empor Dahme) 6:1/6:1, Oliver Becker (SG Beelitz) 6:2/6:1

sowie den an Nr.1 gesetzten Martin Baldzer (SV Großräschen) 6:2/6:1 und erreichte damit das Finale. Dort traf er auf Dr. Dirk Schneider-Kulla (Cottbuser TV 92), der nach vier kräftezehrende Matches bestritten hatte und nun Tribut zollen mu-

ßte. Mit 6:3/6:0 sicherte sich der Verbands-oberliga-Spieler aus Frankfurt relativ ungefährdet den Titel von Süd-Brandenburg. Rang drei teilten sich Martin Baldzer und Christian Jähne (Cottbuser TV). Die Konkurrenz der Damen fiel mangels Beteiligung aus!

Werner Ludwig



v.l.: Piotr Kardas, Dr. Dirk Schneider-Kulla, Martin Baldzer, Christian Jähne
(Foto: TCSCC Berlin)

MK HERRENMODE

Alles für Männer und ihren großen Tag

Wilvorst bei MK Herrenmoden unterstreicht mit seiner großen Auswahl an festlicher Kleidung die Persönlichkeit jedes Bräutigams, ob mit Anzug, Smoking, Frack, Cut oder Gehrock.

Die Kollektion bietet auch für jede andere feierliche Gelegenheit das perfekte Outfit. Die Fachleute von MK beraten über Trends und kleiden Mann von Kopf bis Fuß stilsicher und niveauvoll ein – bis hin zu Hemd, Weste, Plastron, Manschettenknöpfen und Schuhen.

Egal welche Wahl – Wilvorst bei MK sorgt für einen stilvollen und souveränen Auftritt. In diesem Sinn freut sich das Team auf Sie und Ihre Wünsche.



WILVORST

Budapester Str. 18, 10787 Berlin
Tel.: 030 - 25 46 42 80, www.mk-herrenmode.de

Montag bis Samstag 13.00 bis 19.00 Uhr, Sonntag 12.00 bis 17.00 Uhr

Süd-Brandenburg: Saison-Eröffnung im Sport Park Cottbus



(Foto: Werner Ludwig)

Beim 2. Neujahrsturnier für Freizeitspieler und Aktive eröffneten 37 Teilnehmer die Tennissaison 2011 in Süd-Brandenburg. Gregor Staschinski (Blau-Weiß Guben) verteidigte in einem gutklassigen Finale seinen Vorjahrestitel gegen Stephan Kaiser (SG Sielow) erfolgreich.

Platz drei belegten Erhard Wolf (Sielow) und Piotr Greda (Guben). Eine erfolgreiche Titelverteidigung gelang auch Marion Wolf (SG Sielow) im Damen-Einzel gegen Karina Bereit (Blau-Weiß 90 Forst). Den dritten Platz teilten sich Nicole Arnold (Forst) und Monika Lehmann (Sielow). Die Freizeit-Fraktion erkämpfte die Spitzenplätze in folgender Reihenfolge: 1. Bodo Kunst, 2. Steffen Ramm, 3. K.Vetter und Jürgen Stephan.

Werner Ludwig

2. Nikolausturnier in Cottbus vom 20.12. 2010:

28 Teilnehmer hatte der freundliche Herr mit dem Gabensack zum sportlichen Wettstreit um sich versammelt, um Sieger und Platzierte beim Tennis und Badminton mit Pokalen, Urkunden und Sachpreisen zu küren. Erneut eine gelungene Veranstaltung!

Siegerin der Damen wurde Julia Meyer (SG Sielow) vor Karina Bereit und Kathrin

Noack (beide TV Blau Weiß 90 Forst). Bei den Herren gewann Gregor Staschinski (TV Blau Weiß Guben) vor Gabriel Morosan (SG Sielow) und Piotr Greda (TV BW-Guben). Die Reihenfolge bei den Freizeitspielern war: 1. Wolfgang Petzold, 2. Steffen Ramm, 3. Jürgen Stephan, Bodo Kunst (alle Cottbus).

Werner Ludwig



(Foto: Werner Ludwig)

Süd-Brandenburg: Gratulation den Jubilaren 2010

35 Tennissfans feierten 2010 einen runden Geburtstag und „qualifizierten“ sich damit für einen Wechsel in die nächst altershöhere "Spielklasse". In vielen Senioren-Klassen lösen sich damit die "Nachwuchsprobleme" von selbst. Auch diesmal können an dieser Stelle nur einige Namen genannt werden, die z.T. seit Jahrzehnten in ihren Clubs das Vereinsleben als Ak-

tive oder Funktionäre entscheidend mitbestimmen.

Dreizehnmal gab es einen Wechsel ins sechste Jahrzehnt. Mit Werner Schenkel, Harald Schumann und Günter Schneiderhan kommen allein drei aus Elsterwerda. Sie werden begleitet von Hans Räder (Cottbuser TV 92) und Günter Paulick, der für seine Verdienste beim SV Großräschen die Ehrennadel in Bronze vom TVBB erhielt. Besondere Erwähnung verdienen die lang-

jährigen Clubleiter Falk Leckebusch vom TV Blau Weiß 90 Forst fühlen sich jetzt bei den "Siebzigern" beheimatet. Ihnen und allen hier nicht genannten; die sich 2010 heimlich, still und leise in ein anderes Umfeld verkrümelten, dankt der Bezirksvorstand für deren persönliches Engagement in der Tennisszene und gibt der Hoffnung für weitere sportliche Verbundenheit bei bester Gesundheit Ausdruck.

Werner Ludwig



Hans-Joachim Petrick von der SG Einheit Spremberg – 15 Jahre Abteilungsleiter Tennis – feierte seinen 60. Geburtstag. Die Glückwünsche des TVBB überbrachte Sportwart Werner Ludwig (l).
(Foto: Werner Ludwig)

jährigen Clubleiter Christoph Arnold (Luckenwalde), Dr. Jörg Böning (Herzberg) und Hans-Joachim Petrick (Spremberg), der sich außerdem noch erfolgreich in der Verbandsoberrliga der "Fünfziger" austobt. Klaus Schmidt (Cott-



Seinen 60. Geburtstag feierte der Sportwart Günter Paulick (r) vom SV Großräschen. Im Auftrag des TVBB überbrachte Werner Ludwig die Ehrennadel in Bronze.
(Foto: Zschiesche)



Havellandhalle Tennis-Training-Center



Tennis

Unser Tennis-Training-Center ist von allen deutschen und amerikanischen Verbänden zertifiziert; dies ist in ganz Deutschland einmalig. Wir bieten Ihnen ein abgestuftes Kurssystem, so dass Anfänger und Profis schnell nach vorne kommen. Mehrere Titel bei Landesmeisterschaften oder den Deutschen Meisterschaften sind die jüngsten Erfolge unserer systematischen Arbeit.

Badminton

Unser Badminton - Training - Center bringt Ihnen schnelle und sichtbare Erfolge.

Das Training basiert auf den neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen und wird von unserem Trainer-team systematisch und leicht präsentiert. Unsere Trainer absolvierten eine umfangreiche Ausbildung und bieten Ihnen ein höchst professionelles Trainingsprogramm.



MARK JON HAMLIN

Ausbildung: höchste US-Trainerlizenz, ausgebildet an der Universität von Tyler Texas, von Vic Braden und D. Van der Meer
Sportliche Erfolge: Turniersiege in den USA, Kanada und Mexiko



CHRISTIN POTSCHE

Ausbildung: DTB-B-Lizenz,
Sportliche Erfolge: 1. Bundesliga, mehrfache Norddeutsche Meisterin



OLIVER LIEBENTHRON

Ausbildung: DTB-A-Lizenz, staatlich geprüfter Tennislehrer, USPTR-Professional
Sportliche Erfolge: Regionalliga, Berlin-Brandenburger Meister



PETER DIETRICH

Ausbildung: höchste US-Trainerlizenz, DTB-B-Lizenz, ausgebildet vom TVBB, von Vic Braden, D. Van der Meer und Dr. J. Loehr
Sportliche Erfolge: Bundesliga, Europameister der Tennislehrer



NATASCHA ZVEREVA

Ausbildung: Touring-Pro
Sportliche Erfolge: Wimbledon-, French Open-, US Open-, Australian Open-Siegerin, Nr. 1 der Damen-Weltrangliste



EVA RADNAI

Ausbildung: ungarische Trainerlizenz
Sportliche Erfolge: Fed Cup Spielerin, Vize-Weltmeisterin Damen 40



HEIKE SOMMER

Ausbildung: DTB- sowie USPTR-lizensierte Trainerin
Sportliche Erfolge: Regionalliga



BORK GERBSCH

Ausbildung: lizensierter Badmintontrainer
Sportliche Erfolge: 1. Bundesliga, Nr. 2 der Berliner Rangliste

Tennis-Camp (Tennis oder Badminton) mit Übernachtung in Ferienhäusern



1 Woche Tennis, Übernachtung in modernen Ferienhäusern mit Dusche, WC, TV, Minibar, Safe etc., Rundumbetreuung, 5 Stunden Tennis- bzw. Badminton täglich und einem umfangreichen Rahmenprogramm. Das intensive und höchst professionell durchgeführte Programm ist für jeden geeignet – gleich ob Anfänger oder Turnierspieler.

Selbstverständlich wird das Training immer mit spielerischen Komponenten und kleinen Wettkämpfen aufgelockert. Nach dem Training „erholen“ wir uns im Schwimmbad, beim Bowling oder im Kino. Höhepunkt der Nicht-Sport-Aktivitäten ist jedes Jahr unsere Nachtwanderung mit Lagerfeuer.

Tennis-Camp 1:

03.07. – 09.07.2011

Tennis-Camp 2:

17.07. – 23.07.2011

Tennis-Camp 3:

31.07. – 06.08.2011

Gesamtpreis Tennis: 419,- EUR

Badminton: 329,- EUR

English-Day-Camp (Tennis oder Badminton) für Kinder und Jugendliche



Für alle, die zwar an unserem sportlichen Programm interessiert sind, aber abends doch lieber im eigenen Bett schlafen wollen, veranstalten wir in diesem Jahr wieder unser English-Day-Camp. Vormittags an 5 Tagen bieten wir täglich 3 Stunden Tennis- bzw.

Badmintontraining, ein Mittagessen und ein sportliches Beiprogramm mit Kino, Schwimmen und anderen Aktivitäten, dazu täglich 90 Minuten Englischunterricht in einer ungewungenen Atmosphäre.

Early-Day-Camp:

9.00 – 12.00 Uhr Training, danach Mittagessen, Aktivitäten, Ende gegen 15.00 Uhr

Afternoon-Day-Camp:

14.00 – 17.00 Uhr Training, danach Abendessen, Aktivitäten, Ende gegen 20.00 Uhr

Day-Camp 1:

11.07. – 15.07.2011

Day-Camp 2:

25.07. – 29.07.2011

Day-Camp 3:

08.08. – 12.08.2011

Gesamtpreis Tennis: 249,- EUR

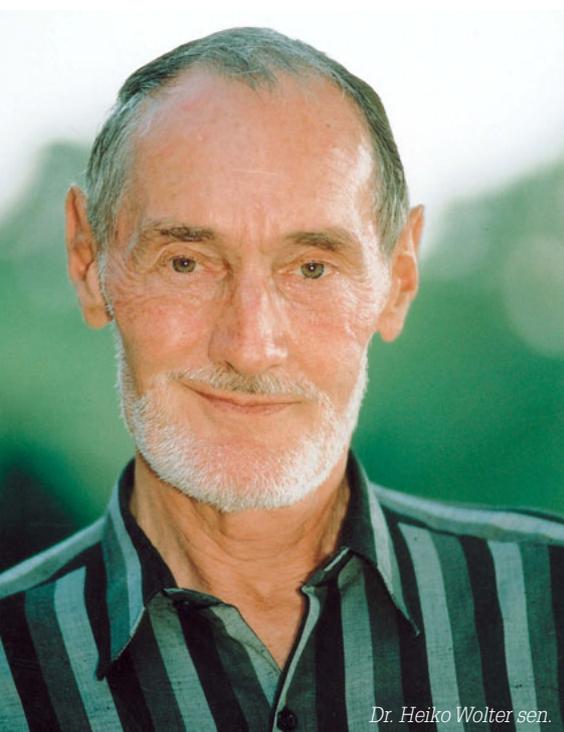
Badminton: 189,- EUR



Havellandhalle Seeburg | Alte Dorfstraße 32 | 14624 Seeburg
(bei Berlin-Spandau, 3 Min. von der Heerstraße)
Hotline 030-333 333 5 | 033 201 – 210 20 / 21 | www.havellandhalle.de

Dr. Heiko Wolter sen., Ehrenmitglied des TVBB:

20 Jahre "Brandenburger" im TVBB-Sportgeschehen



Dr. Heiko Wolter sen.

Mit 79 Brandenburgern bei insgesamt rd. 200 Vereinen im TVBB liegen die Brandenburger, was ihren Anteil an der Zahl der Vereine angeht, im Jahre 2010 bei ca. 39 %. Diese 39 % stellen mit ihren 6700 Mitgliedern aber nur ca. 17 % der TVBB-Mitglieder.

Betrachtet man nun den Anteil der Brandenburger Mannschaften im Spielbetrieb des TVBB, so kommt man bei 370 "Brandenburgern" auf einen prozentualen Anteil von ca. 28 %, der - könnte man sagen - für die Spielfreude der Brandenburger spricht. Dieser erstaunlich hohe Prozentsatz war allerdings vor 20 Jahren noch nicht gegeben: Im Jahre 1991, beim erstmaligen Start der "Brandenburger", waren es gerade einmal 133 Mannschaften, die im TVBB antraten. Davon spielten nur 13 überbezirklich, d.h. in den überregionalen Spielklassen auf Verbandsebene, während heute in diesen Spielklassen - d.h. in der Verbandsliga und höher - bereits 81 Mannschaften antreten.

Dieses sind nun die Aushängeschilder der "Brandenburger" im Mannschaftstennis: Die Herren 40 vom TC Rot-Weiss Seeburg behaupteten sich in der **Regionalliga Nord-Ost** mit einem 5. Platz. In der neuen **Ostliga** waren die Herren 40 und 65 vom Potsdamer TC Rot-Weiss vertreten und die Herren 50 des TV Elsterwerda. Die Herren 40 hielten die Klasse mit Platz 4,

während die Herren 50 aus Elsterwerda und die Herren 65 aus Potsdam absteigen mussten.

Kommen wir nun zu der **Meisterschaftsklasse**: Hier waren 10 "Brandenburger" am Start. Das waren die Damen 55 vom Neuenhagener TC 93 auf einem 4. Platz, die Damen 60 vom TC Grün-Weiss Königs Wusterhausen mit Platz 6 und die Herren 60 vom TC Gelb-Weiss Falkensee mit Platz 3. Die Junioren von Rot-Weiss Seeburg holten sich sogar den Meistertitel, die Bambini des Vereins wurden Dritte und die vom Neuenhagener TC 93 Fünfte. Absteiger aus der Meisterschaftsklasse waren bei den Herren 50 der TC BSC Süd 05 Brandenburg und der TC Oranienburg und bei den Herren 65 der Eberswalder TC und der TC Frankfurt/Oder.

In der **Verbandsoberrliga** traten 18 "Brandenburger" an. Diese schnitten wie folgt ab: Drei Mannschaften schafften es an die Spitze ihrer Gruppen, und zwar die Damen von Rot-Weiss Seeburg, die Herren 50 des TC Kleinmachnow und die Herren 70 des TV Elsterwerda. 8 Mannschaften konnten die Klasse halten, als da waren die Damen 30 des TC Kleinmachnow (2. Platz), die vom Neuruppiner TC Grün-Weiss (3. Platz) und die vom Potsdamer TC Rot-Weiss (2. Platz), weiter die Damen 40 vom TV Strauss Strausberg (3. Platz) und vom TC BSC Süd 05 Brandenburg (4. Platz), die Herren 30 des Neuenhagener TC 93 (3. Platz), die Herren 50 vom Peitzer TC 1997 auf dem gleichen Rang und schließlich die Junioren aus Neuenhagen mit einem 3. Platz. In den sauren Apfel des Abstiegs beißen mussten die Damen des TC Kleinmachnow, die Herren 40 vom TC Gelb-Weiss Falkensee, die Herren 50 des TC Hennigsdorf, die Herren 55 vom TC Grün-Weiss Bergfelde, die Herren 60 aus Neuenhagen und vom Potsdamer TC Rot-Weiss die Herren 65 und auch deren Juniorinnen.

Von den 49 Brandenburger Mannschaften in der **Verbandsliga** schafften 6 den Aufstieg zur Verbandsoberrliga: Die Herren des Neuenhagener TC 93, die Herren 30 des TC Frankfurt/Oder und des TC Kleinmachnow, die Herren 55 vom TC Cottbus, die Herren 60 des TV Elsterwerda und die Bambini des TV Dahme Spreewald. Insgesamt 31 Mannschaften konnten die Klasse halten, und zwar:

Damen: Neuenhagener TC 93, TC Cottbus, TC BSC Süd 05 Brandenburg

Damen 30: TV Vetschau

Damen 40: Eberswalder TC, TC Mahlow 1957

Damen 50: TC Cottbus, der TC BSC Süd 05 Brandenburg

Herren 30: TC BSC Süd 05 Brandenburg, TC Jüterbog

Herren 40: TC Mahlow 1957, Neuenhagener TC 93, TC Bad Saarow, TC Frankfurt/Oder, TC Blau-Weiss Hohen Neuendorf

Herren 50: Neuruppiner TC Grün-Weiss, TC Frankfurt/Oder

Herren 55: TV Hennigsdorf, TSV Chemie Premnitz, TC Gelb-Weiss Falkensee

Herren 60: ESV Kirchmöser, TC Frankfurt/Oder

Herren 65: TC Kleinmachnow (1./2. Mannschaft), Neuruppiner TC Grün-Weiss, TC Blau-Weiss Hohen Neuendorf, TC Mahlow 1957.

Im Jugendbereich hielten die Junioren und Bambini vom Neuenhagener TC 93 und die Bambina von Rot-Weiss Seeburg ihre Klasse. Absteiger in die Bezirksoberrligen waren der TC Ludwigsfelde (Damen 40), der SV Grün-Rot Wittenberge (Herren), der TC Kleinmachnow (Herren 40, 2), der SV Grossbeeren (Herren 40), 2), der TC Kleinmachnow (Herren 65, 3) und der Brandenburger Sport- und Ruderklub 1883 (Herren 65). Bei den Juniorinnen traf es den Neuenhagener TC 93, bei den Junioren den Neuruppiner TC Grün-Weiss und den TV Dahme Spreewald, und schließlich mussten auch die Bambini vom TC Cottbus absteigen.

Diesen 9 Absteigern stehen aus den **Bezirksoberrligen** 17 Brandenburger Aufsteiger in die Verbandsligen gegenüber. Von diesen kommen aus der Region Süd Brandenburg 8, aus der Region Nord Brandenburg 5 und aus der Region Süd Berlin 4, und zwar:

Süd Brandenburg:

TC Luckenwalde (Damen), TC Frankfurt/Oder (Damen 40 und Juniorinnen), der TC Cottbus (Herren, Herren 50 und Junioren), TC Blau-Weiss Guben (Herren 40), TC Blau-Weiss 90 Forst (Bambini).

Nord Brandenburg:

SV Grün-Rot Wittenberge (Damen und Junioren), TC Wusterhausen (Herren), TV Rathenow (Juniorinnen) und TC BSC Süd 05 Brandenburg (Bambini).

Süd Berlin:

TC Kleinmachnow (Damen 50, Herren 55 und Bambini), Potsdamer TC Rot-Weiss (Herren 60).

Somit ist nach nunmehr 20 Jahren gemeinsamen Tennissports von Brandenburg und Berlin im TVBB ein durchaus positives Fazit aus Brandenburger Sicht zu ziehen.

Dr. Heiko Wolter sen.

Süd-Brandenburg: Regional-Meisterschaften Mixed

Cottbuser Mixed-Paare erfolgreich

Vor zehn Jahren wurden zum ersten Mal Hallen-Regionalmeisterschaften (ehemals Bezirksmeisterschaften) von Süd-Brandenburg im Mixed ausgetragen. Seit dem hat sich dieser Wettbewerb zu einer beliebten Winter-Veranstaltung entwickelt. Vierunddreißig Teilnehmer waren geradezu heiß auf Titel und Platzierungen und hatten viel Freude am Wettkampf-Jahresausklang 2010. Bemerkenswert, wie gut Damen und Herren gemeinsam zwischen den weißen Linien harmonierten. Überhaupt: Die Herren sollten sich vielleicht auch sonst z.B. beim Training etwas mehr um das sogenannte schwache Geschlecht kümmern, denn das Damen-Tennis der Region steht gegenwärtig nicht gerade im Sonnenschein.

In beiden Altersklassen kommen die neuen Titelträger diesmal aus Cottbus. Anika

Daubitz und Mathias Krakow entthronten im Sport Park Gallinchen im Halbfinale die amtierenden Regional-Meister Jana Zschiesche/Silvio Bonk (SV Großräschen) hauchdünn mit 6:2/4:6/7:6 und besiegten im Finale ihre Clubkameraden Nadine Udich/Stephan Schwietzer in zwei Sätzen mit 7:5/6:3. Beide Unterlegenen teilten sich mit Julia Tenner/Marco Fiedler vom TC Lindenau Rang drei.

In der Altersklasse 30+ erreichten nach jeweils vier Wettkämpfen zwei ungeschlagene Gruppensieger die Finalrunde. Monika Lehmann/Christoph Jantschke (SG Sielow/TC Cottbus) besiegten im Halbfinale das Ehepaar Marion und Erhard Wolf (SG Sielow) mit 6:3/7:6 und Miriam Binnenbruck/Sven Kunzmann bezwangen Simone Wilhelm/Martin Baldzer (Luckenwalder TC/SV Großräschen) mit 6:2/6:4. Mit einem 6:3/6:4-Finalerfolg über die sich hervorragend ergänzende Zufalls-Paarung Lehmann/Jantschke sicher-

ten sich Binnenbruck/ Kunzmann erstmals in dieser Besetzung den Regional- Titel von Süd-Brandenburg.

Werner Ludwig



Hallen-Regional-Meisterschaften 2011 im Gemischten Doppel. Nadine Udich / Stephan Schwietzer (rechts) gratulieren den Finalsiegern Anika Daubitz / Mathias Krakow (l.) (Foto: Werner Ludwig)

Abo Service

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden und abonnieren Sie jetzt **matchball!**

Die jeweils aktuelle Ausgabe wird direkt zu Ihnen nach Hause geschickt.

Das Abonnement gilt für ein Jahr (5 Ausgaben) und kann danach auf Wunsch verlängert werden.

Senden Sie einfach den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:

RIV GmbH
Wilhelmstr. 4
14624 Dallgow-Döberitz
 (oder per Fax 03322 - 24 45 88)

Legen Sie bitte einen Verrechnungsscheck über 23,10 € für 5 Ausgaben bei oder überweisen Sie den entsprechenden Betrag auf folgendes Konto:

RIV GmbH
Mittelbrandenburgische Sparkasse
BLZ 160 500 00
Kto.Nr. 381 200 83 00



Abbildung kann vom Original abweichen

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

matchball Abonnement

Ja, bitte senden Sie mir **matchball** ab den unten eingetragenen Monat für mindestens ein Jahr (5 Ausgaben) zum Preis von 23,10 € (incl. Porto) zu.

Abonnement gilt ab Monat: _____

Name/Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

hier Porto freimachen

RIV GmbH
Wilhelmstraße 4
14624 Dallgow-Döberitz



Widerrufrecht: Die Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen nach Absendung des Bestellcoupons ohne Begründung bei der RIV GmbH, Wilhelmstraße 4, 14624 Dallgow-Döberitz schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung.



A-ROSA TENNIS EVENTS

SPORT & SPA RESORT A-ROSA SCHARMÜTZELSEE | TENNISZENTRUM

Januar // 28.-30.01.2011

"A-ROSA TENNIS WORKSHOP"

U12, U14, U16

Technik-, Taktik- & Match-Training

Februar // 17.-20.02.2011

"A-ROSA TENNIS SERIES"

U12, U14, U16 (Sachpreise)

Damen & Herren (Preisgeld: EUR 2.500)

März // 25.-27.03.2011

"A-ROSA TENNIS WORKSHOP"

U12, U14, U16

Mental-, Taktik- & Match-Training

April // 08.-10.04.2011

"A-ROSA TENNIS DOPPEL CUP"

Damen & Herren (Preisgeld: EUR 2.000)

Juli // 11.-14.07.2011

"A-ROSA TENNIS JUNIOR OPEN"

U12, U14 Teil der NIKE Junior Tour 2011

U16 & U21 (Preisgeld: EUR 1.000)

August // 25.-28.08.2011

"A-ROSA TENNIS SERIES"

U12, U14, U16 (Sachpreise)

Damen & Herren (Preisgeld: EUR 2.500)

Oktober // 20.-23.10.2011

"A-ROSA TENNIS SERIES"

U12, U14, U16 (Sachpreise)

Damen & Herren (Preisgeld: EUR 2.500)

Dezember // 15.-18.12.2011

"A-ROSA TENNIS MASTERS"

U12, U14, U16 (Sachpreise)

Damen & Herren (Preisgeld: EUR 5.000)

Anmeldung & weitere Informationen:

(0 30) 28 50 57 90 // info@herzberg-sports.com

herzberg sports

www.herzberg-sports.com



Buchung unter 03 36 31 - 626 74

www.a-rosa.de

SPORT & SPA RESORT

AROSA Scharmützelsee

Süd-Brandenburg: Hallen-Jugendmeisterschaften

Süd-Brandenburg: Hallen-Jugendmeisterschaften (22.-23.01.2011)

Favoriten setzten sich durch



AK U 16 v.l.: Celine Frey, Nora Rothe und Nicole Arnold
(Foto: Werner Ludwig)

Mit rund 50 Teilnehmern fanden in der Spree Arena Lübben die Hallen-Jugendmeisterschaften der Region Süd-Brandenburg statt. Leider fiel auch diesmal die geplante Konkurrenz der Altersklasse U18 bei den Juniorinnen mangels Beteiligung aus. Mit jeweils 2 ersten, zweiten und dritten Plätzen war der TV Dahme-Spreewald bei diesen Meisterschaften erfolgreichster Verein.

Bei den Junioren U18 wurde Marcel Baron (TV Empor Dahme) neuer Titelgewinner vor Jason Korbin (TC Lindenau) und Alexander Scholz (Luckenwalder TC). In der U16 behauptete sich Kevin Vetter (Blau Weiß 90 Forst) gegen Filip Tokarczyk (TC Frankfurt/Oder) mit 6:4/5:7/7:6 und gegen Alexander Schießl (TV Dahme Spreewald) mit 6:2/6:3. In der U14 setzte sich Tristan Rother (TC Cottbus) vor Pascal Sasse und Karl Bittner

(beide TV Dahme Spreewald) durch und gab in vier Wettkämpfen nur 2 Spiele ab. In der U12 gewann Tamino Gerth (TV Empor Dahme) vor Paul Günther (SV Großbräschen) und Adrian Biehler (TV Dahme Spreewald). Celine Frey sicherte sich den Titel der Juniorinnen U16 vor Nora Rothe (beide TC Frankfurt/O) und Nicole Arnold (Cottbuser TV 92). Die Favoritin Julia Meyer (SG Cottbus-Sielow) war bei der U14 erfolgreich. Sie behauptete sich gegen das für den TV Blau Weiß 90 Forst spielende polnische Nachwuchstalent Klaudia Wrobel aus Lubsko (Sommerfeld) und gegen Serena Jenner aus Frankfurt/O. Bei den Mädchen U12 ging der Titel wie bei den Jungen nach Königs Wusterhausen: Für den TV Dahme Spreewald gewann Patricia Sasse vor Milena Rothe (TC Frankfurt/O) und Alicia Groth (Herzberger TC Grün Weiß).

Werner Ludwig



AK U 14 v.l.: Tristan Rother, Pascal Sasse und Karl Bittner
(Foto: Werner Ludwig)

Einladung

zur Jahreshauptversammlung 2011 des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg e.V.

am Sonntag, dem 20. März 2011, um **10.00 Uhr**
im Hotel Maritim, Stauffenbergstr. 26, 10785 Berlin

Tagesordnung

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht über das Geschäftsjahr 2010
3. Berichte der Mitglieder des Präsidiums und des erweiterten Präsidiums
4. Aussprache zu den Berichten
5. Ehrungen
6. Bericht des Disziplinausschusses
7. Bericht des Schatzmeisters
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Präsidiums
10. Neuwahl des Präsidiums
11. Neuwahl des erweiterten Präsidiums
12. Neuwahl des Kassenprüfer
13. Neuwahl des Disziplinausschusses
14. Haushaltsvoranschlag 2011 und Festsetzung der Jahresbeiträge
15. Anträge
 - a. für Satzungsänderungen
 - b. für Wettspielordnungsänderungen
 - c. sonstige
16. Bekanntgabe der Termine 2011
17. Verschiedenes

*Das Präsidium
Siegfried Gießler
Präsident*

Berlin, den 15. Februar 2011

Bitte beachten Sie die gegenüber den Vorjahren geänderte Anfangszeit!!

Siegfried Gießler, Präsident des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg:

Jahresbericht 2010 des TVBB-Präsidenten

Liebe Tennisfreunde!

Abseits des rein sportlichen Geschehens verlief das vergangene Jahr ausgesprochen ruhig. Harmonische Mitgliederversammlungen von Bezirk, Verband und dem Deutschen Tennis Bund, dazu eine erfolgreiche und unkomplizierte Einführung der neuen Spielklassen Regionalliga Nord-Ost und Ostliga sowie der sich gefühlt endlos ohne Ergebnis hinziehende Gerichtsstreit der ATP mit dem DTB um die Erstattung von Anwaltskosten in Millionenhöhe in den USA. Wann es hier zu einer Entscheidung kommt, steht in den Sternen, und so bedrohlich das Schreckgespenst einer gerichtlich festgestellten Zahlung von 14 Millionen Dollar an die ATP auch sein mag, mehr als sich in Geduld zu üben und abzuwarten, bleibt einem in dieser Situation nicht übrig.



Siegfried Gießler
TVBB-Präsident

Für unsere Vereine inzwischen fast schon Routine und damit für den Verband sehr erfreulich ist die Einführung des Service+Ergebnis-Bereichs auf unserer Internetseite verlaufen. Die schnelle Eingabe der Mannschafts- und Spielermeldungen, Verbandsspielergebnisse, Vorstandsänderungen oder Mitgliederstatistiken ohne umständlichen Briefverkehr einfach und flexibel von einem beliebigen Computer aus: Für mich immer noch faszinierend. Auch, dass eine solche Umstellung so reibungslos verläuft. Dies spricht zweifelsohne neben einem guten Programm auch für die vorbildliche Einstellung der Vereine dieser neuen Form der Kommunikation gegenüber. Hierfür vielen Dank. Für alle wird dadurch vieles sehr viel einfacher. Lassen wir uns überraschen, ob die Einführung von Leistungsklassen, wie den Vereinen gerade auf den Bezirksversammlungen mitgeteilt, ein ähnliches Echo findet. Eine administrative Herausforderung für unseren Verband ist auch dies allemal.

Abgeschlossen ist die Neuordnung des Jugendbereiches. Die im Jahr 2011 erstmals stattfindenden Verbandsspiele im Midcourttennis für unsere Jüngsten und die damit verbundene Umstrukturierung des Jugendbereiches - weg von Bambini und Junioren, hin zu Midcourt, U14 und U18 - beinhaltet viele positive Faktoren und wird das Tennis gerade für Anfänger deutlich attraktiver machen. Die langsameren Bälle, verbunden mit einem kleineren Spielfeld, sorgen für längere Ballwechsel und mehr Spaß am Tennis. Die zwei Altersklassen für die Älteren bringen mehr Chancengleichheit durch dichter beieinander liegende Jahrgänge. Ein Erfolg dieser Neustrukturierung scheint mir sicher und ich hoffe und wünsche mir viele neue Mitglieder für unsere Vereine.

Was den Bereich Sport betrifft, stand über lange Jahre das Geschehen bei den Ladies German Open an dieser Stelle meines Berichts. Dieses Turnier gibt es nicht mehr und dennoch möchte ich die Internationalen Deutschen Meisterschaften beim LTTC Rot-Weiß hier hervorheben - die der Jugend. Rot-Weiß veranstaltet dieses ITF-Turnier hoch professionell und kann dabei auf die Erfahrung vieler Jahre der Organisation

eines der größten Damen-Tennisturniere der Welt zurückgreifen. Dieses Turnier bietet alles, was der Tennisfreund sich wünscht, und man kann den Berlinern und Brandenburgern nur ans Herz legen, sich hier das Spitzentennis der Nachwuchshoffnungen anzusehen und vielleicht, wie in diesem Jahr, in dem Daria Gajos (TC Seeburg) das Viertelfinale erreichte, einer Lokalmatadorin die Daumen zu drücken. Gerne erwähne ich an dieser Stelle auch, dass Daria nicht nur bei diesem Turnier eine glänzende Figur abgegeben hat und inzwischen sogar in die Förderstufe des C-Kaders des DTB aufgenommen wurde. Eine richtige Entscheidung des DTB, die Daria mit einer eindrucksvollen Vorstellung bei den Nationalen Deutschen Tennismeisterschaften der Damen im Dezember mehr als gerechtfertigt hat. Hier gelangte sie mit kontinuierlich starkem Spiel unter die letzten acht und musste sich im Viertelfinale der an Position zwei gesetzten Kathrin Wörle erst mit 5:7 im dritten Satz geschlagen geben. Darüber hinaus wurde Daria Gajos Deutsche Jugendmeisterin in ihrer Altersklasse, Norddeutsche Meisterin der Damen und gewann das Damenturnier in Kiel. Leistungen, die die angenehme Frage aufwerfen, ob der TVBB neben Sabine Lisicki bald eine zweite deutsche Spitzenspielerin vorweisen kann.

Neben dem ITF-Jugendturnier beim LTTC Rot-Weiß werden inzwischen viele weitere Turniere erfolgreich von unseren Mitgliedsvereinen für alle Altersklassen angeboten. Einer der sportlichen Höhepunkte des Jahres sind dabei sicherlich die Verbandsmeisterschaften der Damen und Herren des TVBB, die alljährlich auf der Anlage der Zehlendorfer Wespen ausgetragen werden. Hatten Spieler und Veranstalter im Vorjahr noch mit dem Wetter gehadert, präsentierte sich 2010 pünktlich zu den Meisterschaften schönstes Tenniswetter bei hochsommerlichen Temperaturen. Am Ende einer für Zuschauer und Spieler traumhaften Tenniswoche standen Vivien Weber und Daria Gajos sowie Patrick Täubert und Timo Fleischfresser in den Finals. Für Daria Gajos bestand damit die Chance, ihrem Hallentitel auch die Freiluftmeisterschaft des TVBB folgen zu lassen, was Vivien Weber jedoch zu verhindern wusste. Die Blau-Weisse sicherte sich mit

einem starken Auftritt in zwei Sätzen souverän ihren zweiten Freilufttitel nach 2008. Auch bei den Herren durfte sich der Gewinner über seinen zweiten Titel freuen. Allerdings hatte Patrick Täubert (LTTC Rot-Weiß) bis zu seiner Titelverteidigung viel Arbeit zu verrichten. Der inzwischen 31-jährige vielfache Verbandsmeister Timo Fleischfresser (Berliner Bären) verlangte dem Rot-Weißen in einem sehenswerten Spiel über 2:42 Stunden alles ab, ehe sich Täubert mit 7:6, 4:6 und 6:1 durchsetzen konnte.

Ebenfalls sehr gutes Tennis sieht man alljährlich auf der Anlage des TC 1899 Blau-Weiss, wenn die 1. Damen des Clubs ihre Bundesligaspiele bestreiten. Nach dem Abstieg aus der höchsten Spielklasse im letzten Jahr präsentierten sich die Damen 2010 äußerst erfolgreich und konnten die Saison mit dem direkten Wiederaufstieg krönen. Damit werden im nächsten Jahr die spielstärksten Damen-Teams Deutschlands mit diversen nationalen und internationalen Spitzenspielerinnen in ihren Reihen am Roseneck vorbeischauchen. Für die Blau-Weissen sicherlich keine leichte Aufgabe, für die Zuschauer hoch erfreulich.

Doch der Aufstieg der Blau-Weissen Damen war natürlich nicht der einzige Erfolg, der es Wert ist, an dieser Stelle erwähnt zu werden. Vor allem im Seniorenbereich glänzt der TVBB seit Jahren und so ist es nicht verwunderlich, dass auch im Jahr 2010 aus den höheren Altersklassen wieder schöne Erfolge zu vermelden sind. Dies beginnt bei den Großen Spielen, wo in diesem Jahr die Mannschaft 50 bei den Schomburgk-Spielen erfolgreich war und den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters gewann. Es setzt sich fort über die Deutschen Vereinsmeisterschaften, bei denen die Herren 65 des LTTC Rot-Weiß und die Damen 50 des TC 1899 Blau-Weiss jeweils die Vizemeisterschaft errangen, und reicht bis zu dem großartigen Abschneiden der Spielerinnen und Spieler des TVBB bei den 57. Nationalen Deutschen Seniorenmeisterschaften.

Sechs von 42 Titeln bei den Meisterschaften im Seniorenbereich gingen dieses Jahr an den TVBB. Besonders hervorzuheben ist dabei der Titelgewinn in der Altersklasse 65 der Herren durch den Blau-Weissen Hajo Plötz. Und zwar nicht deshalb, weil er diesen Deutschen Meistertitel gewonnen hat, sondern weil er mit diesem Meistertitel alle

ihm bis zum heutigen Tag möglichen Deutschen Meistertitel erreicht hat. Alle fünf Jahre macht sich Hajo Plötz auf, den Titel zu gewinnen und alle fünf Jahre lässt er seinem Vorhaben Taten folgen. Bambini, Junioren, Herren, Jungsenioren und immer wieder Senioren. So hat sich Hajo erfolgreich durch alle Klassen gekämpft, seit er damals beim Tempelhofer TC das Tennisspielen erlernte.

Recht herzlich bedanken möchte ich mich auch in diesem Jahr bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium und erweiterten Präsidium sowie bei den Mitarbeitern unserer Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit des letzten Jahres. Vielen Dank auch den Vorständen der Vereine, unseren Ansprechpartnern beim Berliner und Brandenburger Landessportbund, dem Senat von Berlin, der Landesregierung von Brandenburg und den Bezirksämtern für die gute Zusammenarbeit sowie einen großen Dank all denen, die sich durch ihre Mitarbeit und ihr Engagement für den Tennissport besonders eingesetzt haben.

Ich wünsche allen Berliner und Brandenburger Tennisfreunden viele schöne Stunden in der kommenden Freiluftsaison auf den Tennisplätzen unserer Region. Genießen Sie Ihren Sport mit guten Freunden und Vereinskameraden bei hoffentlich schönstem Sommerwetter. Für das Jahr 2011 wünsche Ihnen viel Glück und Zufriedenheit in allen Lebensbereichen.

Dies war mein 24. Jahresbericht als Präsident unseres Verbands - und zugleich war es mein letzter! Seit 1987 haben Sie mir dieses Amt immer wieder anvertraut. Ich konnte damals, vor fast 25 Jahren, ja nicht ahnen, dass es einen ganz wesentlichen Teil meines Lebens ausfüllen würden. Heute muss ich offen eingestehen: Der Abschied fällt mir nicht leicht, unser traditionsreicher Verband ist mir ans Herz gewachsen, aber es ist nun doch wohl unumgänglich, die Verantwortung in jüngere Hände zu geben.

Wenn ich kurz auf die vergangenen zweieinhalb Jahrzehnte zurückblicke, erfüllt mich das doch auch mit großer Genugtuung. Aus dieser Zeit möchte ich hier einige wesentliche Punkte hervorheben:

Nach außen hin ist es mir in all den Jahren gelungen, tragfähige freundschaftlich-kollektive Beziehungen zu den anderen Verbänden und zum DTB aufzubauen und zu pflegen, und auf dieser Basis unserem Verband

auch unter den großen Verbänden Gehör und Anerkennung zu verschaffen – was keineswegs selbstverständlich ist. Die Pflege solcher Beziehungen ist für uns von großem Wert, ich möchte meinem Nachfolger deren weitere Pflege nachdrücklich empfehlen.

Mit Genugtuung blicke ich auch auf die nach der Wiedervereinigung gelungene Gründung des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg zurück: Unter dem Dach unseres Verbandes schlossen sich nicht nur die Vereine ganz Berlins zusammen, sondern zugleich auch die Vereine Brandenburgs. In großem gegenseitigem Einvernehmen haben wir, wie ich finde, etwas Großartiges im deutschen Tennis vollbracht. Und ich sehe auch mit großer Freude, wie sich in unserem Verbandsgebiet zahlreiche neue Vereine gegründet haben und alte Vereine sich wieder auf ihre Traditionen besinnen.

In der zweiten Hälfte meiner Amtszeit haben sich vor allem die finanziellen Randbedingungen für die Arbeit unseres Verbandes stark verändert. Mit dem Abflauen des Becker-Graf-Booms gingen die Zuwendungen seitens des DTB, danach auch die Zuwendungen des LSB zurück und der negative Trend in den Mitgliederzahlen tat ein Übriges. Es gab schwierige Probleme zu lösen und deshalb ist mir die Feststellung heute besonders wichtig, dass es gelungen ist, die Finanzen des Verbandes in Ordnung und ausgeglichen zu halten – und das, ohne die Verbandsleistungen, vor allem mit Blick auf den Sport, gravierend zu reduzieren und ohne die Vereine über Gebühr zu beanspruchen.

Rückblickend grenzt es unter diesem Aspekt schon fast an ein Wunder, dass es in dieser schwierigen Zeit mit Unterstützung des Senats – aber auch mit erheblichen Eigenmitteln der Vereine – sogar noch gelungen ist, ein funktionsfähiges Leistungszentrum mit Halle, Freiplätzen und einer Geschäftsstelle in Berlin-Dahlem aufzubauen. Ich betrachte die Einrichtung unseres neuen Leistungszentrums als einen Meilenstein meiner Amtsperiode, der sich in seiner Bedeutung für die Zukunft unseres Verbandes noch erweisen wird. Es wird eine der wesentlichen Aufgaben meines Nachfolgers sein, den langfristigen Bestand des Leistungszentrums zu sichern.

Eines habe ich zu meinem größten Bedauern nicht verhindern können: Den – wie sich zeigt – nicht mehr ausgleichbaren Verlust der „German Open der Damen“ für Berlin.

Dieses glanzvolle Turnier, für das unser Verband alles in seiner Kraft stehende getan hat – ich denke nur an die Aufgabe unseres früheren Leistungszentrums und die Pflichtabnahme von Turnierkarten – wird in unseren Reihen doch mehr und mehr vermisst und leider ist ein ähnliches Tennis-Großereignis in der überschaubaren Zukunft nicht in Sicht.

Am Ende meiner Amtszeit angekommen, denke ich heute besonders dankbar an alle diejenigen, die mir in den vergangenen Jahrzehnten mit Rat und Tat zur Seite standen, die mir halfen und mich unterstützten. Ich kann sie hier nicht alle beim Namen nennen, aber an ihrer Spitze steht auf jeden Fall, das will ich doch einmal ganz öffentlich bekennen, meine Frau, die die Freuden und den

Kummer meines Amtes mit mir all die Jahre teilte. Meinem Nachfolger an der Spitze des TVBB und dem neuen Präsidium wünsche ich für die kommenden Jahre viel Erfolg und bei der Arbeit der nächsten Jahre eine glückliche Hand!

Ihr

Siegfried Gießler

Dr. Klaus-Peter Walter, Sportwart des TVBB:

Jahresbericht 2010 zum Sport im TVBB

Das TVBB-Internetportal www.tvbb.de wird nunmehr mit größter Selbstverständlichkeit von den Tennisspielern genutzt. Spieler und Interessierte können sich hier über die meisten sportorganisatorischen Belange informieren, und für die Vereine besteht ein direkter Zugang zur Eingabe der Mannschaftsmeldung, der namentlichen Meldung und der Spielberichtseingabe. Die Geschäftsstelle berichtet von durchweg stimmigen Einträgen der zur Bedienung beauftragten Verantwortlichen in den Vereinen. Über denselben Internetzugang wird aber auch der nachrichtliche Auftrag eines Tennisverbandes geleistet. Mit tagesaktuellen Berichten und Hinweisen wird das Tennisgeschehen in Berlin, Brandenburg und der Welt dargeboten. Die Qualität und Aktualität der Berichte wurde professionell mit Überblick, Verständnis und liebevoller Präzision von den Herren der Geschäftsstelle Rewicki und Lewerenz umgesetzt, an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für ihren unermüdbaren Einsatz.

Ein Rückblick auf das Jahr 2010 könnte daher von jedem viel genauer dort selbst mit einem Klick aufgeblättert werden, eine Aufzählung der sportlichen Höhepunkte bietet dagegen eher einen chronologischen Überblick:

- 3.500 Zuschauer feierten in Seeburg Anfang Januar 2010 den zweiten TVBB-Hallenmeistertitel der Damenkonkurrenz von Daria Gajos, Yuri Schukin wurde Hallenmeister der Herren.
- Die Zehlendorfer Wespen Damen verteidigten erfolgreich den Meistertitel bei der

Winterrunde 2009/2010, bei den Herren errangen die Kängurus den Titel.

- In der neu geformten Regionalliga Nord-Ost war der TVBB der zahlenmäßig stärkste DTB-Landesverband, in der neuen Spielklasse Ostliga stellte der TVBB mehr als die Hälfte der Teams.
- Vivien Weber wurde Meisterin der Damen, Patrick Täubert verteidigte bei den Herren der Verbandsmeisterschaft 2010 des TVBB seinen Meistertitel, ausgetragen bei den Zehlendorfer Wespen.
- Sebastian Rieschik ist in fernen Ländern (Thailand, Kuwait, Australien, Neuseeland) in zahlreichen Finalen erfolgreich.
- Die Damen vom TC 1899 Blau-Weiss Berlin erreichten den Aufstieg in die 1. Bundesliga.
- 2010 errangen bei den Damen 50+ der TC 1899 Blau-Weiss, bei den Herren 65+ der LTTC Rot-Weiß die Vizemeisterschaft bei den Deutschen Vereinsmeisterschaften.
- Die TVBB-Auswahlteams der Damen und Herren wurden erneut Deutscher Meister der Großen DTB Schomburg- (50+), bei den Fritz-Kuhlmann-Spielen (60+) zweiter und schafften bei den Walter-Rosenthal-Spielen (40+) und den Franz-Helmis-Spielen (30+) den Aufstieg in die höchste A-Gruppe.
- Daria Gajos gewann in Ludwigshafen die Deutsche Jugendmeisterschaft der U16.
- Bei den Poensgen- und Medenspielen 2010 erreichte das Team unserer besten Damen und Herren vom TVBB einen achtbaren fünften Platz.
- Daria Gajos im Einzel und im Doppel zusammen mit Vivien Weber verteidigten ihre Titel bei den Norddeutschen Meisterschaften im November 2010 in Kiel.

In der Sommersaison 2010 wurden knapp 6.000 Matches zwischen den Damenteamen in den verschiedenen Altersklassen im Verbandsgebiet Berlin und Brandenburg angesetzt und gespielt. Während in der Damenkonkurrenz nahezu die Hälfte der Matches von den Damen 30+ und jünger bestritten wurden, verschiebt sich die Alterspyramide bei den Herren in die älteren Jahrgänge. Von den gut 11.000 Einzel-Matches wurden über 60% bei den Herren 40+ und älter ausgetragen. Erfreulich bei den Spielen in der Sommersaison war, dass es zu relativ wenigen Störungen kam und damit auch zu wenigen Protesten und wenigen Strafen gegen die verursachenden Mannschaften der Vereine. Die Ahndung von Verstößen gegen die Spielordnung ist immer dann angezeigt, wenn vorsätzlich versucht wird, einen Vorteil gegenüber einem Mitwettbewerber zu erlangen. Für diese Fälle gibt es eingespielte Entscheidungswege und Regularien der Bezirke und des TVBB-Präsidiums. Sicherlich hilft unser Online-Spielerfassungssystem dabei, dass die meisten formalen Fehler erst gar nicht auftreten.

In den überregionalen Spielklassen Ostliga und Regionalliga Nordost ist der TVBB der zahlenmäßig stärkste DTB-Landesverband. Meister der Regionalliga Nordost wurden die Damen der Zehlendorfer Wespen, die Damen 50 vom TC 1899 Blau-Weiss und die Herren 65 vom LTTC Rot-Weiß. In der Ostliga ist die erwartete Dominanz der Berliner Vereine tatsächlich eingetreten. Bis auf die Meistertitel bei den Damen (Dresden Blasewitz) und bei den Herren (BW Ahlbeck) sowie den Herren 50 (BW Rostock) gingen die anderen 8 Titel an Berliner Vereine.

Dr. Klaus-Peter Walter, Verbandssportwart

Dr. Klaus Peter Walter, Referent für Lehrwesen:

Jahresbericht 2010 – Lehre und Ausbildung im TVBB



Dr. Klaus-Peter Walter

Vorwiegend unsere jungen Leistungsspieler bemühen sich um eine Lizenzierung zum C- oder B-Trainer und stellen damit sicher, dass in unseren Vereinen zeitgemäße Trainingsmethoden angeboten werden. Wie in den Vorjahren besuchten etwa 300 Teilnehmer die 21 Kurse und Veranstaltungen zur Lehre und Ausbildung des TVBB im Jahr 2010. 168 Lizenzträger konnten in der zahlenmäßig größten Veranstaltung dabei ihre B- bzw. C-Lizenz um 3 bzw. 4 Jahre verlängern.

Die unterste Lizenzstufe C ist darauf ausgerichtet, das Grundlagentraining im Verein auch bei sogenannten Breitensportlichen Gruppen sowie im Jugendbereich zu organisieren und durchzuführen. Die B-Lizenz baut auf der C-Lizenz auf und hat zudem die Planung und Durchführung eines leistungsorientierten Grundlagen- und Aufbautrainings als Einsatzschwerpunkt. Eine weitere Fortbildung fand für 11 Sportlehrerinnen und Sportlehrer in den großen Ferien statt.

Das Interesse an einer fachkundigen Ausbildung zu einem vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) lizenzierten Trainer ist nach wie vor ungebrochen. Daher wurden für die Ausbildung zum C-Trainer wieder zwei Lehrgangsformen angeboten, eine Form während der Woche, eine zweite an Wochenenden. 39 C-Trainer meldeten sich zur fachlichen Prüfung der C-Lizenz, 11 zur B-Lizenz. Geprüft werden die Lehreignung im Einzel- und im Gruppenunter-

richt sowie die theoretischen Kenntnisse in einer Klausur. Das Ausstellen der C-Lizenz ist aber auch von der Prüfung des überfachlichen Teils (durchgeführt vom Landessportbund Berlin oder Brandenburg) abhängig sowie von dem Nachweis der Teilnahme am Erste-Hilfe-Kurs. Erst wenn alle Bestätigungen vorliegen, kann die Lizenz ausgestellt und können die Fördermittel des LSB für Jugendarbeit dem Verein gewährt werden.

Darüber hinaus wurden 5 Interessenten zur Teilnahme an den Lehrgängen zum Erwerb der A-Lizenz empfohlen. Die A-Lizenz baut auf der B-Lizenz auf, hat aber den Blick auf den Hochleistungsbereich mit der Betreuung des Turniertennis, aber auch auf die Leitung des Sportbetriebs im Verein bzw. eines Tennisverbands. Die A-Lizenz kann nur über den DTB jetzt in Göttingen erworben werden.

Bedanken möchte ich mich bei den Trainern und den Vereinsvorständen, die unsere methodische Ausbildung mit einem Praktikum unterstützten. Das Praktikum soll den angehenden Trainern einen Einblick in die Vereinsarbeit des C-Trainers bzw. zur Unterrichtsmethodik zur B-Lizenz geben. Die ausführlichen Berichte der Praktikanten zeigen in der Regel, dass das Praktikum als Chance genommen wird, viel über einen späteren alltagstauglichen Einsatz bei der Jugendarbeit, über Vereinsveranstaltungen und über die Organisation des Tennissports zu erfahren. Mit einem Gesamtbestand von

501 C-, 161 B- und 16 A- Lizenzträgern im TVBB sollte es nunmehr möglich sein, dass in jedem Verein ein lizenziertes Trainer mit gültiger Lizenz für den Sportbetrieb eingesetzt werden kann. Immer wieder zeigt sich, dass dem Verein und seinen Mitgliedern damit am besten gedient ist.

Danken möchte ich wie im vergangenen Jahr Frau Lambrecht, die mit großer Sachkenntnis die Anliegen zur Lehre und Ausbildung verwaltet. Ohne das Engagement des Lehrteams wäre die Bewältigung der umfangreichen Ausbildungsarbeit überhaupt nicht denkbar. Stellvertretend für das gesamte Team seien hier Barbara Ritter, Rüdiger John und Michael Lingner genannt, die wieder jederzeit die im Lehrplan dargelegten Anforderungen professionell umgesetzt haben.

Dr. Klaus-Peter Walter

WARSTEINER CHAMPIONS TROPHY



Samstag · 04. Juni 2011 · 17 Uhr

GERRY WEBER STADION
HALLE / WESTFALEN

Ticket Hotline 05201-8180 · www.gerryweber-world.de

Reinhard Schadenberg, Verbandsjugendwart:

Jahresbericht Jugendsport 2010



Reinhard Schadenberg

Die Hallensaison 2010

Wie in den vergangenen Jahren begann das Tennisjahr 2010 mit dem in unserem Verbandsgebiet wohl wichtigsten Hallenturnier im Jugendbereich, den Jugend- Hallenverbandemeisterschaften. Austragungsort war wieder die Sportanlage in Wandlitz. In der U 21 und U 16 waren die 16 Bestplatzierten der Rangliste spielberechtigt, während für die Altersklassen U 12 und U 14 im Rahmen von Qualifikationsturnieren noch 4 bzw. 8 Qualifikanten ermittelt wurden, die neben den jeweils 8 bzw. 12 Bestplatzierten der Rangliste zur Teilnahme an den Meisterschaften berechtigt waren. Die Titelträger/innen waren:

Juniorinnen

U 21
Lisa-Marie Mätschke (LTTC Rot-Weiß)
U 16
Janina Braun (TC SCC)
U 14
Camille Gbaguidi-Keller (LTTC Rot-Weiß)
U 12
Milena Vukicevic (Berliner Schlittschuh-Club)

Junioren

U 21
Daniel Pfeiffer (NTC Die Känguruhs)
U 16
Philipp Raickovic (LTTC Rot-Weiß)
U 14
Ronny Georgi (Neuenhagener TC)
U 12
Rudolf Molleker (TV Frohnau)

Bei den Norddeutschen Hallenmeisterschaften in Isernhagen haben die Spieler unseres Verbandes folgende erwähnenswerten Ergebnisse erzielt: Im Einzel der U 14 konnte

Lidia Usinger (Heiligensee) und in der U 12 Juliane Triebe (BSC Süd 05 Brandenburg) jeweils die Vizemeisterschaft erringen. Juliane Triebe und Lena Rüffer (BSV) gewannen den Titel in der Doppelkonkurrenz der U 12.

Bei den Deutschen Jugendhallenmeisterschaften in Essen konnten Spieler unseres Verbandes wieder mit sehr achtbaren Resultaten aufwarten. So erreichten Marc Wiggert (LTTC Rot-Weiß) in der U 14 und Bastian Wagner in der U 16 jeweils das Viertelfinale. Ebenso schafften bei den Juniorinnen Camille Gbaguidi-Keller (LTTC Rot Weiß) und Janina Braun (SCC) den Einzug in die Runde der letzten Acht. David Rennhak (LTTC Rot-Weiß) wurde an der Seite seines Hamburger Partners Leo-Kim Schörner Vizemeister in der Doppelkonkurrenz der U 16.

In der Hallenwinterrunde war der LTTC Rot-Weiß bei den Bambini erfolgreich. Bei den Junioren errang der TK Blau-Gold Steglitz den Titel und bei den Juniorinnen siegte die Mannschaft des TC Rot-Weiß Seeburg.

Die Sommersaison 2010

Bei den Verbandsmannschaftsmeisterschaften holte sich die Mannschaft vom LTTC Rot-Weiß den Titel der Junioren. Bei den Juniorinnen war wiederum die Mannschaft aus Seeburg erfolgreich. Einen zweiten Titel bei den Mannschaftswettbewerben gewann der LTTC Rot-Weiß bei den Bambini. Die Konkurrenz der Bambina konnten die SV Berliner Bären für sich entscheiden.

Die Verbandsmeisterschaften standen ganz im Zeichen des Berliner ITF-Jugendturniers. Aufgrund terminlicher Überschneidungen wurde der Vorschlag vom Turnierdirektor, der „airberlin german juniors“, Bernd Warneck, die Jugend- und Nachwuchsmeisterschaften des TVBB zeitgleich mit dem ITF-Turnier auf der Anlage des LTTC Rot-Weiß auszutragen, gerne aufgenommen. So kam allen Teilnehmern der Nutzen zu teil, den ein internationales Turnier dieser Kategorie mit sich bringt. Alle Teilnehmer/innen haben zur Erinnerung ein T-Shirt erhalten, es gab jede Menge Mineralwasser zu den Spielen, „Stand-by“-Schiedsrichter und für die Endspiele Stuhlschiedsrichter und beide Veranstaltungen erfreuten sich eines größeren Zuschauerinteresses als in den Jahren

zuvor. Bei hochsommerlichen Temperaturen gingen die Einzel- und Doppeltitel an:

Juniorinnen-Einzel

U 21
Grace Mpassy-Nzoumba (LTTC Rot-Weiß)
U 16
Camille Gbaguidi-Keller (LTTC Rot-Weiß)
U 14
Chantal Lill (Rot-Weiß Seeburg)
U 12
Juliane Triebe (BSV 1892)

Junioren-Einzel

U 21
Laslo Urrutia-Fuentes (Weiß-Gelb Lichtenrade)
U 16
Jonah Pristat (BTC Grün-Gold)
U 14
Ronny Georgi (Neuenhagener TC)
U 12
Jesper-Tull Freimuth (TC 1899 Blau-Weiß)

Juniorinnen-Doppel

U 21 / U 16
G. Mpassy-Nzoumba (LTTC Rot-Weiß) /
Jessica Sabeshinskaja (LTTC Rot-Weiß)
U 14 / U 12
Chantal Lill (Rot-Weiß Seeburg) /
Sheila Schlaak (TSV Spandau)

Junioren-Doppel

U 21 / U 16
Laslo Urrutia-Fuentes (Weiß-Gelb Lichtenrade) /
Philipp Eberhard (TC 1899 Blau-Weiss)
U 14 / U 12
Ronny Georgi (Neuenhagener TC) /
Marc Wiggert (Berliner Schlittschuh-Club)

Das Jüngstenturnier, das wie immer beim TC Lichterfelde 77 stattfand, feierte sein 25-jähriges Jubiläum. Bei schönstem Sommerwetter kämpften 154 Teilnehmer/innen um die Titel in den Altersklassen der U 10 und U 9. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wurde am ersten Turniertag ein Teil der Spiele beim TV Preussen durchgeführt, dem ich an dieser Stelle für seine spontane Hilfsbereitschaft meinen Dank aussprechen möchte. Sieger ihrer Altersklassen wurden:

Mädchen

U 9
Emma Gevorgyan (Berliner Schlittschuh-Club)
U 10
Franziska Szedat (TC Lichterfelde 77)

Jungen

U 9
Jonas Hartenstein (TV Frohnau)
U 10
Finn Stodder (TC SCC)

Bei den Norddeutschen Jugendmeisterschaften, die beim TSC Glashütte in Schleswig-Holstein stattfanden, konnte Lena Rüffer (BSV) den Titel in der U 12 gewinnen.

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften, auf der Anlage des BASF TC Ludwigshafen ausgetragen, wartete die Jugend unseres Verbandes mit hervorragenden Ergebnissen auf: Daria Gajos (Rot-Weiß Seeburg) wurde Deutsche Meisterin in der U 16! An der Seite ihrer Clubkameradin Lisa-Marie Mätschke gewann sie die Vizemeisterschaft im Doppel der U 16, ebenso wie Lidia Usinger (Heiligensee) mit ihrer Partnerin Nina-Isabella Scholten (TVM) in der U 14. Lucas Gerch (Friedrichshagen) scheiterte als Ungesetzter erst im Halbfinale am späteren Turniersieger Jannis Kahlke (HTV). Nicht unerwähnt bleiben soll das Viertelfinale der U 12, in dem sich Jesper-Tull Freimuth (TC 1899 Blau-Weiss), erst nach begeisterndem Kampf gegen den an Nummer 1 gesetzten und späteren Sieger Samuel Sippel (BTV) mit 7:6, 4:6 und 6:7 geschlagen geben musste.

Beim 34. Nationalen Deutschen Jüngstenturnier in Detmold kämpften jeweils 28 Jungen und Mädchen unseres Verbandes um die begehrten Titel. Neben vielen weiteren sehr guten Platzierungen möchte ich hier besonders die zweiten Plätze von Juliane Triebe (BSV 1892) und Jesper-Tull Freimuth (TC 1899 Blau-Weiss) in der U 12, sowie den dritten Platz von Osman Torski (TSV Marzahner Füchse) in der U 9 erwähnen. Den herausragenden Erfolg schaffte allerdings Rudolf Molleker (TV Frohnau), der nach seinem letztjährigen Titelgewinn in der U 9 sich dieses Mal den Titel in der U 10 sicherte.

Beim DTB-Talentcup erreichten die für unseren Verband eingesetzten Kinder einen guten 5. Platz.

Ein enormes Programm hatten die Organisatoren und Schiedsrichter der „airberlin german juniors“, den internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften 2010, beim LTTC Rot-Weiß zu bewältigen. Denn es wurden, wie schon gesagt, parallel die Verbandsmeisterschaft durchgeführt und die Spiele der neu installierten „Midcourt Team Trophy“ ausgetragen. In einer der heißesten Wochen des Jahres ist es dem Team um Turnierdirektor Bernd Warneck gelungen, dieses Ereignis den interessierten Zuschauern als sportliches Highlight zu präsentieren. Erwähnen möchte ich hier auch das ausgezeichnete Abschneiden von Daria Gajos

(Rot-Weiß Seeburg), die bis ins Viertelfinale vorstieß.

Bei den „Großen Cilly-Aussem und Henner-Henkel-Spielen“ kamen unsere Mannschaften leider nicht über die Gruppenphasen hinaus. Dennoch gibt es eine gute Nachricht zu diesem Wettbewerb zu verkünden. Nachdem vom DTB angekündigt wurde, dass 2010 die vorerst letzten großen Spiele im Jugendbereich stattgefunden haben, hat man sich doch anders besonnen: Auch 2011 werden diese Mannschaftswettbewerbe durchgeführt. Als Deutsche Meisterschaft der Landesverbände soll also diese Traditionsveranstaltung erhalten bleiben, auch wenn einige Landesverbände bereits angekündigt haben, im Jahre 2011 nicht teilzunehmen. Beim Bundesfinale des Schulwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ konnten die Jungen der Poelchau-Oberschule den ersten Platz erringen und die Mädchen der Heinrich-Böll-Oberschule schafften ebenfalls den Sprung aufs Treppchen und wurden Dritte. Wiederum mit viel Einsatz haben die Jugendlichen unseres Verbandes daran gearbeitet, sich auch in den internationalen Ranglisten nach vorne zu spielen. Als Beispiel sei hier Lidia Usinger (Heiligensee) erwähnt, die mit Position 78 in der TE-Rangliste der Mädchen die Bestplatzierte ihres Jahrgangs im DTB ist. Aufgrund dieser Ergebnisse wurde Lidia ins DTB-Team berufen und nahm an den Europäischen Mannschaftsmeisterschaften der U 14 teil. Daria Gajos (Rot-Weiß Seeburg) vertrat ebenfalls den DTB bei diesen Meisterschaften, allerdings in der U 16 und wurde im Oktober letzten Jahres ins Junior-Fed-Cup-Team berufen, mit dem sie an der Weltmeisterschaft in Mexiko teilnahm. Lisa-Marie Mätschke (ebenfalls Rot-Weiß Seeburg) hat sogar den Sprung auf die WTA-Rangliste geschafft.

Kommen wir zurück zu unserem Verbandsgebiet:

Das Hauptaugenmerk meiner Tätigkeit als Verbandsjugendwart und der mich unterstützenden Gremien richtete sich im vergangenen Jahr auf die Einführung der in diesem Jahr erstmals zu spielenden neuen Altersklassen und den damit verbundenen notwendigen organisatorischen Maßnahmen. Dass wir hier auf dem richtigen Weg sind, wurde mir in den verschiedensten Tref-

fen und Sitzungen mit den Vertretern anderer Landesverbände und des DTB immer wieder bestätigt. In diesem Zusammenhang möchte ich Nic Marschand, Martina Paar-Kröger (LTTC Rot-Weiß), Rene Heidbrink (TC 1899 Blau-Weiss), Frank Hinz (BTC Rot-Gold) und Reiner Tscharke (TV Frohnau) herzlich gratulieren. Sie haben als Initiatoren der 1. Midcourt Team Trophy im letzten Jahr eine Turnierserie auf die Beine gestellt, die mit 51 teilnehmenden Teams und den dort von den Kindern dargebotenen Leistungen den Sinn und die Akzeptanz dieser neuen Spielklasse deutlich machte. Weitere Anerkennung erfuhr die Organisatoren und ihr Konzept mit dem Gewinn des „König Pilsener Tennis Awards 2010“ als einer von 9 bundesweiten Preisträgern und mit der Verleihung des Innovationpreises des Landessportbundes Berlin, der 18 Berliner Projekten zuteilwurde. Dazu nochmal meinen herzlichen Glückwunsch.

Turniere sind ein wesentliches Wettkampfelement in unserer Sportart. Hier gilt mein Dank denen, die Turnierveranstaltungen im Jugendbereich organisieren. Für die Bezirksmeisterschaften waren dies: Sutos, TC Weißensee, BFC Alemannia, SV Reinickendorf, Weiße Bären Wannsee, Grün-Weiß Baumschulenweg, Rot-Weiß Potsdam, Grün-Weiß Nikolassee, NTC Die Känguruhs und Blau-Gold Steglitz.

Außerdem sind weitere Vereine hervorzuheben, die die Jugendturnierszene durch eigene Veranstaltungen beleben. Zu nennen sind hier: BFC Alemannia, SV Reinickendorf, BSC Rehberge, TV Frohnau, TTC Sportforum Bernau, Schwarz-Gold, BTTC Grün-Weiß, TV Preussen, LTTC Rot-Weiß, TC Lichterfelde 77, NTC Die Känguruhs, OW Friedrichshagen, der TSV Wedding/BTC Rot-Gold sowie die Weißen Bären Wannsee.

Außerdem wurden wieder viele Turniere in den kommerziellen Anlagen durchgeführt, die durch ihr Engagement gerade im Winter für eine breite Turnierlandschaft sorgen. Dies waren: die Havellandhalle in Seeburg, das Sportforum Kleinmachnow, die Anlagen in Wandlitz und Bernau sowie das Arosa Resort in Bad Saarow.

Auf der Jagd nach den Punkten für die Deutsche Rangliste waren die Jugendlichen auch im vergangenen wieder fleißig unterwegs.

- **Tennistraining**
Tenniscoaching
Leistungsstraining
- **Fitness & Workout**
- **Mentaltraining**
- **Camps!**
alle Alters-/Leistungsklassen
Campreisen (Schulferien)
- **Turnierreisen**
Turnierbetreuung
national und international
TE · ITF · WTA · ATP
- **Kids & Minis**
Ballschule – Koordination
Mid-Court Tennis
Kindertraining
- **Vereinskonzepte**
Beratung · Betreuung ·
Durchführung



**Trainer mit höchster
DTB-Ausbildung**
WTA/ATP Tour-Coaches
ITF/TE erfahrene Betreuer/Trainer



Tennis-coMpany

Standort Berlin – LTTC „Rot-Weiss“

Gottfried-von-Cramm-Weg 47 – 55
14193 Berlin - Grunewald
Tel.: (0 30) 895 755 11

tenniscoMpany@rot-weiss-berlin.de
www.tennis-company.de

Einen Platz unter die ersten 15 der DTB-Ranglisten erreichten dabei:

Juniorinnen

- Jg. / 94**
Daria Gajos (Rot-Weiß Seeburg) Pl. 4
Santina Lange (TC Bln.-Mitte A. Gutzmann) Pl. 14
Jg. / 95
Lisa-Marie Mätschke (Rot-Weiß Seeburg) Pl. 3
Jg. / 96
Lidia Usinger (Heiligensee) Pl. 8
Camille Gbaguidi-Keller (LTTC Rot-Weiß) Pl. 10
Jg. / 98
Juliane Triebe (BSV) Pl. 4
Lena Rüffer (BSV) Pl. 8
Jg. / 99
Lavinia Rietz (1899 Blau-Weiss) Pl. 15

Junioren

- Jg. / 94**
Bastian Wagner (1899 Blau-Weiss) Pl. 4
Lucas Gerch (Friedrichshagen) Pl. 11
Jg. / 96
Ronny Georgi (Neuenhagener TC) Pl. 12

Die Wintersaison 2010/2011

Anfang Dezember wurden die Ostdeutschen Jugendmeisterschaften in Magdeburg ausgetragen. Erneut waren wir aufgrund der guten Ranglistenplatzierungen unserer Kinder der Verband mit den meisten Teilnehmern. Folgende Spieler errangen Titel bzw. Platzierungen:

Juniorinnen

- U12**
1. Anica Stabel (TK Blau-Gold Steglitz)
U 14
1. Milena Vukicevic (TC 1899 Blau-Weiss)

Junioren

- U12**
1. Johannes Scheuer (Rot-Weiß Seeburg)
2. Robert Strombach (Pro Sport Berlin)
U 14
1. Rudolf Mollleker (TV Frohnau)
U 16
1. Marc Wiggert (BSchC)
2. Timo Stodder (TC SCC)

Mit dem Gesamtergebnis von 5 Titeln und 2 zweiten Plätzen waren wir wieder der erfolgreichste Verband.

Am vorletzten Wochenende des Jahres lud der DTB die 16 besten deutschen Spielerinnen der U 12 und bei den Jungen der U 13 zu einem DTB-Ranglistenturnier ein. Anica Stabel (TK Blau-Gold Steglitz) und Lavinia Rietz (TC 1899 Blau-Weiss) gehörten zu dem Teilnehmerkreis der Mädchen. Anica spielte ein hervorragendes Turnier und wurde mit dem 2. Platz belohnt.

Wie auch in der Vergangenheit schloss dieses erlebnisreiche Tennisjahr mit den zwischen Weih-

nachten und Silvester ausgetragenen Turnieren bei den Weißen Bären Wannsee und beim BTTC. Allgemeines

Aufgrund der von uns durchgeführten Sichtungen und Turnierbeobachtungen wurden Kinder in den Verbandskader bzw. Verbandsstützpunktkader berufen und nahmen den Trainingsbetrieb zum Beginn der Wintersaison auf.

Zum Ende der Saison 2010 wechselten wieder einige Jugendliche in den Erwachsenenbereich. Ich wünsche Lisa Stuckart und Sascha Weiss (beide SC Brandenburg), stellvertretend für alle anderen, nun im Aktivenbereich aufschlagenden Jugendlichen, weiterhin viel Erfolg und hoffe, dass wir ihre Namen weiterhin auf den Turnierlisten finden werden und sie unserer schönen Sportart trotz steigender Belastungen in Beruf und Ausbildung lange treu bleiben werden.

Das all diese Ereignisse und die damit verbundenen Aufgaben natürlich nicht von einer einzelnen Person und dann auch noch ehrenamtlich zu bewältigen sind, liegt auf der Hand. Deswegen möchte ich mich an dieser Stelle bei dem Verbandstrainerteam, mit dem Landestrainer Bernd Süßbier, der Verbandstrainerin Barbara Ritter, dem Konditionstrainer Udo Neudecker und den Verbandsstützpunkttrainern Michael Lingner und Mats Oleen für ihre Arbeit und ihrer stets konstruktiven Unterstützung bei den zu bewältigenden Aufgaben bedanken.

„Last but not least“ bedanke ich mich bei der Jugendkommission des TVBB, die ebenfalls einen erheblichen Anteil an der erfolgreichen Durchführung der Verbandsveranstaltungen hat. Das sind namentlich Ute Lehmann, Manfred Drews, Alexander Dersch, Anneliese Thiele, Ralf Perschnik, Martina Paar-Kröger, Prof. Dr. Michael Müller-Wünsch und den Spielervertretern Daria Gajos und Philipp Kemkes. Und ich bedanke mich auch bei unserer Geschäftsstelle, für die stets kooperative und ergebnisorientierte Zusammenarbeit. Für die Saison 2011 wünsche ich uns allen Gesundheit und viel Erfolg für die in den Vereinen zu verrichtenden Arbeiten. Und bitte vergessen Sie nicht, am Samstag den 26.02.2011, um 11.00 Uhr, ist die Jugendwarteversammlung beim TC 1899 Blau-Weiss.

*Reinhard Schadenberg
(Verbandsjugendwart)*

Ein Zwischenruf:

Welcher Tag ist der „Spieltag“?

Vermutlich werden sich Verbandsspieler über die Frage wundern. Ist doch klar: Wie an einem Arbeitstag gearbeitet, an einem Ruhetag geruht wird, so wird an einem Spieltag gespielt. Seit Jahrzehnten gilt bei den Verbandsspielen: Der Spieltag ist der Tag, für den der Wettkampf durch den Verband angesetzt wurde. Wenn der Wettkampf – aus welchem Grunde auch immer – auf einen anderen Tag verlegt wird, so ist der Spieltag eben dieser andere Tag. Die derzeit gültige Wettspielordnung regelt eindeutig, welche Spieler an einem Spieltag, bei dessen Verlagerung auf einen anderen Tag oder bei Unterbrechung spielberechtigt sind und welche nicht. Nun soll das möglicherweise anders werden:

Spieltag im Sinne der Wettspielordnung des TVBB soll der Kalendertag sein, an dem das Spiel ursprünglich angesetzt war – und zwar auch dann, wenn das Spiel in Wirklichkeit an einem anderen Tag ausgetragen wird!

Man könnte nun meinen, ein derartiger „virtueller“ Spieltag hätte keine besondere Relevanz, steht er doch auch in den Durchführungsbestimmungen der Regionalliga Nord-Ost (nicht im Regionalligastatut) und im Ostligastatut. Dazu ist folgendes festzustellen:

1. Die Berufung auf die Regelwerke der überregionalen Spielklassen ist absurd, weil sie „virtuelle“ Spieletage, also Spielverlegungen vom Ansetzungstermin auf einen anderen Termin, überhaupt nicht zulassen. Dort ist festgelegt, dass die Spieletage die durch die Spielleiter festgelegten Ansetzungstermine sind, dass angesetzte Spiele am selben Tag (notfalls in der Halle) abzuschließen sind und dass Spielverlegungen grundsätzlich nicht möglich sind. Der Tag der Ansetzung ist danach immer auch der wirkliche Spieltag. Eine einzige Ausnahme ist bei DTB-Repräsentativspielen zugelassen: Dann hat der Spielleiter auf Antrag des betroffenen Vereins ein zum gleichen Termin angesetztes Regionalligaspiel (Ostligaspiel) abzusetzen und auf einen anderen Termin anzusetzen.

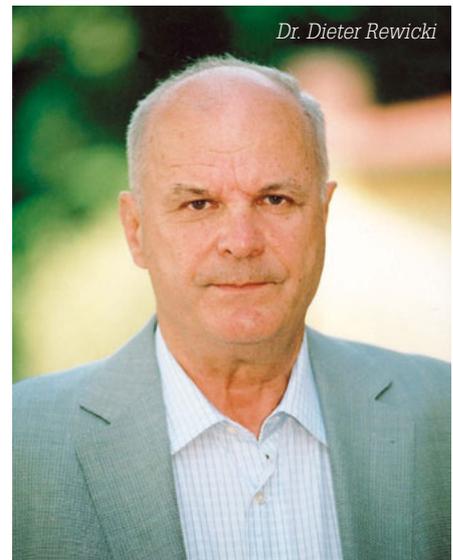
2. Es ist in der Realität aber offenbar so, dass Spielverlegungen auch in diesen Spielklassen trotz der rigiden Formulierungen aus be-

stimmten sinnvollen Gründen möglich sein sollen. Um einen dann denkbaren, bisher aber ganz seltenen Missbrauch von Spielverlegungen vorzubeugen, könnte anstelle einer virtuellen Spieletagsregelung wie bei Repräsentativspielen verfahren werden: Nur der Spielleiter kann auf einen Antrag der beteiligten Vereine hin ein Regionalligaspiel (Ostligaspiel) absetzen und neu ansetzen, wenn er die vorgebrachten Gründe anerkennt.

Der Unterschied zwischen einer Neuansetzung und einer virtuellen Spieletagsregelung: Bei einer Neuansetzung kann jeder gemeldete Spieler eingesetzt werden. Bei einer virtuellen Spieletagsregelung dagegen nicht, denn ein Spieler in der Regionalliga (Ostliga, Verbandsspiel) ist nicht mehr spielberechtigt, wenn er am selben Spieltag schon in irgendeiner anderen Altersklasse/Spielklasse eingesetzt wurde. Wird also ein Spiel verlegt, so sind in diesem Falle alle diejenigen Spieler zum neuen Termin nicht mehr einsetzbar, die am Kalendertag der Ansetzung in einer anderen Altersklasse/Spielklasse bereits gespielt haben. Das Groteske dabei ist nun, dass zugleich alle zum neuen Termin eingesetzten Spieler am selben Tag in anderen Altersklassen eingesetzt werden können, denn: Der Spieltag im Sinne der Spieletagsregelung wäre ja nach wie vor der Tag der Ansetzung und damit verschieden von dem Tag, an dem wirklich gespielt wird.

Fazit: Die Spieletagsregelung verlangt nicht nur einen erheblichen zusätzlichen bürokratischen Aufwand, sondern sie ermöglicht gerade auch den Missbrauch, den man mit ihr eigentlich ausschließen will.

Die Einführung der „virtuellen“ Spieletagsregelung in den TVBB-Verbandsspielen trafe unsere Vereine und ihre Mannschaften hart. Die Wettspielordnung lässt ja den Einsatz von Spielern in zwei Mannschaften unterschiedlicher Altersklassen generell (Durchführungsbestimmungen: nur nicht am selben Spieltag) und sogar innerhalb einer Altersklasse (1. und 2. Mannschaft) mit gewissen Einschränkungen zu. Bei Spielverlegungen, die in der Freiluftsaison nicht selten sind, führt die Spieletagsregelung beim Einsatz der Spieler zu einem Puzzle-Spiel. Ein Beispiel:



Dr. Dieter Rewicki

Angenommen, ein Verbandsspiel der He 30 (2. Mannschaft) wird ohne Spielaufnahme wegen starken Regens am Vormittag um 3 Wochen verschoben. **Ohne virtuellen Spieltag** hätten die beteiligten Vereine nur darauf zu achten, dass ihre an dem neuen Spieltag eingesetzten Spieler spielberechtigt sind und an diesem Tage nicht schon anderweitig eingesetzt waren. **Mit virtuellem Spieltag** müssten die Vereine zusätzlich prüfen, ob die zum Nachholtermin eingesetzten Spieler an dem 3 Wochen zurückliegenden Kalendertag in irgendeiner anderen Mannschaft eingesetzt waren – dann sind sie zum Nachholtermin nicht mehr spielberechtigt. Sie könnten dafür am Tage des Nachholspiels ohne weiteres aber noch in einer anderen Mannschaft antreten, sogar in derselben Altersklasse, denn Spieltag im Sinne der Wettspielordnung ist ja nicht der Tag, an dem tatsächlich gespielt wird, sondern der 3 Wochen zurückliegende Kalendertag der Ansetzung! Noch komplizierter wird die Situation bei einer Spielunterbrechung und Fortsetzung nach 3 Wochen. Zum Beispiel, wenn in einem Wettkampf ein Spieler eingesetzt wird, der sich zwischen Ansetzungstermin und Nachholtermin in einer höher angesiedelten Mannschaft festgespielt hat. Darf er zum Nachholtermin noch eingesetzt werden oder nicht?

Fazit: Gegen den Missbrauch von Spielverlegungen bei Verbandsspielen ist die einfachste Regelung folgende: Spieletage sind die vom Verband festgelegten Spieltermine. Nur der zuständige Sportwart kann auf Antrag der beteiligten Vereine einen Spieltermin absetzen und einen neuen Spieltermin festsetzen, sofern er die für die Verlegung angeführten Gründe anerkennt.

Dr. Dieter Rewicki

Bezirk Berlin des TVBB:

Protokoll der Bezirksversammlung 2010

Ort: TC 1899 e.V. Blau-Weiss, Waldmeisterstr. 10-20, 14193 Berlin

Tag: 29. November 2010

Beginn: 18.15 Uhr – Ende: 19.30 Uhr

Anwesend: Vertreter von 32 Vereinen mit 81 Stimmen, Bezirksvorstand Berlin. Gäste: Herr Rewicki, Herr Dr. Walter

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit
3. Bericht des Vorstandes
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung
6. Neuwahl des Bezirksvorstandes
7. Verschiedenes

Top 1

Bernd Wacker begrüßt alle anwesenden Vereinsvertreter des Bezirkes Berlin, die Mitglieder des Bezirksvorstandes und die Gäste. Die Tagesordnung wird durch die Versammlung genehmigt. Er bedankt sich bei Blau-Weiss für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Top 2

Wacker berichtet über die abgelaufene Saison. Der Bezirk Berlin umfasst 146 Vereine, mit 36.444 Mitgliedern und rund 1700 Mannschaften. Dieses bedeutet eine geringe Zunahme an Mitgliedern. Wacker beurteilt die Verbandsspielsaison als positiv. Kleine Unstimmigkeiten wurden bereinigt. Es gab zwei Protestverhandlungen im Bezirk. Die Anzahl der Mängel beim Ausfüllen der Spielberichtsbögen hat nachgelassen.

Er gibt bekannt, dass in der Sportausschusssitzung – die im November getagt hat – beschlossen wurde, den Termin der Wechselfrist für Spieler vom 31. März auf den 31. Januar des Jahres zu verlegen. Grund dafür ist die vorgezogene Mannschaftsmeldung zum 15. März. Somit ist die Wechselfrist für Spieler vom 01.10. bis 31.01. des nachfolgenden Jahres, die Winterrunde ist davon nicht betroffen.

Der Begriff Spieltag wird genauer definiert: zukünftig ist der Spieltag der Tag, an dem das Spiel angesetzt wurde. Die Frist des Nachspieltermins für ausgefallene Wettspiele wird auf einen Monat begrenzt.

Er bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Vertretern im Bezirk und bei seinen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit im Bezirksvorstand, bei allen Turnierausrichtern und bei der Geschäftsstelle.

Der Beginn der nächsten Wettspielsaison wird erst am 07. Mai 2011 sein. Ausnahmen gibt es nur in Notfällen bei großen Gruppen, da wird der 1. Mai der erste Spieltag sein.

Die nächste Jahreshauptversammlung für alle Vereine ist am 20. März 2011 im Maritim.

Top 3

Frau Marquardt übernimmt die Siegerehrung der Bezirksmeister.

Herren: Berliner Sport Club; Damen: TC Berlin-Mitte A. Gutzmann

Drews bedankt sich bei allen, die aktive Jugendarbeit in ihrem Verein leisten und bei den Ausrichtern der Bezirksmeisterschaften und allen Turnierveranstaltern im Bezirk Berlin.

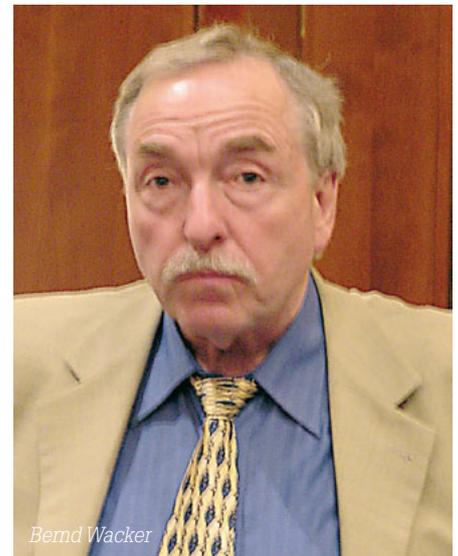
Rentel informiert über die Entwicklung einer Broschüre für Mannschaftsführer, da viele Mannschaften überhaupt nicht wissen, was ihre Pflichten sind. Voraussichtlich soll diese dann noch in 2011 verteilt werden.

Top 4

Cotta (Sutos) fragt, ob es eine Auswertung oder Statistik gibt, wo ersichtlich ist, wer in zwei Mannschaften gespielt hat. Die Frage wird verneint.

Müller-Reichenwallner (Berliner Bären) möchte die Einführung des Match-Tie-Breaks auf Bezirksebene erwirken, ohne dabei die WSPO zu ändern. Wacker äußert sich dazu: Es ist unausweichlich, dass ein Antrag an die Jahreshauptversammlung gestellt werden muss, um diese Änderung durchzuführen.

Anfrage aus der Versammlung heraus - bezüglich des Nachholtermins: Es wird ausdrücklich klargestellt, dass der Nachholtermin in dieser Frist zu liegen hat. Mannschaften, die sich nicht einigen können, haben dies in die entsprechende Rubrik auf der Homepage innerhalb von 3 Tagen mitzuteilen. Eine Ansetzung erfolgt dann durch den zuständigen Klassensportwart.



Bernd Wacker

Bahlke (Alemannia) begründet seinen Antrag.

Müller-Reichenwallner erklärt, dass durch die zwingende Vergabe einer ID-Nummer die Spieler nicht mehr die Möglichkeit haben, in verschiedenen Vereinen zu melden. Dem zu Folge muss ein Antrag auf Änderung der Wettspielordnung gestellt werden, dass ein Spieler nur noch in einem Verein gemeldet werden darf, dann erübrigt sich der Antrag von Alemannia. Dies wird von den anwesenden Vereinsvertretern sehr positiv aufgenommen.

Top 5

Schüller (TSV Wedding) übernimmt die Leitung der Versammlung. Er bittet um Entlastung des Vorstandes. Der Bezirksvorstand wird mit einer Stimmenthaltung entlastet.

Top 6

Schüller schlägt Bernd Wacker für das Amt des Bezirksvorsitzenden vor. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an. Wacker übernimmt wieder die Versammlungsleitung und gibt bekannt, dass alle Mitglieder des Bezirksvorstandes weiterhin bereit sind, ihre Ehrenämter auszuüben.

- Evelyn Marquardt, Sportwart Berlin
2 Enthaltungen einstimmig

- Holger Rentel, stellv. Sportwart Berlin **einstimmig**
- Manfred Drews, Jugendwart Berlin **1 Enthaltung einstimmig**
- Anneliese Thiele, stellv. Jugendwart Berlin **einstimmig**

Abschließend wird Holger Rentel einstimmig zum stellv. Bezirksvorsitzenden gewählt.

Top 7

Wacker gibt Informationen zur Einführung der Leistungsklassen, voraussichtlich ab 2012. Der erste Schritt hierfür ist die Ertei-

lung einer ID-Nummer für alle Spieler des TVBB über die Mannschaftsmeldungen der Vereine. Eine korrekte Schreibweise der Namen ist Grundvoraussetzung. Danach kommt die schwierige Einordnung aller Spieler in die verschiedenen Leistungsklassen. Diese Aufgabe müssen die Vereine übernehmen. Leistungsklassen sind altersübergreifend.

Aus der Versammlung wird angefragt, wer darüber bestimmt, ob das LK System eingeführt wird. Beantwortet wird diese Frage von Herrn Wacker: Der Landesverband entscheidet über die Einführung.

Rewicki erläutert die Einstufungsphase. Der TVBB macht anhand der Verbandsspiel-ergebnisse der letzten drei gespielten Saisons einen Ersteinstuungsvorschlag. Diesen Vorschlag erhalten die Vereine und müssen dann die Einstufung der einzelnen Spieler korrigieren, da der TVBB hierzu nicht in der Lage ist.

Da es keine weiteren Fragen gibt, beendet Bernd Wacker die Versammlung und wünscht allen Vereinen eine gute Saison 2011.

Berlin, den 29.11.2010

Bernd Wacker, Bezirksvorsitzender

Einladung

zur Jugendwartesitzung 2011 des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg e.V.

**am Samstag, dem 26. Februar 2011, um 11.15 Uhr
beim TC Blau-Weiss 1899, Waldmeisterstraße 10-20, 14193 Berlin**

Tagesordnung

1. Feststellung der Anwesenheit und Begrüßung der Anwesenden
2. Ehrung der Mannschaftsmeister Winter 2009/2010 und Sommer 2010
3. Vortrag des Bundestrainers Hr. Born zum Thema „Play and Stay“ bzw. TennisU10
4. Bericht des Verbands-Jugendwartes
5. Aussprache zum Bericht
6. Verleihung des Bruckmann Preises sowie des Alternativen Jugendpreises des TVBB
7. Wahlvorschlag für das Präsidiums-Amt „Verbands-Jugendwart“
8. Wahlvorschlag für das Amt im erweiterten Präsidium „Referent für Jüngstentennis“
9. Neuwahl Beisitzer für die Verbandsjugendkommission
10. Anträge
11. Vorschau auf die Saison 2011 – Regeländerungen im Jugendbereich
12. Verschiedenes

Reinhard Schadenberg
Verbandsjugendwart TVBB

Felix Rewicki
Geschäftsführer TVBB

Bezirk Brandenburg des TVBB:

Protokoll der Bezirks-Jahreshauptversammlung 2010

Ort: TC 1899 e.V. Blau-Weiss

Tag: 14. November 2010

Beginn: 10.07 Uhr – **Ende:** 12.20 Uhr

Teilnehmer: Laut Anwesenheitsliste 22 Vereine mit 32 Vertretern sowie der Bezirksvorstand mit Falk Rodig, Michael Stippa, Ralf Perschnick, Ute Lehmann, Werner Ludwig und Ben-Ulf Hohbein (Vorsitzender).

TOP 1:

Anzahl der Stimmberechtigten: 24. Nach Begrüßung und Zustimmung zur Tagesordnung wurde vom Bezirksvorsitzenden Hohbein der Bericht über die zurückliegende Wahlperiode vorgetragen.

TOP 2:

In den 20 Jahren seit Bestehen des TVBB e.V. hat sich der Bezirk Brandenburg dank der engagierten Arbeit vieler Ehrenamtlicher gut etabliert. Durch einen Mitgliederzuwachs von 7% konnte der Rückgang aus der vorhergehenden Wahlperiode ausgeglichen werden. Aufgrund der Initiative der Vereine des Bezirkes konnte im Verbandsgebiet das Spielen in zwei Altersklassen durchgesetzt werden. Dies wird vor allem von kleineren Vereinen rege genutzt.

Zu bemängeln ist die geringe Teilnehmerzahl an der diesjährigen Jahreshauptversammlung und den Sport- und Jugendwarterversammlungen des Jahres 2010.

Die elektronische Datenerfassung hat sich bewährt, muss aber noch umfangreicher und zeitnaher genutzt werden. Der neu zusammengesetzte Bezirksvorstand hat sich in seiner Arbeit bewährt. Der Vorsitzende dankt allen, die sich für den Tennissport in den Regionen und im Verband eingebracht haben. Sportwart Ludwig gab ergänzende Informationen zu den Ergebnissen der Mannschaften im überregionalen Spielbetrieb. Des Weiteren verliest er einen Bericht zu den gravierenden Hochwasserschäden auf den Anlagen von Lindenau und Herzberg.

(Die Berichte der anderen Vorstandsmitglieder wurden in den nachfolgenden Versammlungen der jeweiligen Region verlesen.)

TOP 3:

In der Diskussion zu den beiden Berichten wurde darum gebeten, dass die Turnierausschreibungen demnächst auch per E-Mail

versandt werden sollten. Außerdem wurde empfohlen, den Turnierservice vom Sportverbund zu nutzen.

TOP 4:

Dem Bezirksvorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.

TOP 5:

Der Wahlleiter, Herr Ziegler, teilt dem Gremium mit, dass alle Vorstandsmitglieder erneut für den Bezirksvorstand kandidieren. Da sich keine weiteren Kandidaten zur Wahl stellen, wird die Abstimmung en Block beantragt und einstimmig beschlossen. Die Wahl erfolgte dann ebenfalls einstimmig. Der neue Vorstand bedankt sich für das Vertrauen und teilt mit, dass alle Funktionen wie bisher besetzt werden.

TOP 6:

- Nach der Diskussion zur Einführung der Leistungsklassen (LK) wird einstimmig dafür votiert, dass diese umgehend eingeführt werden sollen und in der Wettspielordnung festgelegt wird, dass die Mannschaftsaufstellung sich nach den LK zu richten hat. Für die Region Süd-Brandenburg soll eine Rangliste auf Basis der LK veröffentlicht werden.
- Die Mehrheit der Anwesenden spricht sich für die „Erweiterung“ des Match Tie-Break im gesamten Verbandsgebiet auf weitere 1-2 AK (z.B. ab AK 50 Damen und AK 60 Herren) aus.
- Für die generelle Einführung von 4-er Mannschaften auf Bezirksebene schon in der kommenden Saison gibt es eine Mehrheit von 19 : 5 Stimmen.
- Nach der Information zu den neuen Altersklassen im Jugendbereich zeichnet sich ab, dass beide Regionen eine Übergangslösung beschließen werden.



Ben-Ulf Hohbein

- Es wird festgelegt, den Nord-Süd Vergleich zukünftig als Bezirksmeisterschaft Brandenburg zu bezeichnen.
- Dabei sollen speziell im Jugendbereich die Regionalmeisterschaften als Qualifikationen gelten. Der Austragungsmodus soll vorerst beibehalten werden.
- Hinsichtlich der Ballmarken für die Punktspiele empfiehlt der Vorstand, die alte Regelung beizubehalten.

Mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Feiertage und die kommende Saison wurde die Versammlung um 12:20 Uhr vom Vorsitzenden beendet.

Frankfurt (Oder), 15. November 2010
gez. Hohbein

Cardio Tennis: Der Tennisverein als Gesundheitspartner

Hamburg – Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und eines veränderten Freizeitverhaltens rückt für immer mehr Tennisvereine auch die Gesundheitsförderung in den Fokus. Um etwas für die körperliche Fitness und das allgemeine Wohlbefinden zu tun, muss sich heute kein Tennisfan mehr auf Laufbändern und Steppern abrackern. Mit Cardio Tennis kann er auf dem Tennisplatz gezielt etwas für seine Gesundheit tun.

Laute Musik schallt aus den Lautsprechern über die Anlage. Auf dem Platz sind alle Spieler in Bewegung. Sie schlagen Bälle, trainieren die Koordination, machen Kräftigungsübungen oder springen Seil im Rhythmus der Musik. Was auf den ersten Blick aussieht wie ein Durcheinander, ist ein effektives Programm, das Tennis und Fitness miteinander vereint: Cardio Tennis.

Für viele Tennisspielerinnen und -spieler ist das Training mit Musik eine ebenso neue wie positive Erfahrung. Die Musik hilft, lockerer zu spielen und verschlagene Bälle sofort abzuholen. Es geht schließlich um den Spaß und die Gesundheit. Cardio Ten-

nis ist ein Gruppentraining mit viel „Action“. Langes Anstehen und Warten gibt es hier nicht, alle sind ständig in Bewegung. Cardio Tennis wird ausschließlich von speziell geschulten und zertifizierten Trainern angeboten. Die Ausbildung nehmen der Deutsche Tennis Bund (DTB), der Verband Deutscher Tennislehrer (VDT) und die Professionell Tennis Registry (PTR) gemeinsam vor. Allein in Deutschland gibt es bereits über 1.000 Cardio Tennis Trainer. Interessierte haben auch 2011 wieder die Möglichkeit, sich zum Cardio Tennis Trainer ausbilden zu lassen. Eingangsvoraussetzungen sind eine gültige Trainerlizenz (DTB, VDT oder PTR), Ausbildungsinhalte sind neben praxisrelevanten Themen auch die Bereiche Marketing und Sportmedizin.

Die Termine der Cardio Tennis Zertifizierungslehrgänge 2011 im Überblick:

29./30.01.2011: Stuttgart
 05./06.02.2011: Bad Salzdetfurth
 19./20.03.2011: Offenbach
 19./20.03.2011: Hamburg
 02./03.04.2011: Saarbrücken
 17./18.09.2011: Berlin
 01./02.10.2011: Bad Salzdetfurth

29./30.10.2011: Köln
 03./04.12.2011: Oberhaching

Darüber hinaus werden folgende Cardio Tennis Fortbildungslehrgänge angeboten:

30.01.2011: Stuttgart
 06.02.2011: Bad Salzdetfurth
 20.03.2011: Offenbach
 30.10.2011: Köln
 04.12.2011: Oberhaching

Weitere Informationen zu Cardio Tennis sowie zu den Aus- und Fortbildungslehrgängen im Internet unter www.dtb-cardiotennis.de, bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die DTB-Pressestelle in Hamburg: Tel. 040-4117 8250/Fax 040-4117 8255/E-Mail: presse@dtb-tennis.de



Tennisplatzausstattung direkt vom Hersteller
Die neuen Kataloge 2011 sind da! Gleich kostenlos anfordern.

Unsere Berliner Niederlassung berät Sie gern und kompetent.

universal sport
 The Universe of Sports

www.universal-sport.com • info@universal-sport.com • Tel. 0 30 40 39 95 70

presented by:

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.



MASSIVHAUS
grundsolide - schöner wohnen

Roth-Massivhaus 4. Rasentennis-Open Berlin

Wimbledon-Feeling beim VfK vom 11. – 14.08.2011

Preisgeldturnier und Sachpreise

Damen
Herren
Junioren
Herren 40+

große Party
im VfK
am 13.08.2011

Eintritt frei!

Weitere Informationen unter:

VfK 1901 e.V. • Maikäferpfad 36 • 14055 Berlin • Tel.: 030 - 302 77 14 • www.vfk1901-rasentennis.de

Sponsoren:



PLAMBECK · BÖTTCHER · TRÜMPER
Fachanwälte für Arbeitsrecht



roth-massivhaus.de

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Dipl.-Kfm. Finanzwirt (grad.) - Stabsreferent

Cocktail-Bar-Restaurant | www.la-amistad.de

WTA News

Andrea Petkovic

Petkovic mit Finalteilnahme in Brisbane

Andrea Petkovic ist bei dem 220.000 US-Dollar dotierten WTA-Turnier im australischen Brisbane ein toller Saison-Auftakt gelungen. Die 23 Jahre alte Darmstädterin spielte sich bis in das Finale der im Rahmen der Australian Open Series ausgetragenen Hartplatzveranstaltung, wo sie sich der glänzend aufgelegten Tschechin Petra Kvitova mit 1:6, 3:6 geschlagen geben musste. Für die deutsche Fed Cup Spielerin war es das dritte WTA-Endspiel ihrer Karriere. Im Jahr 2009 hatte sie auf Sand in Bad Gastein gesiegt und im vergangenen Jahr musste sie sich beim Rasenturnier in 's-Hertogenbosch erst im Endspiel Justine Henin aus Belgien beugen. In der parallel ausgetragenen Herren-Konkurrenz war für den letzten deutschen Vertreter Florian Mayer im Viertelfinale Schluss. Der 27jährige Bayreuther unterlag dem früheren Weltranglisten-Achten, Radek Stepanek aus Tschechien, in zwei Sätzen mit 3:6, 3:6. Zuvor hatte der an Position sieben gesetzte Mayer den Australier Bernard Tomic sowie Richard Berankis aus Litauen mit 6:2, 6:2 beziehungsweise mit 6:4, 4:6, 6:4 ausgeschaltet.

Julia Görges

Görges erreicht Vorschlusrunde in Auckland

Julia Görges hat bei dem mit 220.000 US-Dollar dotierten WTA-Turnier im neuseeländischen Auckland das Halbfinale erreicht. Der Sprung in das dritte WTA-Endspiel ihrer Karriere blieb der 21jährigen aus Hannover jedoch verwehrt, sie musste sich der späteren Turniersiegerin Greta Arn aus Ungarn mit 6:7 (3:7), 3:6 beugen.

Für Sabine Lisicki, die sich über die Qualifikation in das Hauptfeld gespielt hatte, war das Turnier in Neuseeland im Achtelfinale beendet. Nach ihrem Auftakterfolg über Florencia Molinero aus Argentinien musste sich die 21jährige Berlinerin der an Position zwei der Setzliste geführten Belgierin Yanina Wickmayer mit 2:6, 6:3, 2:6 geschlagen geben.

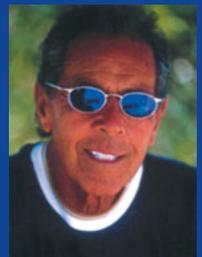
DTB

WTA-Race 07. Februar 2011



1	C. Wozniacki		8655
2	K. Clijsters		8515
3	V. Zvonareva		7405
4	F. Schiavone		5055
5	S. Stosur		4862
6	V. Williams		4645
7	N. Li		4450
8	J. Jankovic		4385
9	V. Azarenka		3935
10	A. Radwanska		3340
11	S. Peer		3225
12	S. Williams		3035
13	M. Sharapova		2936
14	A. Pavlyuchenkova		2645
15	M. Bartoli		2595
16	F. Pennetta		2535
17	K. Kanepi		2460
18	P. Kvitova		2418
19	A. Ivanovic		2405
20	N. Petrova		2362
...			
24	A. Petkovic		2290
34	J. Goerges		1685
50	A. Kerber		1131
78	K. Barrois		810

Bollettieri tennis academy Florida - USA



**FERIEN CAMPS
Wochenkurse
VOLLZEIT-SEMESTER
PRO-AUSBILDUNG**



IMG Academies

**Where Players
Train!**

BOLLETTIERI CAMPUS

Bradenton Florida

Kontakt Deutschland:

Telefon 0 33 22 - 24 47 11

Sofortinfo 0163 - 88 22 166

ATP-Race

07. Februar 2011



ATP News

1	R. Nadal		12390
2	R. Federer		7965
3	N. Djokovic		7880
4	R. Soderling		5955
5	A. Murray		5760
6	D. Ferrer		4570
7	T. Berdych		4270
8	A. Roddick		3385
9	F. Verdasco		3240
10	M. Youzhny		2920
11	J. Melzer		2910
12	G. Monfils		2560
13	N. Almagro		2160
14	S. Wawrinka		2125
15	I. Ljubicic		1965
16	M. Fish		1956
17	S. Querrey		1860
18	J.-W. Tsonga		1715
19	D. Nalbandian		1655
20	M. Baghdatis		1580
...			
35	F. Mayer		1168
36	P. Kohlschreiber		1150
57	B. Becker		870
64	P. Petzschner		789
67	M. Berrer		715
68	T. Kamke		701
77	D. Brands		626
81	M. Zverev		611
93	B. Phau		571
96	R. Schüttler		562
99	D. Brown		547

Greul verpasst Halbfinalteilnahme in Johannesburg

Simon Greul blieb bei der mit 442.500 US-Dollar dotierten ATP-Hartplatzveranstaltung in Johannesburg der Sprung unter die besten Vier verwehrt. Der 29 Jahre alte Kornwestheimer unterlag im Viertelfinale dem südafrikanischen Lokalmatador Izak van der Merwe mit 6:7 (5:7), 2:6.

Andreas Beck

Beck im Endspiel von Kasan

Andreas Beck blieb bei dem mit 75.000 US-Dollar dotierten ATP-Challenger im russischen Kasan der erste Titelgewinn nach seiner Bandscheibenverletzung verwehrt. Einen Tag nach seinem 25. Geburtstag musste sich der Schwabe im Endspiel des Hartplatzturniers dem Rumänen Marius Copil mit 4:6, 4:6 beugen.

Michael Berrer

Berrer bleibt Titelgewinn in Zagreb verwehrt

Michael Berrer konnte seine tolle Leistung beim ATP-Turnier in Zagreb nicht mit dem Titelgewinn krönen. Der 30 Jahre alte Stuttgarter unterlag im Endspiel der mit 450.000 Euro dotierten Hartplatzveranstaltung dem Kroaten Ivan Dodig mit 3:6, 4:6 und verpasste so seinen ersten Turniersieg auf der ATP World Tour.

Kohlschreiber bester deutscher in Doha

Mit Philipp Kohlschreiber hat sich der letzte deutsche Teilnehmer im Achtelfinale aus dem mit rund einer Million US-Dollar dotierten ATP-Turnier in Doha verabschiedet. Nachdem sich der 27jährige Augsburgener zum Auftakt noch souverän mit 6:2, 6:4 gegen den Italiener Andreas Seppi durchgesetzt hatte, unterlag die deutsche Nummer acht der Setzliste in einem knapp dreistündigen Tiebreak-Krimi Ivo Karlovic aus Kroatien hauchdünn mit 6:7 (5:7), 7:6 (7:4), 6:7 (2:7).

Phillipp Kohlschreiber

Phau in Chennai unter den besten Acht

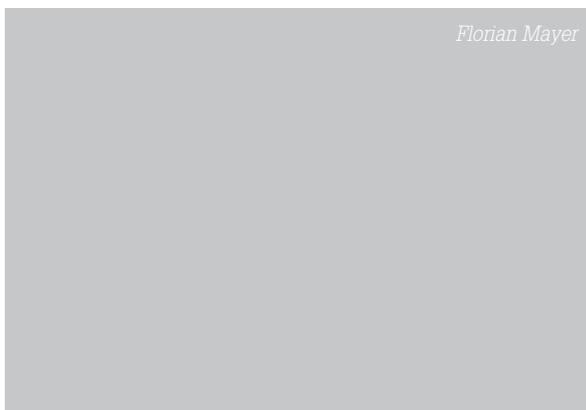
Björn Phau hat es bei dem mit 398.250 US-Dollar dotierten ATP-Turnier im indischen Chennai bis in das Viertelfinale geschafft. Der 31jährige aus Weilerswist musste dort dem späteren Finalisten Xavier Malisse aus Belgien nach einer Spielzeit von etwas über einer Stunde mit 0:6, 2:6 den Vortritt lassen.

Björn Phau



Mayer in Sydney unter den besten Vier

Florian Mayer hat bei dem mit 422.300 US-Dollar dotierten Hartplatzturnier in Sydney den Einzug das vierte ATP-Finale seiner Karriere nur knapp verpasst. Der gebürtige Bayerreuther musste sich in der Vorschlusrunde dem an Nummer vier gesetzten Serben Viktor Troicki mit 4:6, 6:7 (4:7) geschlagen geben.



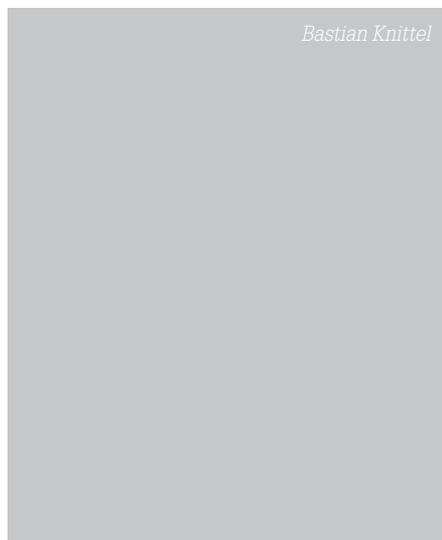
Florian Mayer

Kohlschreiber im Viertelfinale von Auckland

Philipp Kohlschreiber hat bei dem mit 398.250 US-Dollar dotierten ATP-Turnier in Auckland den Sprung in das Halbfinale verpasst. In der Runde der besten Acht musste sich der gebürtige Augsburger dem topgesetzten Spanier David Ferrer mit 3:6, 7:6 (7:4), 3:6 geschlagen geben.

World Team Cup dank Power Horse weiter in Düsseldorf

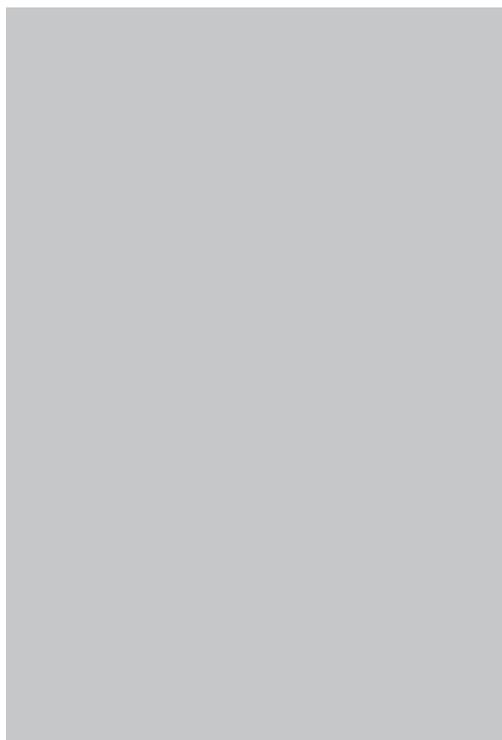
Die Mannschafts-Weltmeisterschaft der ATP wird auch im Jahr 2011 in Düsseldorf ausgetragen. Diese gute Nachricht verkündete Turnier-Direktor Dietloff von Arnim auf einer Pressekonferenz im Rochusclub. Mit dem Einstieg der österreichischen Power Horse Energy Drink GmbH konnte die letzte finanzielle Lücke im Etat für 2011 geschlossen werden. Das Turnier wird als „Power Horse World Team Cup“ vom 15. bis 21. Mai stattfinden.



Bastian Knittel

Knittel gewinnt in Heilbronn

Bastian Knittel hat sich als Ungesetzter überraschend den Titel bei dem mit 85.000 Euro dotierten und hochklassig besetzten Challenger-Turnier in Heilbronn gesichert. Der 27-jährige aus Ditzingen schlug im Finale der Heilbronn Open den an Nummer sechs gesetzten Bogener Daniel Brands in zwei engen Sätzen mit 7:6 (7:4), 7:6 (7:5).



DTB



PACIFIC

The Official Strings & Grips of the ATP World Tour

Official Strings, Grips and Stringing Machines of the ATP World Tour



Official Sponsor of the Tennis Masters Cup

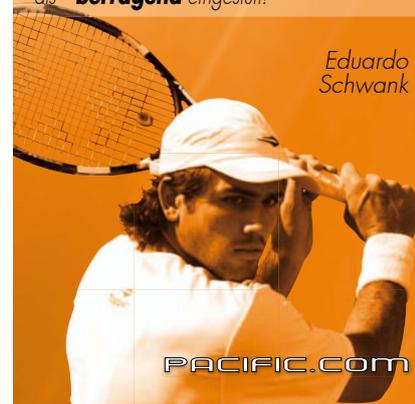


made in GERMANY



POLYFORCE

Die Tester stuften die **Spieleigenschaften** als **berragend** eingestuft!



Eduardo Schwank

australian open



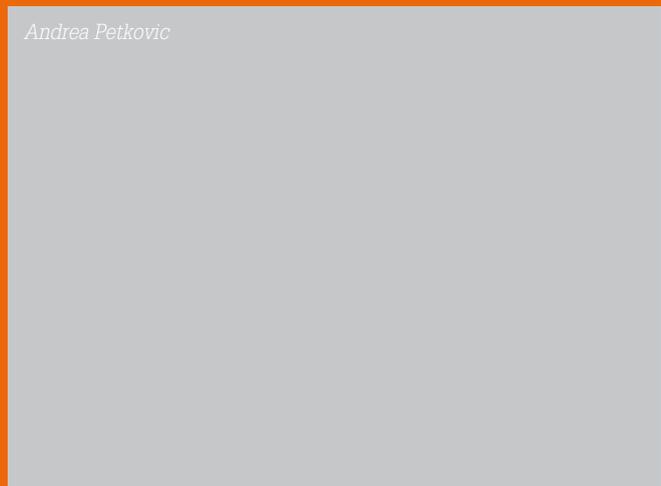
The Grand Slam of Asia/Pacific

Die Deutschen in Melbourne

Petkovic glänzt in Melbourne

Andrea Petkovic hat bei den Australian Open in Melbourne das erste Grand Slam Viertelfinale ihrer Karriere erreicht. Nach Siegen gegen die beiden ehemaligen Weltranglisten-Ersten Venus Williams aus den USA und Maria Sharapova aus Russland verpasste die 23 Jahre alte Darmstädterin den Einzug in die Runde der letzten Vier durch ein 2:6, 3:6 gegen die spätere Finalistin Na Li aus China.

Andrea Petkovic



Eine Stunde und 20 Minuten dauerte die Viertelfinalpartie zwischen Deutschlands Nummer eins und der glänzend aufgelegten Gewinnerin des Vorbereitungsturniers in Sydney. Andrea Petkovic erwischte in beiden Durchgängen zwar den besseren Start, konnte das frühe Break gegen die bis dato in der Saison noch ungeschlagene Chinesin jedoch nicht verwerten.

Trotz der Zwei-Satz-Niederlage gegen die Nummer sieben der Welt zog Petkovic im Anschluss ein positives Fazit: „Auch wenn das Match nicht perfekt war, habe ich mich in den letzten Monaten und Wochen doch sehr verbessert. Ich bin auf dem richtigen

Weg und habe unheimlich an Selbstbewusstsein gewonnen. Ich bin gespannt, was die Zukunft so alles bringt.“ Dank ihrer guten Leistungen in Melbourne macht die deutsche Fed Cup Spielerin auch in der Weltrangliste einen Sprung und ist nun auf Position 24 zu finden. Nicht nur Andrea Petkovic, auch Julia Görges konnte beim ersten Grand Slam Turnier des Jahres überzeugen. Die 22jährige aus Bad Oldesloe zog mit Siegen gegen

Edina Gallovits-Hall aus Rumänien sowie gegen die an Position 20 gesetzte Estin Kaia Kanepi zum ersten Mal in ihrer Profilaufbahn in die dritte Runde bei einem Grand Slam Turnier ein. Dort musste sich Görges der Russin Maria Sharapova in einem hochklassigen Match nach zwei Stunden und 29 Minuten mit 6:4, 4:6, 4:6 geschlagen geben.

Bei den Herren waren zuvor mit Florian Mayer, Philipp Kohlschreiber und Benjamin Becker die letzten deutschen Vertreter in der zweiten Runde ausgeschieden. Becker unterlag dem Ukrainer Alexandr Dolgoplov 3:6, 0:6, 6:3, 6:7 (3:7), während Kohlschreiber sich dem an Nummer sechs gesetzten Tschechen Tomas Berdych mit 6:4, 2:6, 3:6, 4:6 geschlagen geben musste. Mayer verpasste nach seinem 6:3, 4:6, 7:6 (7:4), 6:4-Auftakterfolg über den Russen Nikolay Davydenko den Einzug in die nächste Runde durch ein 4:6, 3:6, 6:0, 3:6 gegen den Japaner Kei Nishikori.

Im Herren-Doppel hat sich mit Philipp Petzschner der letzte deutsche Vertreter im Viertelfinale verabschieden müssen. Gemeinsam mit Jürgen Melzer aus Österreich unterlag der gebürtige Bayreuther den topgesetzten US-Brüdern Bob und Mike Bryan mit 3:6, 6:7 (7:9). Auch im Mixed war Petzschner der letzte Deutsche im Wettbewerb. Im Achtelfinale verlor er an der Seite der Schwedin Sofia Arvidsson gegen das an Nummer drei gesetzte russisch-serbische Duo Maria Kirilenko und Nenad Zimonjic mit 3:6, 4:6.

Clijsters krönt sich in Melbourne

Kim Clijsters hat zum ersten Mal in ihrer Karriere die Australian Open in Melbourne gewonnen. Die 27-Jährige bezwang in einem allenfalls mittelmäßigen Finale die Chinesin Li Na mit 3:6, 6:3 und 6:3. Die Weltranglisten-Dritte aus Belgien holten ihren insgesamt vierten Grand-Slam-Titel.

„Li hat toll gekämpft. Sie hat mir sehr viel abverlangt“, lobte Clijsters ihre Final-Gegnerin. Die Nummer drei der Weltrangliste war favorisiert ins Match gegangen und erwischte einen Traumstart.

Nach 2:04 Stunden verwandelte die 27-Jährige schließlich ihren ersten Matchball.

„Ich habe mich sehr geärgert“

Li hatte schon vor dem Finale eine neue Seite im Tennis-Geschichtsbuch aufgeschlagen. Die 28-Jährige aus der Millionenstadt Wuhan hatte als erste Chinesin das Endspiel eines Grand-Slam-Turniers erreicht. „Aber für mich hat es heute einfach nicht ganz gereicht, trotz der tollen Unterstützung. Ich habe mich sehr geärgert, denn ich wollte hier mein besten Tennis zeigen“, erklärte die Asiatin, die sich mit 40 „unforced errors“ um den Sieg brachte.

Novak Djokovic

Kim Clijsters

Djokovic zaubert sich zum Titel

Novak Djokovic hat mit einer Weltklasse-Vorstellung das Finale der Australian Open für sich entschieden. Der in Melbourne an Position drei gesetzte Serbe bezwang Andy Murray aus Schottland nach 2:37 Stunden in drei Sätzen mit 6:4, 6:2 und 6:3. Djokovic wiederholte damit seinen Triumph von 2008. „Andy und ich, wir kennen uns nun schon so lange. Es war auf dem Platz immer sehr schwer gegen ihn, und das war auch heute in diesem Endspiel der Fall“, zollte Djokovic nach der Partie seinem Kumpel Respekt. Knapp 15.000 Zuschauer in der ausverkauften Rod Laver Arena erlebten von Beginn an eine intensive und zu Beginn auch enge Partie. Allein das erste Aufschlagspiel von Murray dauerte fast eine Viertelstunde, ehe der 23-Jährige nach einem parierten Breakball zum 1:1 kam. Als Djokovic aber im zehnten Spiel beim Aufschlag seines Kontrahenten

auf 40:15 davonzog, konnte Murray nicht mehr kontern. Dieses Mal nutzte der als leichter Favorit ins Match gegangene Belgrader die Chance und holte sich mit dem Break zum 6:4 die Satzführung.

Murray verhindert die Höchststrafe

Djokovic verstand es eindrucksvoll, seine kleinen Vorteile in Zählbares umzumünzen. Früh durchbrach er das Service des Welt-ranglisten-Fünften zum 2:0. „Nole“ hatte nun das psychologische Moment klar auf seiner Seite, während Murray ratlos wirkte. Der aus Dunblane stammende Schotte verlor kurz darauf auch sein zweites Aufschlag-spiel und geriet schließlich mit 0:5 ins Hintertreffen. Immerhin, Murray verhinderte die 0:6-Höchststrafe und kam sogar noch zu seinem ersten Break, doch Djokovic zog den Satz in 40 Minuten mit 6:2 durch.

Hoffnung keimte auf beim Briten, als er zu Beginn des dritten Satzes seinem Gegner das Service abknöpfte. Doch Murray hatte nicht lange Freude an seinem ersten echten Vorteil in diesem Finale, denn der Vorjahres-Finalist kassierte umgehend das Re-Break. Und es kam noch schlimmer: Im vierten Spiel scheuchte er den Serben, der den Vorteil hatte, von links nach rechts - doch Djokovic konterte mit einem unfassbaren Passierball und holte sich damit die 3:1-Führung. Mit dem Mut der Verzweiflung und einer erhöhten Fehlerquote beim „Djoker“ kämpfte sich Murray aber wieder auf 3:3 heran. Doch Djokovic war und blieb der bessere Mann. Mit drei Spielen in Serie marschierte der Belgrader zum Titel. Djokovic wiederholte damit nicht nur seinen Triumph von 2008, sondern brachte auch zwei famose Australian-Open-Wochen zum krönenden Abschluss.

Murray dagegen musste nach den Final-Niederlagen bei den Australian Open 2010 und den US Open 2008 auch bei seinem dritten Major-Endspiel als Verlierer vom Platz gehen. „Es war harte Arbeit, aber wir werden es weiter versuchen. Nächstes Jahr komme ich wieder und probiere, den Titel zu holen“, erklärte der 23-Jährige.

„Wir werden es weiter versuchen“

Djokovic widmete seinen Titel unter anderem seiner serbischen Heimat. „Es gab schwere Zeiten, aber die Leute versuchen täglich, das Land in der bestmöglichen Art und Weise zu repräsentieren. Und daher möchte ich diesen Australian-Open-Titel Serbien widmen“, so der Weltranglisten-Dritte. Doch auch an die Opfer der australischen Flutgebiete dachte der Champion. „Ihr seid nicht allein“, sagte Djokovic, der vor Turnierbeginn zusammen mit anderen Tennis-Stars wie Rafael Nadal oder Roger Federer an einer entsprechenden Wohltätigkeits-Veranstaltung teilgenommen hatte.

DTB/Tennisredaktion

Andy Murray

Victoria Azarenka

Gael Monfils

Braucht der Körper Sie?

Nahrungsergänzung bei Sportlern

Auch unser frisches Obst und Gemüse hat in den letzten Jahren an Vitalstoffgehalt deutlich nachgelassen.



Vitalstoffe in Nahrungsmitteln oft unzureichend

Obwohl es häufig gesagt wird, dass die eigene Vitalstoffversorgung ausreichend durch eine ausgewogene Ernährung sichergestellt werden kann, ist es doch äußerst sinnvoll die eigene Ernährungsweise zu hinterfragen. Das beliebte Fast Food oder Fertiggerichte bieten selten die entsprechenden Vitalstoffe in gleicher Höhe wie eine frisch zubereitete Mahlzeit. Auch unser frisches Gemüse hat in den letzten Jahren an Vitalstoffgehalt deutlich nachgelassen. Ausgelaugte Böden, Düngung und das dadurch schnelle Wachstum und andere Umweltbelastungen können zu geringerem Nährwert in den Nahrungsmitteln führen.

Vitamine und Mineralien bei Sportlern

Besonders Magnesium und die B Vitamine sind für die Leistungsfähigkeit bei Sportlern wichtig. Magnesium ist für die Energieversorgung jeder einzelnen Körperzelle und damit auch für die Muskulatur zuständig. Ein Mangel, der bei Sportlern auf bis zu 65% geschätzt wird, führt oft zu Muskel- und Wadenkrämpfen und frühzeitiger Ermüdung. Einen einmal eingetretenen Magnesium Mangel wieder auszugleichen kann bis zu 9 Monate dauern! Daher ist eine langfristige zusätzliche Einnahme von Magnesium neben einer ausgewogenen Ernährung bei Sportlern als Vor- und Nachsorge durchaus ratsam.

Der Vitamin-B-Komplex

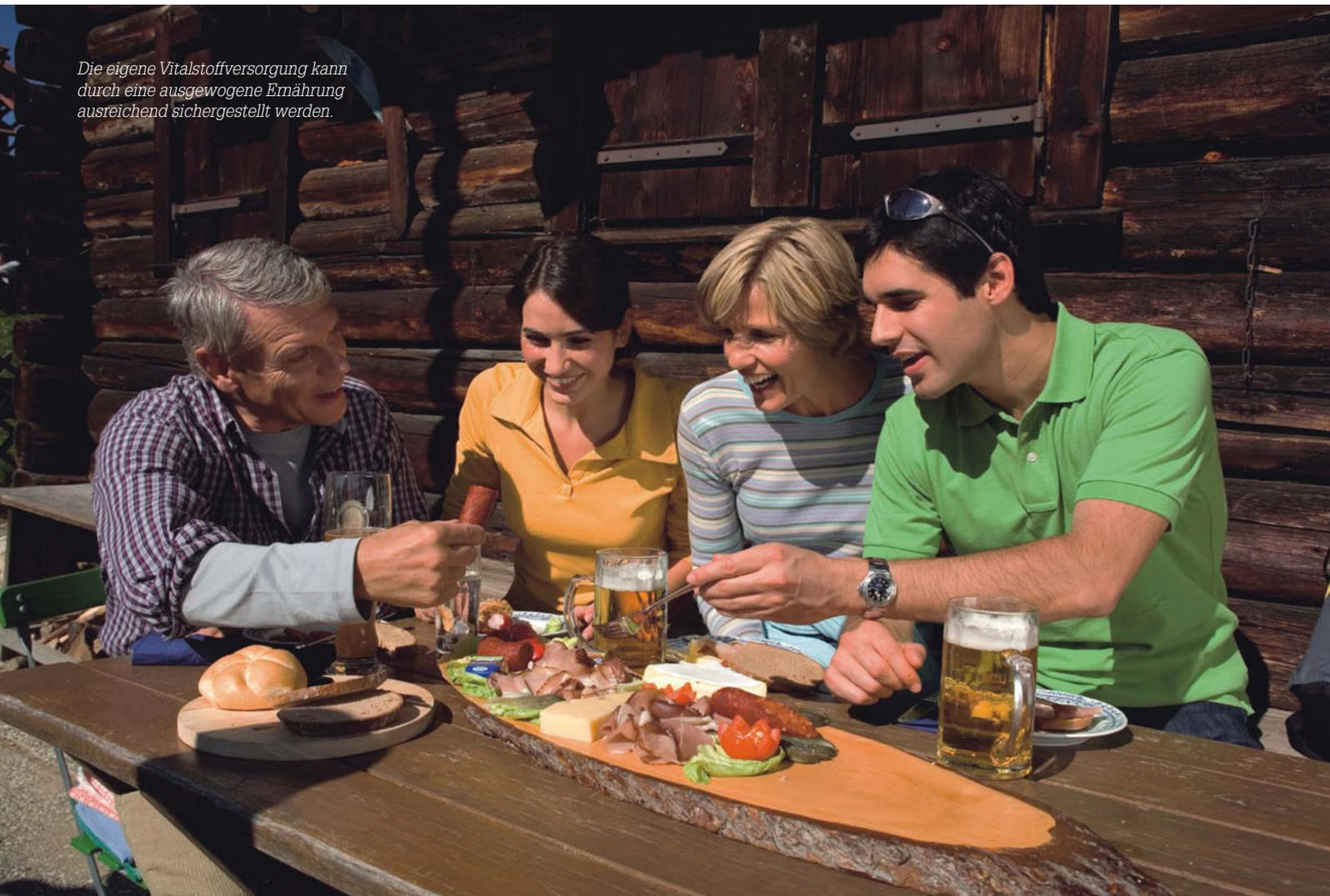
Die B Vitamine werden vor allem für die Energieproduktion benötigt. Eine Unterversorgung führt zu leichter Ermüdbarkeit, Leistungseinbußen, Konzentrationsmangel, verlängerter Regenerationszeit und Infektanfälligkeit. Sie werden in der Forschung und Nahrungsergänzung oft als Vitamin-B-Komplex zusammen gefasst, da sie in ihrer Wirkweise eng miteinander vernetzt sind. Unter dem Vita-



Fast Food gehört nicht unbedingt zu einer gesunden Ernährung.

Jede sportliche Aktivität führt nicht nur zu einem erhöhten Bedarf an Energie, sondern auch an Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen. Doch die Mehrzahl der Sportler stellen ihre Ernährung selten auf den erhöhten Vitalstoffbedarf ein. Aber nur mit Hilfe dieser Vitalstoffe laufen die Körperfunktionen optimal. Mit der häufig nicht regelmäßigen unausgewogenen Ernährung der Menschen ist eine ausreichende Versorgung oft nicht gewährleistet. Grund genug für Tennisspieler jeder Ambition auf eine optimale Mineralsstoff- und Vitaminversorgung zu achten und hochwertige Nahrungsergänzungen gezielt zu nutzen.

Die eigene Vitalstoffversorgung kann durch eine ausgewogene Ernährung ausreichend sichergestellt werden.



min-B-Komplex versteht man vor allem Vitamin B1 (Thiamin), B2 (Riboflavin), B6 (Pyridoxin), B9 (Folsäure) und B12 (Cobalamin). Außer Vitamin B12 kann der Körper diese nicht oder nur kurzzeitig speichern, so dass eine regelmäßige Zufuhr unbedingt notwendig ist. Obwohl sie häufig in unseren Lebensmitteln vorkommen (z. B. Grünkohl, Spinat, Blumenkohl, Banane) werden sie oft durch unsachgemäße Lagerung und falsche Zubereitung beim Kochen zumindest zum Teil zerstört.

Metafolin senkt den gefährlichen Homocysteinspiegel

Ganz besonders wichtig sind bei den B-Vitaminen die Folsäure, da es mit Vitamin B6 und B12 den gefährlichen Anstieg des Homocysteinspiegels im Blut verhindern kann. Das Homocystein, ein giftiges Stoffwechselprodukt, schädigt unsere Blutgefäße und steigert deutlich das Risiko an Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Depressionen zu erkranken. Eine durchaus ernstzunehmende Gefahr. Und trotzdem: Bis zu 90% der Erwachsenen Bevölkerung erreichen nicht

einmal die Hälfte der empfohlenen Tagesdosis von 400 Mikrogramm durch die Nahrungsaufnahme! Ein erschreckendes Ergebnis. Die Einnahme von herkömmlichen Folsäure Präparaten reicht allerdings oft nicht aus. Denn Folsäure muss im Körper durch Enzyme in seine bioaktive Form umgewandelt werden. Diese Enzyme sind aber bei vielen Menschen nicht ausreichend vorhanden. Daher kann auch so ein Mangel oft nicht vermieden werden. Um dieser Gefahr effektiv entgegenzuwirken, haben Forscher eine bioaktive Form der Folsäure, das Metafolin, entwickelt. Das Metafolin, eine Art Premium Folsäure, kann im Körper sofort ohne die Hilfe von Enzymen verarbeitet werden und ist länger im Körper verfügbar. Für eine gesunde Herzmuskulatur, stabilen Kreislauf und Ausdauer gibt es daher das taxofit Magnesium + Metafolin (in Drogerien). Es enthält neben Magnesium und Metafolin auch die Vitamine B1, B2, B6 und B12. So kann einem Mangel an Magnesium und dem Vitamin-B-Komplex und deren Folgen bei Sportlern gut vorgebeugt werden.

Mit taxofit Magnesium +Metafolin kann einem Mangel an Magnesium und dem Vitamin-B-Komplex vorgebeugt werden.



TÜRKEI PATRICIO TRAVEL – WELTKLASSE TENNISCAMPS UND DELUXE RESORTS



TÜRKISCHE RIVIERA:

Zwei Neueröffnungen im letzten Jahr: die Deluxe-Resorts Güral Premier Tekirova (ca. 17 km südlich von Kemer) und Ali Bey Side · weiterhin beliebt sind die Ali Bey-Clubanlagen in Belek (28 km von Antalya) und Manavgat (12 km von Side) · alle Anlagen liegen am Meer · durch Umstrukturierungen innerhalb der Betreiberfamilie gab es eine Namensänderung: der ehemalige Club Ali Bey Belek heißt nun Güral Premier Belek.

HOTEL:

Sowohl die First Class-Clubanlagen in Belek und Manavgat als auch die Deluxe-Resorts in Tekirova und Side bieten den Gästen zahlreiche Highlights, z. B. riesige Aquaparks, große Bühnenshows und kulinarische Spezialitäten · geräumige Zimmer mit Sat-TV, Infokabel, Minibar, Dusche, WC, Fön, Klimaanlage, Telefon, Safe und Balkon · die Doppelzimmer in den Deluxe-Resorts sind 48 – 66 qm groß · neue Superior-Zimmer in Manavgat · Spa-Center ebenfalls in allen Anlagen · besonders in Tekirova ist der 3500 qm große Wellnessbereich ein Erlebnis · professionelle

Fitnessstudios – in Manavgat (Lifestyle-Club) und Side (Platinum-Club) werden sie betrieben von Fitness First, dem weltweit führenden Betreiber von Fitnessanlagen · Hauptrestaurants und Pools mit Sonnenterrassen im Zentrum der Resorts · Poolbar mit Cafeteria, Disco, Tennisbar, Strandrestaurant, Einkaufspassage, professionelle Patricio-Shops mit Adidas- und Wilson-Stores · All Inclusive-Verpflegung (in Manavgat auch Vollpension Plus) buchbar.

TENNIS:

Patricio Weltklassecamps direkt in den Clubanlagen · jährliche Austragungsorte für Tennis-Events für Hobby- und Breitensportler sowie für Weltklasseturniere · jährliche Tennishighlights in den Resorts, z. B. die Seniorenweltmeisterschaft oder zahlreiche ITF-Turniere in den Clubs Ali Bey Manavgat und Güral Premier Belek · Infos unter: www.patricio-sports-events.com · PCT-Tennisschule in allen Patricio-Tenniszentren · 34 Tennisplätze in Belek, 63 in Manavgat (größtes Tenniscamp



Güral Premier Club Belek mit 34 Courts.

Europas), 16 im Deluxe-Camp Tekirova und 5 Courts in Side · Trainingsprogramme und Kurse für alle Leistungs- und Altersklassen.

TENNIS MAGAZIN-TIPP:

1 Woche im Güral Premier Resort Tekirova mit All inklusive, Flug, Transfers ab 799 € · 1 Woche im Club Manavgat mit Vollpension

Plus, Flug, Transfers ab 599 € · Tenniskurs Champion (10 Trainerstunden à 45 Min.

plus Leistungspaket inklusive PCT Summer Special): 169 € · Sonderangebote für Patricio-Kunden: z. B. 10% Rabatt auf alle Sportpauschalen ·

Tenniscourts können bereits im Vorfeld gebucht werden · 100% Platzgarantie ·

bis zu 30% Rabatt auf die gebuchten Courts

· Gratis-Urlaubstag für eine Teilnahme an einem Patricio Tennis-Event sowie mindestens 35 € Rabatt auf die Teilnahmegebühr.

Ali Bey Club Manavgat mit 63 Plätzen.



- ✓ Familien
- ✓ Paare ✓ Single
- ✓ Turnierspieler
- ✓ Anfänger
- ✓ Gruppen



Doppelzimmer im Ali Bey Resort Side.

Deluxe-Resort Güral Premier Tekirova.



KONTAKT: Patricio Travel GmbH, 94130 Oberzell, Tel: 08591 9399-111, E-Mail: info@patriciotravel.com, Web: www.patriciotravel.com



RESORT MARK BRANDENBURG

SEEHOTEL FONTANE & FONTANE THERME
NEURUPPIN

Tauchen Sie ein in Ihr *Wellnessparadies* am Ruppiner See

- **ANKOMMEN** bei Viersterne-Komfort und exzellentem Service
- **LOSLASSEN** in vitalisierender Thermalsole
- **ENTSPANNEN** in Deutschlands größter schwimmender Seesauna mit Seezugang
- **GENIESSEN** im einzigartigen WELLNESS & SPA
- **AKTIVIEREN** im Blank Vital Club mit Personal Trainer oder im PREMIUM VITAL
- **REGENERIEREN** mit einem ganzheitlichen Gesundheitsprogramm



Seehotel Fontane & Fontane Therme im Resort Mark Brandenburg • An der Seepromenade 20-21 • 16816 Neuruppin am See
Telefon: +49 3391 - 40 350 • Fax: +49 3391 - 40 35 24 59 • Alle Angebote & Gutscheine finden Sie online unter: WWW.RESORT-MARK-BRANDENBURG.DE



Das Ali Bey Resort



TENNISHOTEL
& SPORTPARK
Pinnow bei Schwerin

Informationen unter:
www.sporshotel-pinnow.de
oder Telefon: (03860) 8994

Unser Angebot für Sie:

Sportwochenende 80,- €
Pro Person im DZ von Freitag-Sonntag

- Inklusive Frühstücksbuffet, Nutzung von Fitnessraum und Sauna, Fahrradverleih, 3h Hallentennis pro Wochenende
- Halbpension möglich, durchgehende Gastronomie, kein Ruhetag, auch für Gruppen geeignet
 - 6 Außen- und 4 Hallenplätze, Squash, Badminton, Aerobic, Fußballplatz



BALANCE FÜR KÖRPER UND SEELE

Entdecken Sie bei A-ROSA die Lust an Bewegung und gönnen Sie sich nach dem Spiel eine Auszeit in einem der exklusivsten Erholungsgebieten der Welt - dem 4.200 m² großen SPA-ROSA. Im Sport & SPA Resort A-ROSA Scharmützelsee finden Sie Trainingsvoraussetzungen der Spitzenklasse: sechs Hallen- und sechs Außenplätze, Tennisschule Erasmus Ertel sowie Kids Camps in den Ferien.

TENNIS & RELAX //

- * 2 Std. Tennis inkl. Bällen und Schlägern
- * 3 Std. Zutritt zum SPA-ROSA mit Pool, Saunalandschaft, Ruhebereich sowie Fitnessstudio und Kursraum, inkl. Bademantel und Handtuch während des Aufenthalts

PRO PERSON // AB 45 €

Beratung und Buchung unter Tel. +49 (0) 336 31-626-81

SPORT & SPA RESORT

aROSA  Scharmützelsee

Wilson®



UVP: 239,99 €

Blade 98 BLX

POWER	Gering	GEWICHT (UNBESP.)	304 g
KOPFGRÖSSE	98 in ²	BESPANNBILD	18 x 20
LÄNGE	27 in	RAHMENPROFIL	20.6 mm Flat Beam

Der Blade 98 ist der meist verkaufte Performance Tennisschläger auf der Welt und eignet sich für Spieler, die ein hochwertiges Gefühl und eine erstklassige Kontrolle in jeder Lage auf dem Platz zeigen. Seine Midplus Kopfgröße, Midlevel Gewicht und die wendige Balance liefern ein hochproduktives Ergebnis. Die Zugabe der BLX Technologie bringt den Blade 98 BLX auf eine neue Gefühlsebene.



UVP: 259,99 €

Blade Tour BLX

POWER	Gering	GEWICHT (UNBESP.)	324 g
KOPFGRÖSSE	93 in ²	BESPANNBILD	18 x 20
LÄNGE	27 in	RAHMENPROFIL	20.2 mm Flat Beam

Dieser professionelle Favorit ist mit der BLX Technologie zu einer weiteren Verbesserung des Gefühls und des Designs aufgerüstet worden. Die genaue Kopfgröße, das Tourgewicht und die wendige Balance liefern ein exklusives Instrument für erfahrene Spieler, die auf der Suche nach einem flexiblen Schläger sind. Der Blade Tour BLX eignet sich für erfahrenen Traditionalisten, die ihre eigene Power generieren und sich nach Gefühl und nach ultimativer Rahmenkontrolle sehnen.



UVP: 109,99 €

Tour Super Six Blade

Entwickelt für die Profis - Ideal für Leistungsspieler unterschiedlicher Levels. Die Taschen der Tour Kollektion bieten alle Wilson Taschen-technologien (ThermoGuard, MoistureGuard) mit grosszügigen Seitenfächern und Innentaschen, um alles zu verstauen was Leistungsspieler auf dem Platz benötigen. PVC frei.



UVP: 189,99 €

Blade Lite BLX

POWER	Gering	GEWICHT (UNBESP.)	272 g
KOPFGRÖSSE	100 in ²	BESPANNBILD	16 x 20
LÄNGE	27 in	RAHMENPROFIL	23 mm Flat Beam

Mit Sicherheit ein Klassiker. Der Blade Lite BLX sorgt für ein solides Gefühl und gibt gleichzeitig die Antwort darauf, dass der Blade Lite BLX der noch meist beweglichste Schläger in der Blade Serie ist. Die Kombination aus geringem Gewicht, Midplus Kopfgröße, die dünne Auslegefläche und die BLX Technology führen zu einem phänomenalem Gefühl und Schlaggeschwindigkeit. Dieser Schläger ist eine perfekte Wahl für hoch engagierte Freizeitspieler oder für ambitionierte junge Spieler, aber auch für Elitespieler.



UVP: 239,99 €

Pro Cobra BLX

POWER	Gering	GEWICHT (UNBESP.)	304 g
KOPFGRÖSSE	100 in ²	BESPANNBILD	16 x 19
LÄNGE	27.25 in	RAHMENPROFIL	26 mm Dual Taper

Dieses Modell ist noch mehr in seiner Konstruktion als Tourschläger verbessert worden und bietet ein mittleres Gewicht. Des Weiteren bietet der Pro Cobra BLX durch seine leistungsstarke Midplus Kopfgröße und seinem Spin eine gute Balance. Der Zusatz der BLX Technologie bietet die Stabilität und das entsprechende Gefühl, das wettbewerbsfähige Spieler bevorzugen. Dieser Schläger eignet sich für hart schlagende Spieler, die viel Spin erzeugen und versuchen, ihren Gegner aggressiv von einer Ecke in die andere zu scheuchen.

Individuelle Modulhäuser in moderner Architektur
komplett im Werk vorgefertigt und an einem Tag errichtet

Haus Rahmersee
 Planung: Architekt Dipl.-Ing. Peter Tschada
 Mehr Haustypen und Informationen auf www.max-haus.com

- ▶ schlüsselfertig ab Werk - für Sie ohne Baustress
- ▶ Montage innerhalb weniger Stunden vor Ort
- ▶ individuelle Grundrisse und Ausstattungen
- ▶ ausgewählte Materialien mit Liebe zum Detail verarbeitet
- ▶ hohe Energieeffizienz und sehr gesundes Wohnklima

MAX-HAUS
 Prendener Straße 48, 16348 Marienwerder OT Ruhlsdorf
 Tel. 033395.509.0 Fax 509.19 mail@max-haus.com

Kurzmeldungen

Teuflich: Boris Becker baggert für Pokerstars

Bei seiner neuen Kampagne setzt die Onlineplattform Pokerstars auf Futurismus und Hochglanzbilder. In vier neuen Spots bekommt Testimonial Boris Becker diesmal als Co-Stars Spieler des Pokerstars Pro Team Deutschland an die Seite gestellt: Johannes Strassmann, Georg Danzer, Sandra Naujoks und Sebastian Ruthenberger. Laut Pokerstars gehören sie zu den besten deutschen Spielern. In den Spots

sollen die Zuschauer in die Köpfe der Spieler eintauchen. Sie erklären, was das Kartenspielen bei Pokerstars.de für sie ausmacht. So lebt Boris Becker seine diabolische Seite aus und sieht sich in einer Stadt aus Spielchips, in der er Gewinne mit einem Riesensack scheidet. Johannes Strassmann surft auf einer Welle aus Spielkarten. Als Setting dient den Spielern ein animiertes Netzwerk



Beim Pokern lebt Boris Becker seine diabolische Seite aus.

auf Pokertischen, im Zentrum steht eine Stadt in Form des Pokerstars-Logos.

Clean Winners e.V. und Sky Stiftung: Gemeinsam für die gute Sache

Dank der neuen Partnerschaft zwischen der Sky Stiftung und dem Clean Winners e.V. erlebten die Kids des Münchner Clean Winners Standorts vor Kurzem einen ganz besonderen Tag: Sie waren bei einer Live-Fußballspiel-Übertragung des Senders Sky im Studio dabei.

Seit Juli dieses Jahres unterstützt die Sky Stiftung den Clean Winners Verein. Für die Clean Winners Kids bringt die Kooperation auch gemeinsame sportliche Aktionen. So konnten die Clean Winners Kids vom Standort Unterföhring am 27. November, dem 14. Bundesliga-Spieltag, in den Ablauf der Konferenz-Übertragung von Sky schnuppern. Mitarbeiter von Sky führten die Clean Winners durch alle Stationen einer Live-Fernsehübertragung. Die Kinder konnten sich die Kommentatorenkabinen, Regieräume und

das Live-Studio anschauen. Sky Moderator Dieter Nickles stellte sich dann für ein gemeinsames Foto zur Verfügung. Anschließend wurde gemeinsam die Live-Konferenz angeschaut, und die Clean Winners erhielten als Erinnerung an den tollen Sportnachmittag ein Abschiedsgeschenk von Sky.

Ein weiterer Vorteil der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den beiden karitativen Organisationen ist die finanzielle Unterstützung des Clean Winners Vereins, der vor 13 Jahren von Carl-Uwe Steeb, Stefan Schaffelhuber und Dr. Hans-Dieter Cleven gegründet wurde, um sozial benachteiligte Kinder vor allem durch Sport aus ihrem Milieu zu holen. So übernimmt die Sky Stiftung für die nächsten drei Jahre die gesamte Finanzierung des Clean-Winners-Standorts in Unterföhring bei München.

Außerdem wird zusammen mit der Sky Stiftung im kommenden Jahr neben den deutschlandweit bereits bestehenden 17 Clean-Winners-Standorten ein weiterer komplett neu aufgebaut. Voraussichtlich ab Anfang 2011 werden dann Kinder und Jugendliche aus sozialen Brennpunkten in Schwerin an Clean-Winners-Förderprogrammen teilnehmen können. Darüber hinaus engagiert sich Carl-Uwe Steeb seit September 2010 als Botschafter der Sky Stiftung.

Die verbindende Klammer zwischen Sky Stiftung und Clean Winners ist der Sport. Da sei, so Carsten Schmidt, Vorstand der Sky Stiftung und Vorstand Sport, Ad Sales & Internet der Sky Deutschland AG, Clean Winners ein idealer Partner, dessen Ausrichtung und Aktivitäten hervorragend zur Sky Stiftung passen. Denn das Ziel der 2008 gegründeten Sky Stiftung ist es, Kinder und Jugendliche für mehr Bewegung zu begeistern, ihnen über den Sport wichtige soziale Kompetenzen mit auf den Weg zu geben und sie so fit für die Zukunft zu machen. Besonders wichtig sei der Fokus auf Kinder und Jugendliche aus einem schwierigen sozialen Umfeld, so Carsten Schmidt. „Darüber hinaus haben uns die Professionalität und Tatkraft des Clean Winners Vereins sowie die Betreuer, die mit Herzblut dabei sind, begeistert.“

Für den Clean Winners Verein, der Kindern aus sozial schwach gestellten Familien durch gemeinsame sportliche Erlebnisse, professionelle pädagogische Betreuung und abwechslungsreiche Unternehmungen hilft, werden durch die Partnerschaft mit der Sky Stiftung auch in Zukunft noch weitere sinnvolle Synergien für die gute Sache ergeben, so Initiator Stefan Schaffelhuber.

Hilfe für Kids in Schwerin:

Clean Winners e.V. und Sky Stiftung eröffnen neuen Standort



Das Jahr 2011 geht für den Clean Winners e.V. gleich richtig gut los: Mit der Eröffnung des neuen Projekts in Schwerin erhält der gemeinnützige Verein einen weiteren Standort, um sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche mit Förderprogrammen „aus der Abseitsfalle“ zu holen und ihnen damit Halt, Zuspruch und gesellschaftliche Anerkennung zu vermitteln.

Ab Ende Januar werden 30 Kinder aus Schwerin am Clean-Winners-Projekt teilnehmen. Standort für die Clean Winners wird das Belasso Fitnesscenter sein. Der Sport- und Wellnesspark verfügt über zahlreiche Tennis-, Badminton-, Squash- und Soccerplätze sowie über eine Kletterwand und ist damit ideale Basis für die Kinder- und Jugendarbeit der Clean Winners, die u.a. gemeinsame sportliche Erlebnisse, professionelle pädagogische Betreuung und abwechslungsreiche Unternehmungen umfasst.

Tennis – schnell und einfach lernen:

Dieses neue Handbuch ist der Einstieg in Deine Tenniskarriere.

Durch abwechslungsreiche Übungs- und Spielformen zum Training der Technik, Taktik, Kondition und Psyche wirst Du noch mehr Begeisterung und Erfolg im Tennissport erleben. Mit hilfreichen Tipps, persönlicher Trainingsanalyse und Lösungsmöglichkeiten auf und neben dem Tennisplatz. Ein wunderbarer Begleiter im Taschenformat.

Leseprobe am PC unter www.amazon.de
ISBN: 9783842342941

Haas und Gojowczyk gewinnen Deutsche Meisterschaften 2010

Sina Haas (MTG BW Mannheim) und Peter Gojowczyk (TC Großhesselohe) haben sich bei den 39. Nationalen Deutschen Tennis-Meisterschaften der Damen und Herren in Biberach die Titel im Einzel gesichert. Während der an Position drei gesetzte Gojowczyk das Endspiel der Herren gegen Vorjahresfinalist Kevin Deden (TV Osterath) in drei Sätzen gewann, krönte die 18 Jahre alte Haas ihre großartige Vorstellung in Biberach mit einem überraschenden Zwei-Satz-Erfolg über die Weltranglisten 195. Mona Barthel (TC RW Wahlstedt).

"Am Anfang war ich wieder viel zu nervös und habe nicht zu meinem Spiel gefunden. Über den Kampf bin irgendwann ins Match gekommen und dann immer besser geworden", 7 kommentierte die glückliche Siegerin den Verlauf des ersten Satzes. Mit 1:5 hatte die Nachwuchshoffnung aus Baden bereits zurückgelegt, holte dann Spiel für Spiel auf und entschied den Durchgang schließlich im Tiebreak für sich. In Satz zwei sorgte ein einziges Break zum 5:4 für die Vorentscheidung zugunsten von Sina Haas, die nach einer Stunde und 47 Minuten ihren ersten Matchball zum 7:6 (7:5), 6:4 verwandelte. "Das ist eine Riesenüberraschung für mich. Das war mein letztes Turnier in diesem Jahr und ich habe nicht damit gerechnet, hier den Titel zu gewinnen", so die sprachlose Siegerin, die zuvor im

Halbfinale Fed Cup Spielerin Kristina Barrois in drei Sätzen geschlagen hatte.

Bei den Herren sahen die Zuschauer ein über weite Strecken ausgeglichenes Endspiel über drei Sätze, in dem Peter Gojowczyk nach einer Stunde und 25 Minuten das bessere Ende für sich hatte. "Anfangs ist das Match nicht so gelaufen, wie ich es wollte. Ich war das erste Mal im Finale und entsprechend nervös. Kevin hat gut serviert, im zweiten Satz aber ein wenig nachgelassen und so konnte ich das wichtige Break machen", kommentierte der neue Titelträger anschließend den Spielverlauf 3:6, 5:4 stand es aus der Sicht des 21 Jahre alten Eisenhofeners, als er seinem Gegner und Trainingspartner zum ersten Mal den Aufschlag abnehmen konnte und nach Sätzen ausglich. Im entscheidenden Durchgang gab Peter Gojowczyk nur noch ein Spiel ab und sicherte sich mit 3:6, 6:4, 6:1 seinen ersten deutschen Meistertitel. "Ich bin sprachlos. Auf diesen Titel bin ich sehr stolz. Es ist ein versöhnlicher Abschluss eines schwierigen Jahres mit zahlreichen Verletzungen und Krankheiten. Jetzt geht es erst einmal in den Urlaub." Am Tag zuvor hatten sich bereits Nina Zander (THC im VfL Bochum) und Jan-Lennard Struff (Dortmunder TK RW 98) den deutsche Meistertitel im Mixed gesichert. Das Duo aus Westfalen hatte sich im Finale mit 6:4, 6:3 gegen Sabrina Baumgarten (TC RW Barsinghausen) und Stefan Seifert (HTV Hannover) durchgesetzt.

Petzschner gewinnt Deutschen Tennis Preis gleich zweimal

Andrea Petkovic, Philipp Petzschner, Kevin Krawietz, Renata Tomanova und die Herren des TK Grün-Weiss Mannheim sind die Gewinner des Deutschen Tennis Preises 2010. Petzschner erhält den Award gleich zweimal. Der Wimbledon-Sieger im Doppel bekam in den Kategorien „Profi männlich“ und „Match des Jahres“ jeweils die meisten Stimmen.

Seit 2008 zeichnet der Deutsche Tennis Bund (DTB) herausragende Leistungen und Erfolge deutscher Tennisspielerinnen und Tennisspieler mit dem Deutschen Tennis Preis aus. Je fünf Kandidatinnen oder Kandidaten hatte der DTB in den Kategorien „Profi weiblich“, „Profi männlich“, „Nachwuchs“, „Senioren“, „Mannschaft“ und „Match des Jahres“ nominiert. Eine Jury aus Vertretern der 18 Landesverbände sowie zahlreichen Tennisjournalisten hat nun über die Gewinner abgestimmt. Siegerin bei den „Profis weiblich“ wurde Andrea Petkovic. Die 23 Jahre alte Darmstädterin beendet das Jahr als Nummer 32 der Welt und ist damit die beste Deutsche in der Weltrangliste. Zu ihren größten Erfolgen zählen in dieser Saison das Erreichen des Endspiels in 's-Hertogenbosch und die Halbfinalteilnahmen in Brisbane, Istanbul und Linz. Bei den US Open schaffte es Petkovic erstmals in das Achtelfinale eines Grand Slam Turniers.

In der Kategorie „Profi männlich“ erhielt Philipp Petzschner einen Großteil der Stimmen.

Der gebürtige Bayreuther blickt auf das erfolgreichste Jahr seiner Profi-Karriere zurück. Höhepunkt war der Wimbledon-Sieg im Doppel an der Seite von Jürgen Melzer. Zusammen mit dem Österreicher gewann der 26jährige auch das ATP-Turnier in Zagreb und qualifizierte sich für das ATP World Tour Finale in London. Im Einzel erreichte Petzschner in Halle/Westfalen, München, Memphis und Zagreb jeweils das Halbfinale und verbesserte sich in der Weltrangliste bis auf Position 37.

Bester Nachwuchsspieler ist nach Ansicht der Jury Kevin Krawietz. Der 18 Jahre alte Ahomer stand zu Beginn des Jahres im Doppel-Finale der Australian Open Junior Championships und erreichte im April mit Weltranglistenposition acht das beste Junioren-Ranking seiner Karriere. Auch in Paris und Wimbledon schaffte Krawietz den Einzug in das Halbfinale der Doppelkonkurrenz. Daneben gehörten der Sieg bei den Gerry Weber Junior Open in Halle/Westfalen und das Erreichen des Doppel-Finales in Mailand zu seinen größten Erfolgen in der abgelaufenen Saison. Bei den Senioren geht der Deutsche Tennis Preis an die 56 Jahre alte Renata Tomanova aus Neuried. Die gebürtige Tschechin kann auf der ITF Senior Tour mit 19:0 Matches und 38:0 Sätzen eine eindrucksvolle Jahresbilanz vorweisen. Die Weltranglisten-Dritte Ü55 gewann 2010 die Internationalen Senioren-Tennismeisterschaften von Ungarn, die German Senior Open in Dachau, die Senior Open in Mün-

chen, die Schorndorf Senior Open, den GMP Cup im kroatischen Umag und die Internationalen Senioren-Hallenmeisterschaften von Ungarn.

Gewinner der Kategorie „Mannschaft“ sind die Herren des TK Grün-Weiss Mannheim, die sich am letzten Spieltag der 1. Tennis-Point Bundesliga den deutschen Meistertitel gesichert 9 haben. Mit einem 4:2-Heimsieg gegen Blau-Weiß Neuss hielten die Badener den Tabellen-Zweiten TC Blau-Weiß Halle auf Distanz und feierten die insgesamt sechste deutsche Mannschaftsmeisterschaft in ihrer 110jährigen Vereinsgeschichte. Vor der Saison hätte das in Mannheim niemand für möglich gehalten. Das „Match des Jahres“ hat laut Jury-Urteil Philipp Petzschner am 26. Juni in Wimbledon gespielt, als er den größten Sieg seiner Karriere nur knapp verpasste. Der Pulheimer hatte den Weltranglisten-Ersten Rafael Nadal bereits am Rande einer Niederlage, musste sich am Ende der atemberaubenden und völlig ausgeglichenen Drittrundenbegegnung aber schließlich nach 3:45 Minuten mit 4:6, 6:4, 7:6 (7:5), 2:6, 3:6 geschlagen geben. Der Spanier gab im weiteren Turnierverlauf nur noch einen Satz ab und sicherte sich schließlich den zweiten Wimbledon-Titel seiner Karriere.

2012 wieder Spitzentennis in Dresden

Dresden/Stuttgart – Die Agentur des Davis Cup Gewinners Charly Steeb und der TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz wollen die Tennis-Tradition in Dresden neu zum Leben erwecken und wieder Spitzentennis nach Sachsen bringen. Bei einem Turnier der ATP Challenger Tour sollen im Mai 2012 wieder internationale Weltranglistenspieler um den Titel der Dresden Open antreten.

DTB-Turnierkalender 2011 erschienen

Hamburg – Der gedruckte DTB-Turnierkalender 2011 ist ab sofort erhältlich. Der Kalender kostet acht Euro, ab dem dritten Exemplar gibt es einen Euro Rabatt. Die Bestellung erfolgt über DTB-Partner Tennis-Point. Ansprechpartner ist Thomas Niehaus (E-Mail: tniehaus@tennis-point.de). Eine digitale Version des Turnierkalenders steht bereits seit Dezember auf der Homepage des Deutschen Tennis Bundes (dtb-tennis.de) zum Download bereit.

Lendl und Wilander spielen in der Porsche-Arena Stuttgart

Stuttgart – Der Porsche-Tennis-Grand-Prix hat sich für seine Besucher eine besondere Osterüberraschung einfallen lassen. Die Tennis-Legenden Ivan Lendl und Mats Wilander bestreiten im Rahmen des Weltklassespiels am Montag, 18. April, unter dem Titel „Berenberg Bank Classics“ einen Schaukampf auf dem Centre-Court der Porsche-Arena. „Wir

freuen uns, unserem Publikum neben den besten Tennisspielerinnen der Welt ein weiteres absolutes Highlight bieten zu können“, sagt Turnierdirektor Markus Günthardt.

Ermöglicht haben den historischen Schaukampf die CharlySteeb GmbH sowie die Berenberg Bank als Titelsponsor. „Der Porsche-Tennis-Grand-Prix ist die perfekte Plattform

für einen Schaukampf der beiden Ikonen, der den Zuschauern sicherlich viel Freude bereiten wird“, sagt Agentur-Geschäftsführer Carl-Uwe Steeb. Oliver Holtz, Leiter der Berenberg Bank Niederlassung Stuttgart, ergänzt: „Mit unserem Engagement wollen wir allen Tennisfans ein zusätzliches Highlight in Stuttgart ermöglichen.“

Warsteiner Champions Trophy 2011 – Sportliche Weltklasse beim Mixed-Duell

Deutschlands Weltstar Stefanie Graf erstmals auf Rasen im GERRY WEBER STADION HalleWestfalen. Stefanie Graf und die GERRY WEBER International AG. Was verbindet die beste deutsche Tennisspieler aller Zeiten mit dem global tätigen Mode- und Lifestylekonzern im ostwestfälischen Halle? Beide absolvierten im Gleichschritt eine Weltkarriere! Mit der Verpflichtung des damaligen Wunderkindes Steffi Graf machte das Haller Unternehmen 1986 Schlagzeilen, denn die damals 17-Jährige war zugleich das erste Testimonial des jungen ostwestfälischen Un-

ternehmens. Die Brühlerin entwickelte sich kometenhaft, was wiederum auch für die seit 1988 börsennotierte GERRY WEBER International AG gilt. Nun gibt es ein Wiedersehen, denn die inzwischen 41-jährige Stefanie Graf kommt zurück nach HalleWestfalen. Die deutsche Tennislegende Stefanie Maria Graf wird im Vorfeld zu den 19. GERRY WEBER OPEN bei der Warsteiner Champions Trophy am 4. Juni (Samstag) 2011 auf dem Rasen im GERRY WEBER STADION aufschlagen.

Die Eintrittspreise für die >Warsteiner Champions Trophy sind wie folgt: 59 Euro (Loge),

49 Euro (Kat. I), 39 Euro (Kat. II), 29 Euro (Kat. III) und 19 Euro (Kat. IV). Des Weiteren ist hierfür eine VIP-Tageskarte zum Preis von 130 Euro zu erwerben, die zum Einlass in VIP-Bereich und zur Teilnahme am Champions Dinner berechtigt. Die Tickets sind unter der Hotline (05201) 818-0 erhältlich. Des Weiteren via Internet unter www.gerryweber-open.de sowie bei allen CTS-Vorverkaufsstellen. Das GERRY WEBER Ticket-Center ist wie folgt zu erreichen: Weidenstraße 2 (direkt an der B68 Richtung Osnabrück/Bielefeld gelegen), 33790 HalleWestfalen.

Das Grüne Band 2011

Im Rahmen der Aktion werden seit nunmehr 25 Jahren Vereine für ihre vorbildliche Talentförderung ausgezeichnet.

Der Nachwuchsförderpreis von DOSB und Commerzbank geht in das 25. Jubiläumsjahr. Noch können Vereine an ihren Konzepten arbeiten. Bis 31. März 2011 müssen Vereine oder Vereinsabteilungen ihre Bewerbung um den mit 5000 Euro dotierten Nachwuchspreis von Deutschem Olympischen Sportbund (DOSB) und Commerzbank AG bei ihrem Spitzenverband (Deutscher Tennisbund) einreichen. 50 Vereine werden auch 2011 für vorbildliche Nachwuchsförderung und Jugendarbeit ausgezeichnet.

Alle Informationen rund um den Preis sowie Unterlagen für die Bewerbung und Ansprechpartner gibt es auf der Internetseite www.dasgrueneband.com.

Spielbälle der Verbandsspiele 2011

Bei den Verbandsspielen im Sommer werden in allen Klassen Dunlop-Bälle gespielt. Der Spielball der Verbandsspiele 2011 ist der Dunlop Fort Tournament. Dies gilt für alle Ligen und Altersklassen, mit Ausnahme des Midcourts. Im Midcourtbereich wird mit dem druckluftreduzierten Ball von Dunlop gespielt.

DVD zu den A-Trainer-Fortbildungen 2010 erschienen

Ab sofort ist von dem Workshop mit dem Titel „Aktuelle Entwicklungen im Training und Management – Hochleistungstraining und Businessprozesse im Umfeld des A-Trainers“ ein DVD-Mitschnitt erhältlich.

Bei den A- und A-/B-Trainerfortbildungen 2010 in Göttingen und Stuttgart hatten Tennislehrer erstmals die Möglichkeit, sich sowohl im Training als auch im Bereich Marketing weiterzubilden. Ab sofort ist von dem Workshop mit dem Titel „Aktuelle Entwicklungen im Training und Management – Hochleistungstraining und Businessprozesse im Umfeld des A-Trainers“ ein DVD-Mitschnitt erhältlich. Auch die Trainerfortbildung des Jahres 2009 zum Thema „Aspekte des modernen Tennistrainings – vom Einstieg bis zum Leistungstennis“ ist auf DVD erhältlich. Die Bestellformulare für beide DVDs finden Sie auf www.dtb-tennis.de unter den Navigationspunkten „DTB Info/Ausbildung & Training/A-Trainer“.

Werden Sie Sponsor!

A-ROSA International Tennis Open 2011 (geplant)

Die Sportmanagement-Agentur herzberg sports arbeitet aktuell an der Realisierung, vom 06.-13. November 2011 im Tenniszentrum des Sport & SPA Resorts A-ROSA Scharmützelsee, das einzige WTA-Weltranglistenturnier (ITF Bad Saarow // USD 10.000) in den neuen Bundesländern zu veranstalten.

Unterstützen Sie mit einem Sponsoring diese Veranstaltung und den Tennissport in Berlin-Brandenburg!

Für Fragen und Sponsoringmöglichkeiten stehen Ihnen Sebastian Herzberg & Petjo Kuzarow unter (0 30) 28 50 57 90 gern zur Verfügung.

WERDEN SIE SPONSOR!

EINZIGES WTA-WELTRANGLISTENTURNIER IN DEN NEUEN BUNDESLÄNDERN. GEPLANTE REALISIERUNG IN 2011.

WEITERE INFORMATIONEN:
03 30 28 50 57 90 // www.herzberg-sports.com

06.-13. November 2011*

WTA-WELTRANGLISTENTURNIER // ITF BAD SAAROW // USD 10.000

A-ROSA INTERNATIONAL TENNIS OPEN

powered by [...]



EINTRITT FREI!

Tenniszentrum
Sport & SPA Resort A-ROSA Scharmützelsee
Am Golfplatz 1, 15526 Bad Saarow
www.a-rosa.de

www.herzberg-sports.com
Telefon (0 30) 28 50 57 90

FÜNF STERNE FÜRS DAMENTENNIS.

Sport & SPA Resort A-ROSA Scharmützelsee // Tenniszentrum

* geplantes Tennis (Stand: 05.02.2011)

SPORT & SPA RESORT
A-ROSA Scharmützelsee

herzberg sports
www.herzberg-sports.com



**H+P
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTSBERATUNGSGESELLSCHAFT
MBH**

BERLINER STR. 56
14467 POTSDAM
TELEFON 03 31 / 7 40 61 65
TELEFAX 03 31 / 7 40 61 67
E-MAIL HPPDM@T-ONLINE.DE

CHRISTIAN HOLLASCH · DIPL.-KFM. STB. · GESCHÄFTSFÜHRER

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- ➔ UMSATZSTEUERRECHT
- ➔ GEWERBESTEUERRECHT
- ➔ EINKOMMENSTEUERRECHT
- ➔ KÖRPERSCHAFTSTEUERRECHT

- ➔ FINANZBUCHFÜHRUNG
- ➔ LOHN- UND GEHALTSABRECHNUNG
- ➔ ERSTELLUNG VON JAHRESABSCHLÜSSEN
- ➔ ERSTELLUNG VON GEWINNERMITTLUNGEN
- ➔ WIRTSCHAFTSBERATUNG



Fachanwalt für
Arbeits- u. Insolvenzrecht

**JÖRG-KLAUS
BAUMGART**

Bankrecht, Steuerrecht
Zwangsvollstreckungsrecht,
Arztrecht, Baurecht

KANZLEI BAUMGART



Fachanwalt für Bau-
und Architektenrecht

ANDREAS JURISCH

Vergaberecht, Verkehrsrecht,
Strafrecht, Wettbewerbsrecht



Rechtsanwalt

STEFFEN KNOBLAUCH

Arbeitsrecht
Verwaltungsrecht
Zivilrecht



Fachwältin für Familienrecht

CLAUDIA LICHTENBERG

Mietrecht
Versicherungsrecht

Charlottenstraße 61
14467 Potsdam

Telefon (03 31) 2 75 23-0
Telefax (03 31) 2 75 23-55

Internet: www.rakanzlei-baumgart.de
E-Mail: rakanzlei.baumgart@t-online.de



MK JUWELIER TRAURINGSTUDIO

Budapester Str. 16, 10787 Berlin
Tel. 030 - 25 46 42 80, Fax. 030 - 25 79 40 92
www.mk-trauringe.de

Montag bis Samstag 13.00 bis 19.00 Uhr
Sonntag 12.00 bis 17.00 Uhr

Unser Service

- Am **Sonntag** geöffnet
- Ausführliche Beratung in entspannter Atmosphäre
- Klassische, romantische, trend- und designorientierte Ringe
- Gelbgold - Rotgold - Weißgold - Graugold - Platin - Silber
- Schmuckanfertigung
- Goldschmiede, Diamantenfasser
- Handgravur in allen Sprachen
- Herstellung in 24 Stunden möglich
- Reparatur, Neuanfertigung
- Gold & Silberankauf

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



TRAURING - GUTSCHEIN

Beim Kauf von einem Paar Trauringen schenken wir einen der Ringe bis 400 Euro.
Ihr Vorteil durch Kauf beim Hersteller.

400 Euro

Gutschein gültig bis 12.12.2012

Der Gutschein gilt nur in Verbindung mit dem Kauf von einem Paar Trauringen und kann nicht ausbezahlt werden.
Er ist nicht mit anderen Rabatten oder Gewinnen kombinierbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Top-Ereignisse / Tennis überregional

- **Davis-Cup: Kroatien-Deutschland**
- **Norddeutsche Meisterschaften 2011 Isernhagen**



TVBB



- **Hallenmannschaftsmeisterschaften**
- **Zur Berliner Turnierszene**
- **Bericht von der Jahreshauptversammlung 2011**

Praxis & Fitness

- **Taktik:**
Punkten Sie mit der richtigen Doppeltaktik



... und vieles mehr

**Redaktionsschluss für Heft
2/2011 ist am 07.03.2011.**

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.
Hüttenweg 45
14195 Berlin
Telefon 030 - 89 72 87 30
Telefax 030 - 89 72 87 01
Präsident: Siegfried Gießler

Redaktion, Herstellung, Verlag und Vertrieb:

RIV GmbH
Wilhelmstraße 4
14624 Dallgow-Döberitz
Telefon 0 33 22 - 2 21 66
Telefax 0 33 22 - 24 45 88
E-Mail: matchball@RIV-media.de

*Beiträge, Leserbriefe usw. bitte immer an
die Redaktionsanschrift schicken.*

Redaktions- und Projektleitung:

Ulrich Barz

Produktion:

Manuela Herrmann

Beiträge:

Dr. Dieter Rewicki, Klaus Weise, Bernd Süßbier, DTB, Andreas Springer, Karen Thulmann, Werner Ludwig, Dr. Heiko Wolter sen., Siegfried Gießler, Dr. Klaus-Peter Walter, Reinhard Schadenberg, Bernd Wacker, Hohbein, Tennisredaktion, PATRICIO TRAVEL, Klosterfrau

Fotos:

Andreas Springer, Thomas Schulze, Klaus Weise, Karen Thulmann, TCSCC Berlin, Werner Ludwig, Zschiesche, PATRICIO TRAVEL, Klosterfrau

Layout & Satz:

Nicole Mascher und Oliver Theil

Anzeigen:

RIV GmbH
03322 - 22 166

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
Zeppelinstraße 6
16356 Ahrensfelde OT Blumberg
Telefon 030 - 4 19 09 - 0
Telefax 030 - 4 19 09 - 299

„matchball“, das Tennismagazin des TVBB erscheint fünfmal jährlich, und zwar in den Monaten Februar, April, Juli, September und November. Das Abonnement kostet 23,10 € pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand). Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden, des durchführenden Vertriebs oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Vertrieb. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen, Rücksendung nur bei Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des durchführenden Verlags und unter voller Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder – diese muss nicht mit der des Verlags und der Redaktion übereinstimmen.

HOFSAESS TENNIS ACADEMY

Boarding School - Ferien Camps

Zu den Vorzügen der Hofsaess Academy gehört die offizielle Kooperation mit der benachbarten deutschen Schule Marbella, einer der renommiertesten deutschen Auslandsschulen. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, ein richtiges Tennisinternat zu besuchen. Abitur, Fremdsprachen und Tennis: Eine Kombination, die auch vielen Eltern als wünschenswert erscheint.

- Vormittags Schule nachmittags Tennisunterricht
- Intensiver Aufbau der körperlichen Fitness
- Ganztägige Betreuung durch das bestens ausgebildete Personal der Hofsaess Academy
- Unterbringung in Zwei-Bett-Zimmer mit Vollpension
- 1- bis 4-wöchige Ferien-Camps für Kinder und Jugendliche

Tennis

In der Hofsaess Academy findet jeder Spieler ein seiner Spielstärke entsprechendes Trainingsangebot. Dafür bietet die persönliche Leitung durch Klaus Hofsaess die beste Gewähr. Als langjähriger Teamchef der deutschen Tennisdamen und durch seine enge Zusammenarbeit mit namenhaften Professionals verfügt er über große Erfahrung und hat für jeden die richtigen Tipps parat.

Ambiance

Die Hofsaess Academy liegt in einer ruhigen Bergregion, fünf Kilometer vom Meer entfernt. Ein idealer Ort für alle, die neben sportlichen Aktivitäten auch einmal die Seele baumeln lassen möchten. Die Apartments rund um die Tennisanlage, sind komfortabel ausgestattet und lassen es an nichts fehlen. Als Treffpunkt dienen die Pool-Veranda und das Sport Café mit seiner ausgezeichneten Küche.

- Fünf Hardcourts und vier Sandplätze
- Tennistraining mit top qualifizierten Trainern
- Gruppen mit maximal vier Spielern
 - Hervorragend ausgestattetes Gym- und Fitness-Center
 - Präventions- und Rehabilitations-Programme unter der Anleitung eines geschulten Fitnesstrainers



Sport & Fitness

- Krafttraining
- Matchtraining
- Berg- und Strandläufe
- Fussball und Basketball
- Sprung- und Koordinationsübungen
- Martial Arts



Kontakt

Der nächstgelegene Flughafen zu Hofsaess Tennis ist der Malaga Airport. Günstige Flugverbindungen aus Deutschland bietet Air Berlin. Zusätzlich haben die meisten europäischen Airlines Malaga in ihrem Flugprogramm.

Hofsaess Tennis S.L.
Apartado de Correos 5
29600 Marbella - Spain
(post deliveries)

Hofsaess Tennis S.L.
Monte Elviria
29600 Marbella - Spain
(parcel deliveries)

e-mail: info@hofsaesstennis.com
Tel.: 34 952 835 812
Fax: 34 952 852 559

www.hofsaesstennis.com

Patricio Travel – Partner des Verbands Deutscher Tennislehrer



BESTPRICE 2011

Bluesun Hotel Elaphusa *****

7 Tage, inkl. Flug, **ab 499,-**
 Transfer, DZ (DB), HP

ohne Flug **ab 247,-**

Ali Bey Club Manavgat ****

7 Tage, inkl. Flug, **ab 599,-**
 Direkt-Transfer, DZ, VP plus

Güral Premier Club Belek ****

7 Tage, inkl. Flug, **ab 699,-**
 Direkt-Transfer, DZ, All Inclusive

Güral Premier ***** Resort & Spa Tekirova

7 Tage, inkl. Flug, **ab 799,-**
 Direkt-Transfer, DZ, All Inclusive

+ 10% auf die PCT-Tenniskurse

+ 30% auf vorausgebuchte
 Tennisplatzstunden

Alle Preisangaben in Euro



Weltklasse Tenniscamps
 exklusiv by **PATRICIO TRAVEL**

- 166 Top-Sandplätze – 100%ige Platzgarantie
- Tennis-Highlights & Weltklasse-Events
- spezielle Rabatt- und Bonusprogramme für Gruppen

Jetzt buchen und BESTPRICE 2011 sichern und aktuellen Reisekatalog anfordern.

Tel.: +49 (0) 85 91/93 99-111
 Fax: +49 (0) 85 91/93 99-222
 Mail: info@patriciotravel.com

**TESTEN SIE DIE NEUEN
 DELUXE RESORTS
 SIDE & TEKIROVA**

www.patriciotravel.com – www.patricio-sport-events.com

your advantage 2011